

GESCHÄFTSBERICHT 2018



Überblick

DAS JAHR 2018

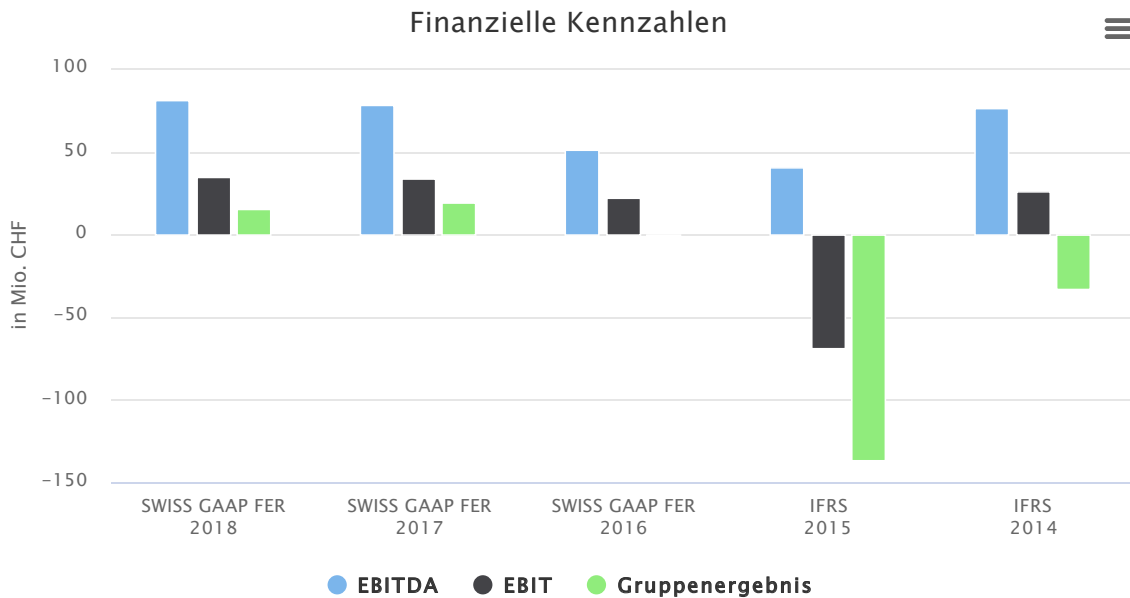


DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DES JAHRES 2018

- Repower erarbeitete mit 2,1 Milliarden Franken Gesamtleistung und einem EBIT von 35 Millionen Franken ein erfreuliches Ergebnis.
- Bei der Verwertung ihrer Assets konnte Repower bereits teilweise die verbesserten Marktbedingungen ausnutzen.
- Dem Prinzip «vom EVU fürs EVU» konnte Repower 2018 weiterhin gerecht werden und sehr interessante Aufträge für Dritte akquirieren.
- An der Generalversammlung vom 16. Mai 2018 wurde Frau Dr. Monika Krüsi zur neuen Verwaltungsratspräsidentin gewählt.
- Anfang Dezember war die Geburtsstunde der italienischen Tochtergesellschaft Repower Renewable. Repower Italien baute damit ihren Anteil an erneuerbaren Stromproduktionsanlagen markant aus. Das Portfolio von Repower Renewable umfasst Wasser-, Solar- und Windkraftanlagen.
- Repower Italien hat einen neuen, komplett digitalen Vertriebskanal konzipiert. Kunden können jetzt schnell und einfach Pauschalangebote für Strom und Gas einholen.
- In der Schweiz und in Italien wird das Thema Elektromobilität weiter vorangetrieben. Neue Partnerschaften, Produktneuheiten und Tools sowie erfreuliche Verkaufszahlen bestätigen die Wichtigkeit der Elektromobilität.
- Ende 2018 hat das «Customer Value Center», ein Kompetenzzentrum, das als «Single Point of Contact» konzipiert ist, seinen Betrieb aufgenommen. Repower kanalisiert damit die Bedürfnisse der Kunden noch besser und bietet ein optimiertes Kundenerlebnis an.
- Im Raum Landquart wurden 13 Strommasten abgebrochen und neu eine unterirdische Leitung gebaut. Die neue Leitung ist effizienter im Unterhalt und leistungsstärker. Das Landschaftsbild wurde in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt.
- Das Kraftwerk Teverola in Italien erreichte trotz technisch bedingtem Ausfall eine klar über den Erwartungen liegende Performance.

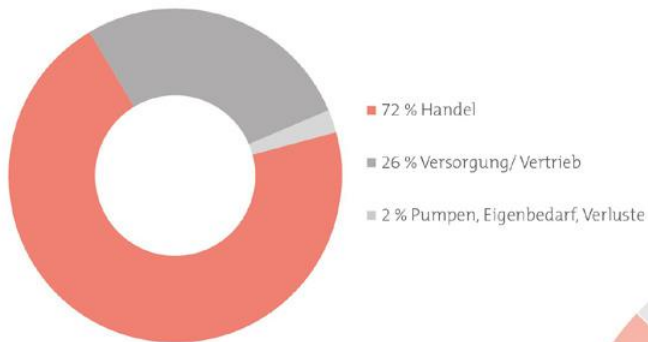
FINANZIELLE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
	Swiss GAAP FER	Swiss GAAP FER	Swiss GAAP FER	IFRS	IFRS
Mio. CHF					
Umsatz und Ergebnis					
Gesamtleistung	2'090	1'847	1'724	1'890	2'273
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	82	79	52	41	77
Abschreibungen und Wertanpassungen	-47	-45	-30	-109	-51
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	35	34	22	-69	26
Gruppenergebnis	16	20	-1	-136	-33
Bilanz					
Bilanzsumme am 31.12.	1'873	1'822	1'701	1'828	2'126
Eigenkapital am 31.12.	807	769	737	600	766
Eigenkapitalquote	43%	42%	43%	33%	36%
Weitere Kennzahlen					
Energiebruttomarge	223	208	194	178	240
Economic Value Added	-20	-18	-29	-112	-57
Funds from Operations (FFO)	60	72	30	11	63
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	55	43	78	17	98
Nettoverschuldung	45	-2	-9	270	234
Verschuldungsfaktor	0,5	0,0	-0,1	4,5	2,6
FFO / Nettoverschuldung	134,1%	< 0%	< 0%	4,1%	26,8%
Investitionen	35	32	33	31	35
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (FTE)	591	578	563	632	666

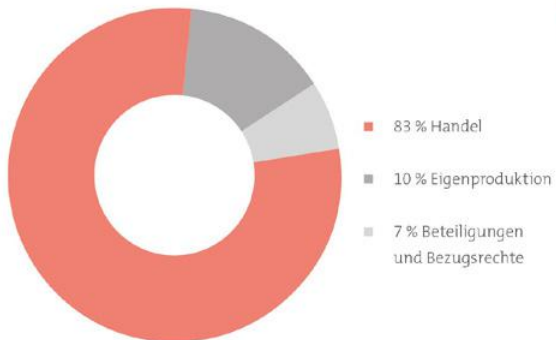


ENERGIEBILANZ

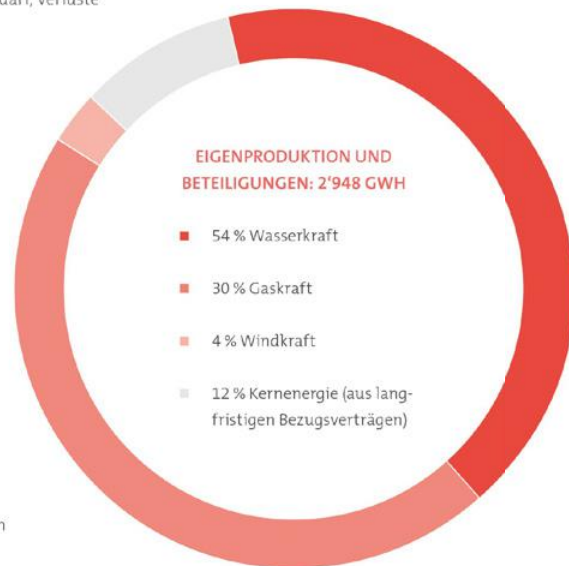
STROMABSATZ 2018: 17'310 GWH



STROMBESCHAFFUNG 2018: 17'310 GWH



EIGENPRODUKTION UND BETEILIGUNGEN: 2'948 GWH

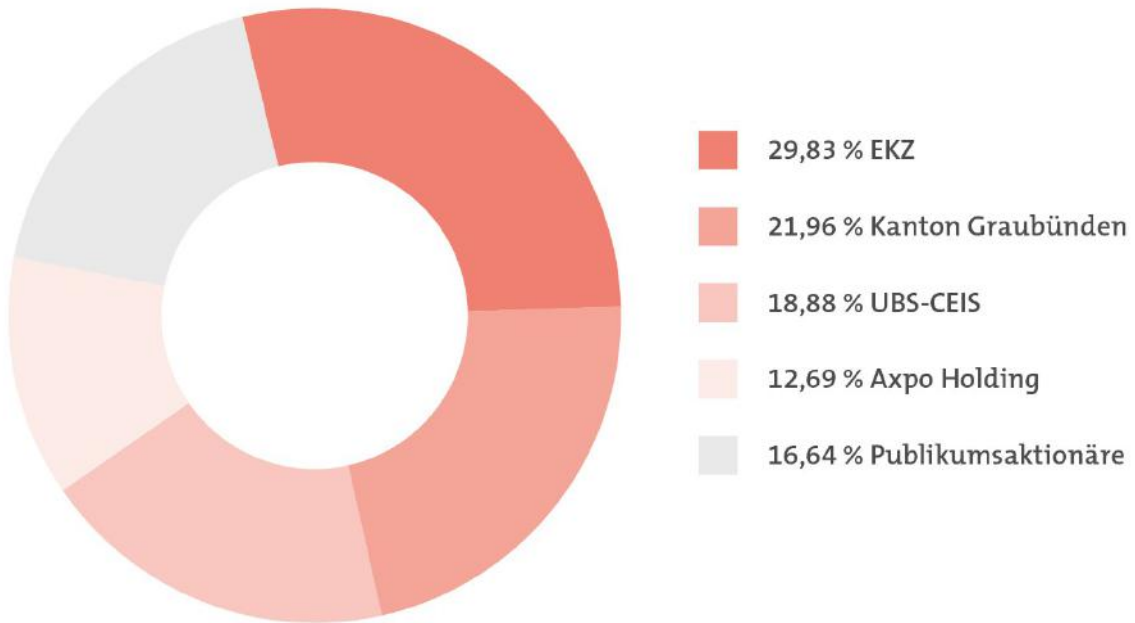


TITELSTATISTIK

Grundkapital	7'390'968	Namenaktien	à CHF	1,00	CHF 7,4 Mio.
				2018	2017
Aktienkurse OTC-X, Berner Kantonalbank (CHF)					
Namenaktie			Höchst	80	68
			Tiefst	66	55
Dividende (CHF)	2018 ¹⁾	2017	2016	2015	
Namenaktie	0.50	0.00	0.00	-	
Inhaberaktie	-	-	-	0.00	
Partizipationsschein (PS)	-	-	-	0.00	

1) Dividende 2018 vorbehaltlich des Beschlusses der Generalversammlung. Es bestehen keine Vinkulierungen oder Stimmrechtsbeschränkungen.

AKTIONÄRSSTRUKTUR VON REPOWER



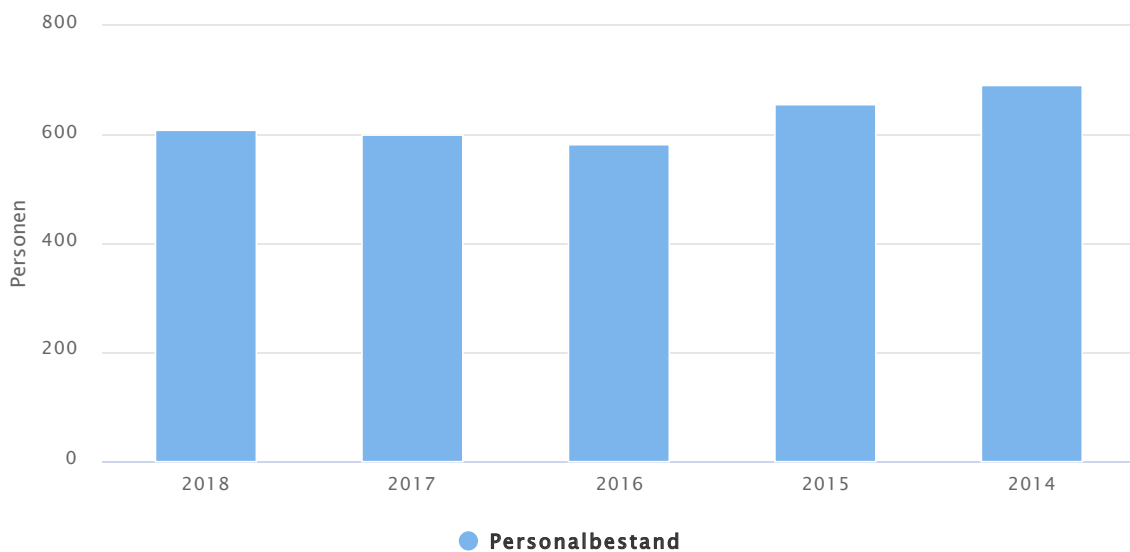
ANZAHL MITARBEITENDE

per Stichtag 31.12.

	2018	2017
Total ¹⁾	610	599
Schweiz	442	438
Italien	168	161
Lernende	30	30
Vertriebsberater Italien	599	602

1) Für die Angaben in Vollzeitäquivalenten siehe Tabelle «Finanzielle Kennzahlen».

Anzahl Mitarbeitende per Stichtag 31.12.



«Als Kraftwerksbetreiberin in der gleichen Region versteht Repower unsere Bedürfnisse. Sie liefert uns deshalb keine schönen Hochglanzbroschüren, sondern kostengünstige und praxistaugliche Lösungen.»

Michael Roth, Direktor bei den Engadiner Kraftwerken



Vorwort der Verwaltungsratspräsidentin und des CEO



Weitere Innovationen und immer mehr Zuschläge für spannende Aufträge für Dritte prägten das Jahr 2018. Bei der Verwertung der Assets konnte Repower bereits teilweise die verbesserten Marktbedingungen ausnutzen. Mit Repower Renewable, dem neuen Joint Venture für Anlagen und Projekte im Bereich erneuerbare Energien in Italien, unterstreicht Repower ihre Strategie, ausschliesslich in erneuerbare Energieproduktionsanlagen zu investieren. Das operative Ergebnis (EBIT) war mit 35 Millionen höher als im Vorjahr.

Im Kerngeschäft konnte Repower die verbesserten Marktbedingungen bei der Verwertung der Longposition bereits teilweise ausnutzen und mit den eigenen Handelsaktivitäten gut von der Marktpreisvolatilität profitieren. Zudem konnte Repower ihre Position als Dienstleisterin im Strom- und Gasgeschäft stärken und in Italien das Vertriebsgeschäft weiter ausbauen. Die konsequente Ausrichtung als vertriebs- und

dienstleistungsorientiertes Unternehmen stand 2018 weiterhin im Fokus und erwies sich, wie im Vorjahr, als erfolgreich. Repower konnte Aufträge für Dritte gewinnen, die mit einem Auftragsvolumen von rund 15 Millionen Franken zum Erfolg des Geschäftsjahres beitrugen. Mit ihrem «Customer Value Center» ist Repower seit Dezember 2018 noch fokussierter auf ihre Kunden. Auch die Digitalisierung wurde weiter vorangetrieben: Dank einem neuen komplett digitalen Vertriebskanal können Kunden in Italien jetzt schnell und einfach Pauschalangebote für Strom und Gas einholen. Zudem wurden die bestehenden Produkte SMARTPOWER, EASYASSET, ENERGYSpace und REPRICER weiterentwickelt (mehr zu den Produkten [hier](#)).

Mit Repower Renewable, der neuen Tochtergesellschaft von Repower Italien, verfolgt Repower konsequent ihre Strategie, ausschliesslich in erneuerbare Energieproduktionsanlagen zu investieren. Eine Windparkanlage, die von Elettrostudio Energia übernommen wurde, ist aktuell noch im Bau. Nach deren Fertigstellung verfügen die Produktionsanlagen von Repower Renewable zusammengenommen über eine Leistung von total 85 Megawatt und erreichen eine jährliche Produktion von 170 Gigawattstunden. Das Produktsortiment wurde mit SUN@HOME, einer Lösung für die Nutzung und Speicherung der Sonnenenergie sowie für die Optimierung des Eigenenergieverbrauchs, ergänzt. Unter anderem mit Minergie, Jaguar und SwissPass ging Repower 2018 neue Partnerschaften ein, die vorteilhafte Synergien versprechen. Repower wird in den kommenden Jahren weiterhin Investitionen in die Zukunft und Produktinnovationen tätigen, welche die Bedürfnisse der Kunden in den Mittelpunkt stellen.

UMFELD

Das Marktumfeld war auch 2018 anspruchsvoll und die Volatilität unter anderem des EUR/CHF-Wechselkurses eine Herausforderung. Die positive, aber volatile Preisentwicklung führte zu Unsicherheiten im Markt. Für die nächsten Jahre ist mit einer weiteren Preiserholung zu rechnen. Im Rahmen einer Revision des Stromversorgungsgesetzes wurde im Oktober im Bundesrat wieder über eine vollständige Liberalisierung des Schweizer Strommarktes diskutiert. Eine vollständige Öffnung des Marktes würde Repower begrüßen, eine Überregulierung allerdings nicht. In Italien wird eine allgemeine Erholung bei den erneuerbaren Energien erwartet. Repower hat mit der Gründung von Repower Renewable auf diese Entwicklung reagiert.

ERGEBNISSE

Trotz der schwierigen Marktbedingungen konnte Repower 2018 erneut ein positives Ergebnis erzielen. Die Gesamtleistung von Repower lag 2018 mit 2,1 Milliarden Franken 13 Prozent über der Gesamtleistung des Vorjahres. Das operative Ergebnis (EBIT) war mit 35 Millionen Franken höher als 2017 und lag damit deutlich über den zum Halbjahresergebnis kommunizierten Erwartungen. Gründe dafür waren vor allem positive Ergebnisse in der Produktion, im Handel und im Verkauf aufgrund der verbesserten Marktverhältnisse in beiden Ländern sowie die unerwartet starke Performance des Gas-Kombikraftwerkes Teverola in Italien. Auch die 15,1 Millionen Franken aus Aufträgen für Dritte in der Schweiz trugen zum guten Ergebnis bei. Nicht zuletzt sind Kostenbewusstsein und Anstrengungen der Mitarbeitenden zu erwähnen, die auch 2018 einen positiven Beitrag leisteten.

Die Eigenkapitalquote beträgt solide 43 Prozent. Der operative Cashflow liegt gegenüber dem Vorjahr bei deutlich höheren 55 Millionen Franken und übersteigt damit die getätigten Investitionen deutlich.

2,1 Mia. CHF
Gesamtleistung 2018

35 Mio. CHF
operatives Ergebnis (EBIT) 2018

DANK

Die Mitarbeitenden sind der Kern unserer Fortschritte, ohne den die Weiterentwicklung von Repower im vergangenen Jahr nicht möglich gewesen wäre. Dafür sprechen wir ihnen unseren grossen Dank aus. Ebenso danken wir unseren Kunden sowie Partnern und Aktionären für ihr Vertrauen.

AUSBLICK/ZIELE

Die Marktbedingungen bleiben weiterhin herausfordernd, was nicht zuletzt auch am volatilen EUR/CHF-Wechselkurs liegt. Es ist zu erwarten, dass sich die Strompreise in den nächsten Jahren weiterhin auf einem für Repower positiven Niveau halten und für solide Wachstumsaussichten sorgen. Insgesamt schaut Repower zuversichtlich in die Zukunft: Die Neuorganisation trägt Früchte und wir rechnen deshalb im nächsten Jahr mit noch mehr Aufträgen für Dritte. Die gesunden Bilanzverhältnisse sorgen für die nötige Basis für einen positiven Ausblick. Die Elektromobilität nimmt weiter Fahrt auf und mit ihr die Entwicklung und Weiterentwicklung von Produkten. Mit SMARTPOWER, dem intelligenten Gesamtpaket für ein zukunftsgerichtetes Smart Metering und Energiemanagement, das 2018 weiterentwickelt wurde, unterstützt Repower konkret die Energiestrategie 2050. Ihre Netze und Produktionsanlagen unterhält und modernisiert Repower laufend. In den nächsten Jahren wird insbesondere in die Produktionsanlagen im Puschlav erheblich investiert werden. Für das Jahr 2019 rechnet Repower mit einem operativen Ergebnis auf höherem Niveau als 2018.



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des
Verwaltungsrats



Kurt Bobst
CEO



Repower – von Lernenden empfohlen

Repower erhielt 2018 die Auszeichnung «Beste Lehrbetriebe der Schweiz 2018». Die Lernenden von Repower selbst haben dieses Ergebnis hervorgebracht, als sie von den Experten für Arbeitsplatzkultur von «Great Place to Work» befragt wurden. 96 Prozent von ihnen gaben an, Repower sei insgesamt ein ausgezeichnete Ort, um eine Ausbildung zu absolvieren. Neben den Antworten der Lernenden wurde auch das betriebliche Ausbildungskonzept in die Beurteilung mit einbezogen. Die Auszeichnung «Beste Lehrbetriebe der Schweiz» wurde 2017 erstmals verliehen und ist seit 2018 fester Bestandteil des Produktportfolios von «Great Place to Work Schweiz».

Repower ist sehr stolz auf diese Auszeichnung, denn sie zeigt, dass sich junge Menschen bei Repower wohl fühlen:

«Motivierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zu jedem unternehmerischen Erfolg. Ganz besonders wichtig ist dies bei den jungen Mitarbeitenden, denn sie sind unser grösstes Kapital.»

Kurt Bobst, CEO Repower

VIER FRAGEN AN EIN ANGEHENDES REPOWER-GENIE

Zanin Baltic absolviert ihre Lehre als Kauffrau bei Repower und stellte sich den Experten für Arbeitsplatzkultur von «Great Place to Work» für ein Interview zur Verfügung:

Siehe Video: <https://www.whatchado.com/de/stories/embed/zanin-baltic>

REPOWER ENTWICKELT POTENZIAL

Im Mai 2018 startete die neue Werbekampagne rund um das Thema Lernende mit dem Slogan «Wir entwickeln dein Potenzial». Im Mittelpunkt der Kampagne standen Figuren berühmter Genies der Mathematik, Musik und Wissenschaft, die von fünf Repower-Lernenden verkörpert wurden. Die Kampagne sah unter anderem Plakate, Inserate, Publireportagen und die Präsenz auf Bildschirmen in den öffentlichen Verkehrsmitteln vor, um die Aufmerksamkeit auf Informationsveranstaltungen zu lenken, die im Juni 2018 stattfanden. Die Kampagne war ein grosser Erfolg und wird 2019 weitergeführt.



Zanin Baltic beim Fotoshooting für die neue Werbekampagne

MAKING-OF DER KAMPAGNE

Siehe Video: <https://player.vimeo.com/video/323710792>

EINE LEHRE BEI REPOWER BRINGT VIELE VORTEILE:



«Ich arbeite gern bei Repower: Jeden Morgen gehe ich gut gelaunt zur Arbeit, weil ich weiss, dass mich ein Team aus Kollegen erwartet, das mich begleitet und unterstützt. Meine Ausbilder sind immer sehr professionell und geduldig, sie lassen mir genügend Zeit, um neue Themen und Projekte kennenzulernen und zu vertiefen.»

Alan Raselli, 4. Lehrjahr, Automatiker

- Lehrlingslager
- LAP-Vorbereitungscamp
- Beteiligung an ÖV-Kosten
- Übernahme der Schulmaterialkosten
- Sonderprämie bei besonders guten Schulnoten
- Motiviertes Team
- Optimale Ausbildungsplätze
- Leistungsfreundlicher Betrieb

REPOWER BIETET LEHRSTELLEN IN VERSCHIEDENEN BERUFEN AN:

- **Kauffrau/Kaufmann (E- oder M-Profil)**
Landquart, Poschiavo
- **Netzelektriker(-in) EFZ**
Küblis, Landquart, Ilanz/Disentis, Bever, Poschiavo
- **Automatiker(-in) EFZ**
Poschiavo
- **Elektroplaner(-in) EFZ**
Ilanz, Poschiavo/Bever
- **Polymechaniker(-in) EFZ**
Poschiavo, Küblis
- **Zeichner(-in) EFZ (Architektur)**
Poschiavo
- **Informatiker(-in) EFZ***
Poschiavo

* Anmeldung über Informatik-Ausbildungszentrum Engadin

**Wir entwickeln
dein Potenzial**

Deine Lehre
bei Repower

Der Slogan der Werbekampagne



Jahresbericht

Segment «Markt Schweiz»

HIGHLIGHTS

Repower konnte im letzten Jahr von der Preiserholung und -volatilität profitieren. Die guten hydrologischen Bedingungen führten zu einer optimalen Verwertung der Produktion und die Kundenbeziehungen konnten weiter ausgebaut werden. Die noch grössere Kundennähe, die auch auf die Neuorganisation zurückzuführen ist, bewährte sich und führte zu einer erfreulichen Entwicklung von Arbeiten und Dienstleistungen für Dritte. 2018 hat Repower namhafte Investitionen in ihre Netze und Produktionsanlagen getätigt.

Das Thema Elektromobilität wurde erfolgreich vorangetrieben. 2018 präsentierte «PLUG'N ROLL powered by Repower» eine neue verbesserte Hard- und Software. Zudem wurden neue Partnerschaften geschlossen: Repower und RhB rüsteten elf Bündner Bahnhöfe mit PLUG'N ROLL-Ladestationen aus, um der wachsenden Nachfrage nach Ladepunkten für Elektroautos an touristisch wichtigen Bahnhöfen nachzukommen. Die Jaguar Land Rover Schweiz AG empfiehlt ihren Kunden seit Oktober 2018 die Ladestation «COPPER» aus der PLUG'N ROLL-Produktepalette. Inhaber des SwissPass können seit Oktober 2018 im Ladenetzwerk von Repower ihre Elektroautos mit Ökostrom aufladen. EKS (Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen) ging mit Repower eine Vertriebspartnerschaft ein. Diese neuen Partnerschaften ergänzen die bereits im ersten Halbjahr eingegangenen Partnerschaften mit EKZ Eltop, Swiss Prime Site Immobilien und der Raststätte Thurau AG. Die multifunktionale Sitzbank E-LOUNGE wurde vom «German Design Award 2019» mit Gold in der Kategorie «Public Design» ausgezeichnet. Es handelt sich dabei um die höchste Auszeichnung dieses internationalen Designwettbewerbs.

«Die Partnerschaft mit PLUG'N ROLL bietet uns und unseren Kunden grösstmögliche Flexibilität und einen allumfassenden Service gepaart mit einer innovativen Lösung. Die Region Schaffhausen ist damit für die Zukunft der Mobilität gerüstet.»

Florian Donno, Leiter Energiedienstleistungen beim
Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen



Mit einem EVU-Blog, der 2018 ins Leben gerufen wurde, verstärkt Repower den Kontakt und den Dialog zu ihren Geschäftspartnern. Als Dienstleisterin vermittelt Repower damit regelmässig Expertenwissen aus der Energiebranche und generiert mit aktuellen Inhalten einen Mehrwert für ihre bestehenden und potenziellen Partner. Passend dazu lancierte Repower den EVU-Newsletter, der ihre Beiträge unter den Experten verbreitet.

INTERVIEW

MICHAEL HARMS, SOCIAL MEDIA MANAGER BEI REPOWER BERICHTET ÜBER DIE SOCIAL MEDIA-AKTIVITÄTEN VON REPOWER:

WARUM HAT SICH REPOWER DAZU ENTSCHIEDEN, EINEN EVU-BLOG ZU LANCIEREN?

Mit unserem EVU-Blog von Experten für Experten möchten wir primär unser Know-how im Energiebereich transferieren und unsere Kompetenzen nach aussen tragen. Mit den Fachbeiträgen, die hauptsächlich ohne Produktplatzierung redigiert werden, möchten wir mit unseren aktuellen und potenziellen Kunden in den Dialog treten, und zwar auf Augenhöhe. Wir sehen den EVU-Blog einerseits als kostenlosen Kundenservice, andererseits geben wir unseren Mitarbeitenden bzw. Experten als Sprachrohr von Repower eine Stimme nach aussen.

AUF WELCHE THEMEN FOKUSSIERT SICH DER EVU-BLOG?

Im Jahr 2018 wurden drei Kategorien eingeführt: Mit der Kategorie «Energiesstrategie» behandeln wir Themen wie Klimazertifikate, Versorgungssicherheit oder Mobilität. Bei «Innovationen» können sich interessierte Leserinnen und Leser z. B. mit Smart Grids und Energiemanagementsystemen auseinandersetzen. Bei «Markt und erneuerbare Energien» berichten wir beispielsweise über die Energiewende und Strommarktöffnung. Wichtig ist uns hierbei, dass wir jeweils immer aktuelle und relevante Themen aus der Energiebranche aufgreifen und einen Bezug zu aktuellen Diskussionen herstellen.

AUF WELCHEN KANÄLEN IST DER EVU-BLOG ZU FINDEN?

Am einfachsten findet man unseren Blog über unsere Webseite blog.repower.com. Auf der Homepage kann man sich dann auch gleich für den EVU-Newsletter anmelden, damit man keine Neuigkeiten verpasst. Repower ist auch auf den Businessnetzwerken [LinkedIn](#) und [XING](#) präsent. Hier finden online-affine User neben unseren Blogposts auch weitere spannende News rund um Repower.

GIBT ES WEITERE AKTIVITÄTEN IM SOCIAL-MEDIA-BEREICH?

Neben LinkedIn und XING pflegen wir auch eine [Facebook-Seite](#) speziell für Eltern von Lernenden. Passend zur Zielgruppe haben wir einen [Instagram-Account](#) für aktuelle und potenzielle Auszubildende erstellt. Für unseren Full-Service-Provider im Bereich Elektromobilität PLUG'N ROLL bewirtschaften wir eine [Facebook](#)-, [Twitter](#)- und [LinkedIn](#)-Seite. Wir führen zudem einen [Blog](#) für E-Mobility-Fans und versenden dazu regelmässig einen energievollen [Newsletter](#). Damit sich auch unsere engagierten Mitarbeitenden bei diesen unterschiedlichen Plattformen zurechtfinden, haben wir kürzlich unsere Social Media Guidelines veröffentlicht – denn Social Media sehen wir bei Repower nicht als Herausforderung, sondern als Chance – für alle.



Um unserer Unternehmensstrategie – unsere Kunden ins Zentrum unserer Aktivitäten zu stellen – weiter nachzukommen, hat Ende 2018 das «Customer Value Center» in Landquart seinen Betrieb aufgenommen. Es handelt sich um ein Kompetenzzentrum für den Markt Schweiz, das als «Single Point of Contact» konzipiert ist. Unsere Kunden erreichen uns nun an einem Ort unter einer Telefonnummer und profitieren von einem optimierten Kundenerlebnis.

PROJEKTE

Zusammenarbeit mit Gemeinde Poschiavo verlängert

Steigende Anforderungen und die zunehmende Regulierung veranlassten die Gemeinde Poschiavo und Repower 2011 eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Planung, Bau und Betrieb des Verteilnetzes zu vereinbaren. Der dieser Zusammenarbeit zugrundeliegende «Netzdienstleistungsvertrag» wurde Anfang 2018 überarbeitet und an die heutigen Verhältnisse angepasst. Im Februar wurde der angepasste Vertrag im Rahmen einer Besichtigung des Betriebszentrums Robbia unterzeichnet und rückwirkend auf den 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Zudem schloss die Impresa elettrica comunale Poschiavo (IECP) einen neuen Stromliefervertrag ab.

Netzverstärkung Landquart

Im Raum Landquart wurden 2018 13 Strommasten abgebrochen und damit die Landschaft aufgewertet. Als Ersatz für eine 50-kV-Freileitung von Repower und eine 66-kV-Freileitung der RhB wurde neu eine unterirdische Leitung gebaut. Diese ist effizienter im Unterhalt und leistungsstärker. Im Frühjahr 2018 wurde der Bau der neuen unterirdischen Leitung abgeschlossen, das Unterwerk Landquart der Repower erweitert und danach in Betrieb genommen. Die grösste Herausforderung dabei war es, die Versorgungssicherheit durchgehend sicherzustellen und nötige Abschaltungen möglichst kurz zu halten. Eine weitere Herausforderung bildete die Installation der neuen Kabelleitung. Dazu waren umfangreiche Arbeiten am Gittermast in rund 60 Metern Höhe nötig. Im Dezember 2018 konnte die alte Freileitung mit 13 Strommasten abgebaut werden. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund sieben Millionen Franken. Die Aufteilung der Investition zwischen Repower und RhB erfolgt aufgrund der Anteile an der Anlage. Die beiden 66-kV-Leitungen der RhB, die auf einem Teilabschnitt über ein eigenständiges Mastgestänge parallel zur Repower-Leitung führten, wurden ebenfalls unterirdisch verlegt.

Gewässerschutz-Sanierung Miralago

Der Weiterbetrieb der Kraftwerkanlage Campocologno erfordert die Sicherstellung der Längsvernetzung des Poschiavino beim Auslauf des Lago di Poschiavo sowie der Dotierung des Poschiavino. Dies aufgrund des neuen Konzessionsprojekts. Des Weiteren wurde die Sanierung des Regulierwehrs der Wasserfassung Miralago angeordnet. Repower plant deshalb die Realisierung von Verbesserungsmaßnahmen für den Fischaufstieg, den Fischabstieg und den Fischschutz in Miralago.

Verkauf der Stromleitung Klosters-Davos

Repower verkaufte die Stromleitung Klosters-Davos an das EWD und trat dem EWD zusätzlich die Eigentumsanteile der Leitung Davos-Filisur ab. Beide Unternehmen einigten sich auf eine nachhaltige Zusammenarbeit. Mit Vollzug der Transaktion wird 2019 gerechnet.

Arbeiten und Dienstleistungen für Dritte

Das positive Ergebnis 2018 wurde unter anderem auch durch die zahlreichen Aufträge für Dritte begünstigt. Die konsequente Ausrichtung als vertriebs- und dienstleistungsorientiertes Unternehmen trägt weiter Früchte. Das Auftragsvolumen lag 2018 bei rund 15 Millionen Franken.

Kraftwerk Martina und Freiluftschaltanlage Pradella

Das Projekt «Retrofit KW Martina (Los 2)» der Engadiner Kraftwerke (EKW) sah die Erneuerung der Energieableitung des Wasserkraftwerks Martina vor. Der Projektumfang beinhaltet die Revision der bestehenden 110-kV-GIS-Schaltanlage, den Ersatz der 16-kV-Schaltanlage sowie die Auslegung, das Engineering, die Lieferung und die Montagearbeiten für den Ersatz der gesamten Sekundärtechnik. Die Anlageanbindung an der Leitstelle Pradella wurde in den Zügen des Projekts ebenfalls durch Repower erneuert. Die Visualisierung und Steuerung beider Schaltanlagen erfolgen in Pradella neu über die Infrastruktur des Repower-Leitsystems. Die Ausführungs- und Inbetriebsetzungsarbeiten wurden grösstenteils bei in Betrieb stehenden Maschinen durchgeführt. Die revidierten bzw. neuen Schaltanlagen wurden erfolgreich in Betrieb genommen und termingerecht dem Kunden übergeben. Das Projekt wurde Anfang Dezember 2018 abgeschlossen.

Neubau Unterwerke

NEUBAU UNTERWERK AVEGNO

Im Rahmen der Modernisierung des schweizerischen Übertragungsnetzes war der vollständige Ersatz des bestehenden Unterwerks Avegno im Tessiner Maggiatal von Swissgrid notwendig. Die Arbeiten starteten bereits im Juli 2014. Repower führte die Bau- und Inbetriebnahmeleitung für Swissgrid. Das neue Unterwerkgebäude inkl. neuem Abspannportal wurde parallel zur bestehenden Freiluftschaltanlage aufgebaut. Anschliessend erfolgten die schrittweise Umlegung der Freileitungen und die Inbetriebnahme der neuen Anlage. Mit der Umlegung der letzten Leitung im Mai 2018 konnte das neue Unterwerk Avegno termingerecht dem Betrieb übergeben werden. Abschliessend erfolgte der Rückbau der alten Freiluftschaltanlage.

NEUBAU UNTERWERK MENDRISIO

Mit der Eröffnung der beiden Basistunnels Gotthard und Ceneri wird die SBB-Bahnverkehrsleistung auf der Gotthardachse gesteigert und der Bedarf an elektrischer Leistung nimmt zu. Um die geforderte Bahnstromversorgung sicherzustellen, ist der Bau eines Frequenzumrichters und eines Unterwerks 16,7 Hz im Raum Mendrisio Tana erforderlich. Das 50-jährige 50-Hz-Unterwerk des Gemeindeunternehmens der Stadt Mendrisio Aziende Industriali Mendrisio (AIM) hat das Ende seiner Lebensdauer erreicht und muss ersetzt werden. Da die SBB eine neue Bahnstromversorgungsanlage am selben Standort planen, will man die Synergien bei der Realisierung der beiden Vorhaben optimal nutzen. Repower übernimmt die Planung, Ausführung und Inbetriebsetzung von zwei schlüsselfertigen Unterwerken inkl. aller für den Betrieb erforderlichen technischen Ausrüstungen und die baulichen Vorarbeiten für den neuen Frequenzumrichter in Mendrisio. Sämtliche Arbeiten im Bereich des SBB-Projektes Mendrisio belaufen sich auf ca. 48 Millionen Franken. Repower ist mit einem Umfang von 19 Millionen Franken beteiligt. Die Bauarbeiten werden bis Ende November 2021 dauern.

Optimierungssystem-Dienstleistung für die SBB

Repower hat die Optimierungssystem-Dienstleistung für die SBB um ein Jahr verlängert. Mit diesem System kann die SBB ihr Gesamtportfolio optimieren. Es wird für kurzfristige Kraftwerkseinsätze, im Budget-Prozess sowie für die mittel- und langfristige Projektbewirtschaftung verwendet. Preisprognosen, Marktinformationen und der Marktzugang ergänzen diese Dienstleistung.

LKW neu in der Repower-Bilanzgruppe

Die Liechtensteinischen Kraftwerke LKW sind im August 2018 mit einem Teil ihres Portfolios der Repower-Bilanzgruppe beigetreten. Der Vertrag inkludiert die ENERGYSPACE-Funktionalitäten (mehr zu unseren Produkten [hier](#)), die für das Portfoliomanagement genutzt werden.

Diverse Montageaufträge für Siemens und ABB

Repower erhielt 2018 von GIS-Schaltanlageherstellern ABB Schweiz AG und Siemens Schweiz AG als Subunternehmen Montageaufträge bei Neubauprojekten anderer Bündner EVU. Die Dienstleistungen umfassten die Montage von Primärtechnik. Diese Aufträge werden auch 2019 mit umfangreichen Arbeiten im Auftrag von ABB Schweiz AG an der GIS-Schaltanlage Pradella B von Swissgrid weitergeführt.

«Für Swissgrid war die Realisierung der Anlage im Maggiatal ein wichtiger Meilenstein. Seit der Übernahme des Schweizer Übertragungsnetzes im Jahr 2013 durch Swissgrid war es das erste Unterwerk-Projekt, das vollumfänglich von uns realisiert wurde. Dank des professionellen Vorgehens von Repower konnte das Projekt ohne Unfall und in der geplanten Zeit erfolgreich umgesetzt werden.»

Maurice Dierick, Leiter Grid und Mitglied der Geschäftsleitung bei Swissgrid



ROLF CANTIENI, LEITER AUSFÜHRUNG NORD BEI REPOWER BERICHTET ÜBER SPANNENDE AUFTRÄGE UND DIE DAMIT VERBUNDENEN ALLTÄGLICHEN HERAUSFORDERUNGEN:

WELCHE ARBEITEN DURFTE REPOWER 2018 FÜR DRITTE AUSFÜHREN?

Wir durften im ganzen Fachbereich von Netz und Produktion Aufträge für unsere Kunden ausführen: Aufträge für das Übertragungsnetz und für Netz- und Produktionsanlagen anderer EVU über alle Spannungsebenen. Des Weiteren durften wir für viele Gemeinden Projekte im Bereich der öffentlichen Beleuchtung umsetzen. Neu und sehr spannend sind die Montagedienstleistungen, welche Repower als Subunternehmen im Auftrag von Anlagelieferanten erbringen durfte. Es handelt sich hierbei um GIS- Schaltanlagen in der 72-Kilovolt-Reihe, die gebaut wurden, um das Netz auszubauen und zu verstärken.

WIE HÄUFIG ERHÄLT REPOWER SOLCHE AUFTRÄGE FÜR DIE MONTAGE VON GIS-SCHALTANLAGEN?

Repower konnte im letzten Jahr diverse Aufträge in diesem Bereich ausführen. Angefangen hat es mit einem Auftrag der Engadiner Kraftwerke für das Kraftwerk in Martina, wo ein Retrofit für die Schaltanlagen ausgeführt wurde. Im Sommer und Herbst durften wir dann weitere Neuanlagen im Kanton Graubünden aufbauen.

WELCHE ARBEITEN FÜHRT REPOWER KONKRET AUS?

Solche Anlagen werden immer in Einzelteilen angeliefert. Bei den Aufträgen im letzten Jahr hat Repower das Montagepersonal gestellt, das die Anlageteile mechanisch zusammengebaut hat. Bei einem Auftrag durften wir zusätzlich die Sekundärtechnik ausführen, also die Verkabelung und Installation des elektrischen Steuer- und Schutzsystems der Anlagen.

WIE IST REPOWER ZU DIESEM AUFTRAG GEKOMMEN?

Grundsätzlich wurden wir zur Offertstellung eingeladen. Durch frühere Projekte konnte bereits das nötige Know-how erarbeitet werden. So können sich unsere Kunden auf versierte Repower-Mitarbeitende verlassen, die solche hochspezialisierten Dienstleistungen für Dritte ausführen können.

WOHER KOMMEN DIE MITARBEITENDEN, DIE SOLCHE AUFTRÄGE AUSFÜHREN?

Wir versuchen grundsätzlich eine regionale Lösung zu finden, um das Team nach Möglichkeit aus einer Region zusammenzustellen. Dies ist aber aufgrund anderer Aufträge nicht immer möglich. Deshalb kommt es vor, dass die Mitarbeitenden unserer verschiedenen Standorte im Norden aus der Surselva und dem Prättigau zusammengestellt werden.

FEHLEN DIESE MITARBEITENDEN DENN NICHT AN IHREN STANDORTEN?

Bei einem solchen Auftrag sind im Schnitt drei bis vier Personen mehrere Wochen oder sogar Monate im Einsatz. Die Arbeiten, die in unseren Netz- und Produktionsanlagen anfallen, müssen aber weitergeführt werden und auf die anderen Mitarbeitenden in den Regionen verteilt werden. Das verlangt also einen besonderen Effort und Flexibilität von allen unseren Mitarbeitenden.

FÜR MITARBEITENDE SOLCHER MANNSCHAFTEN BEDEUTET DAS, EINEN GROSSTEIL IHRER ARBEITSZEIT FERNAB IHRES WOHNORTS ZU VERBRINGEN.

Das ist so. Man verbringt mehr Zeit in Hotelzimmern. Das hat natürlich auch Einfluss auf das Privatleben und die Hobbys, die man gerne ausüben würde. Es gibt Mitarbeitende, die für eine solche Arbeit im privaten Umfeld zu sehr verpflichtet sind. Andere aber sind gerne dazu bereit. Sie sehen es als willkommene Abwechslung. Die Arbeit für Kunden ist zuweilen aus technischer Sicht sehr interessant.

BESTEHEN DIESE MANNSCHAFTEN VOR ALLEM AUS JÜNGEREN MITARBEITENDEN?

Nein, das geht quer durch alle Altersgruppen, so wie überall bei Repower. Wir wollen das auch so beibehalten. Die älteren, erfahrenen Mitarbeitenden verfügen über sehr viel Wissen und wir möchten, dass sie dieses den Jüngeren weitergeben. Von einem solchen Know-how-Transfer profitieren alle.

WO SIEHST DU DIE GRENZEN DER STRATEGIE, AUFTRÄGE FÜR DRITTE AUSZUFÜHREN?

Wir konnten uns bis jetzt in der Südostschweiz schon gut positionieren und wollen diese Arbeit erfolgreich fortsetzen. Mittelfristig wollen wir den eingeschlagenen Weg weitergehen, die neue Organisation bietet dafür sehr gute Möglichkeiten. Wir werden die Situation aber fortlaufend analysieren und dabei jeden Schritt sicher mit Bedacht wählen. Ziel ist es, unsere Servicequalität für unsere bestehenden und neuen Kunden weiter zu steigern.



EBIT-BEITRAG

Im Segment «Markt Schweiz» erwirtschaftete Repower im Jahr 2018 ein **operatives Ergebnis (EBIT)** von 17,5 Millionen Franken.



Jahresbericht

Segment «Markt Italien»

HIGHLIGHTS

Der italienische Markt gehört zu den grössten Märkten Europas – im Gas- wie im Stromsegment. Die Stromnachfrage lag per Ende 2018 0,5 Prozent über den Werten des Vorjahres und erreichte 322 Terawattstunden. Gesamthaft wurden 167 Terawattstunden Strom mit fossilen Energieträgern produziert und die Produktion aus erneuerbaren Energien lag bei 111 Terawattstunden. «Trasmissione Elettricità Rete Nazionale TERNA», die für die Netzverwaltung zuständige italienische Behörde, rechnet in den nächsten Jahren mit einer steigenden Nachfrage. Einzig die Gasnachfrage lag mit 73 Gigakubikmeter leicht unter den Werten von 2017.

Repower konnte auch 2018 von den guten Marktverhältnissen profitieren und verzeichnete ein sehr gutes Ergebnis: Die Produktion aus den Windparks Giunchetto, Corleto Perticara und Lucera lag mit 81 Gigawattstunden über der Erwartung für 2018. Das Gas-Kombikraftwerk Teverola lieferte insgesamt trotz Ausfalls im ersten Halbjahr sehr gute Ergebnisse.

An der Produktion von Repower ist seit Dezember auch Repower Renewable beteiligt. Mit der neuen Tochtergesellschaft von Repower Italien verfolgt Repower konsequent ihre Strategie, ausschliesslich in erneuerbare Energieproduktionsanlagen zu investieren. Das Joint Venture wurde zusammen mit einem der führenden europäischen Fonds gegründet. Aufgaben dieses Fonds sind das Portfoliomanagement und die Entwicklung von innovativen Projekten im Bereich erneuerbarer Energien. Die neue Tochterfirma Repower Renewable verfügt mit ihren Beteiligungen über ein Portfolio mit insgesamt neun Windparks, neun Solaranlagen und zwei Kleinwasserkraftwerken. Der Gesamtwert des Portfolios beläuft sich auf rund 100 Millionen Euro. Die Produktion seit Erwerb des Portfolios im Dezember 2018 verzeichnete bis Ende des Jahres bereits 8,5 Gigawattstunden. Kurt Bobst, CEO, gibt im Interview einen tieferen Einblick in Repower Renewable:

Siehe Video: <https://player.vimeo.com/video/325827609>

Repower Italien ist weiter auf Wachstumskurs. 2018 wurden 175 neue Berater eingestellt. Diese Zahl bestätigt den Erfolg der Rekrutierungskampagne 2018. So übertraf die durchschnittliche Akquisitionquote das Jahresziel deutlich.

Die Online-Plattform Repricer, über die Grosskunden direkt Strom- und Gas-Kontrakte tätigen können, wurde aktualisiert und generierte auch im vergangenen Jahr zahlreiche Abschlüsse. Diese Applikation trägt einen grossen Teil zur Kundenbindung bei.

Die neueste E-Mobility-Lösung ist das Repower^e, ein rein elektrisch betriebenes Boot, das im September 2018 am 58. Salone Nautico in Genua vorgestellt wurde. Es handelt sich um die Fortentwicklung eines offenen Bootes zu einem Kabinenboot, das mit den Ladestationen PALINA und BITTA aufgeladen werden kann, die für die Elektromobilität auf der Strasse entwickelt wurden. Das Repower^e stiess nicht nur bei den Medien auf sehr grosses Interesse.

2018 führte Repower Italien eine bessere Methode zur Verwaltung ungelöster «Sepa-Lastschriften» (SDD) ein, die zum besseren Kreditmanagement beitrug. Auch wurde ein komplett digitaler Vertriebskanal konzipiert, mit dem Kunden schnell und einfach Pauschalangebote für Strom und Gas einholen können.

KOMMUNIKATION

Innovationspreis «Premio Speciale Repower»

Im November 2018 fand im Auditorium Agora des Mailänder Designmuseums Triennale ein besonderer Abend statt: Die sechs Start-up-Finalisten des Wettbewerbs für Innovation «Premio Speciale Repower» stellten vor einer prominenten Jury ihre Projekte vor. Die Initiative war in Zusammenarbeit mit dem «Premio Gaetano Marzotto» entstanden, der auf europäischer Ebene bedeutendsten Auszeichnung im Start-up-Sektor. Als Sieger des Repower-Wettbewerbs ging das Start-up Userbot hervor, das sich mit künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen im Zusammenhang mit CRM-Systemen befasst. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Abschlussveranstaltung des «Premio Marzotto 2018» im Museum MAXXI in Rom statt. Fabio Bocchiola, Leiter Repower Italien und Mitglied der Geschäftsleitung, gibt im Interview einen Einblick in den «Premio Speciale Repower»:

Siehe Video: <https://player.vimeo.com/video/325827758>

«White Paper – La mobilità sostenibile» – die Repower-Publikation zur nachhaltigen Mobilität

Nach 2017 erschien auch letztes Jahr die Ausgabe des «White Paper», eine jährliche Publikation von Repower Italien, die einen allgemeinen Überblick über die nachhaltige Mobilität und aktuelle Themen gibt. Die Idee zur Publikation entstand durch die hohe Nachfrage nach Informationen aus der Welt der nachhaltigen Mobilität, die bis dahin keine andere Publikation in ansprechender, nicht zu technischer, Form erfüllen konnte. «La Stampa», die drittgrößte Tageszeitung Italiens, bezeichnete «White Paper» als eine der relevantesten Quellen in Sachen nachhaltiger Mobilität weltweit. [Hier](#) kann die letzte Ausgabe des «White Paper» aufgerufen werden.

Sponsoring «Triennale di Milano»

Repower Italien ist bereits seit Jahren Sponsor der «Triennale di Milano». Das Triennale Design Museum ist in seiner Art in Italien einzigartig. Es setzt das italienische Design mittels eines Darstellungssystems, das sich jährlich erneuert, in Szene. Vor der Triennale stehen prominent zwei PALINA sowie eine E-LOUNGE von Repower, die durch den Illustrator Michele Tranquillini künstlerisch in Szene gesetzt wurden. Das Kunstwerk stellt die Zukunft der Elektromobilität dar.

Erste E-Mobility-Strecke in Livigno, Italien

Im Juni 2018 wurde die erste E-Mobility-Strecke in der Gemeinde Livigno eingeweiht. Fünf Ladestationen PALINA wurden auf öffentlichem Boden in Betrieb genommen. Sechs Monate lang konnten die Elektroautofahrer dort gratis Strom für ihre Fahrzeuge beziehen. Vor der Einweihung fand eine Medienkonferenz statt, an der Fabio Bocchiola, Leiter Repower Italien und Mitglied der Geschäftsleitung, gemeinsam mit dem Bürgermeister von Livigno, dem Assessor für Mobilität und dem Gemeindepräsidenten von Poschiavo auftrat. Dies ist ein Beleg dafür, dass Elektromobilität ein weiterer guter Grund ist, die Beziehungen zwischen den Gemeinden – auch grenzüberschreitend – zu stärken.

EBIT-BEITRAG

Das Segment «Markt Italien» trug 2018 mit 29,3 Millionen Franken zum **operativen Ergebnis (EBIT)** der Repower-Gruppe bei.



Jahresbericht

Übrige Aktivitäten

REPOWER IN DEN TOP 100 DER BESTEN SCHWEIZER ARBEITGEBER

In einem nationalen Arbeitgeber-Ranking 2018 des Wirtschaftsmagazins «Bilanz» hat es Repower in die Top 100 der besten Schweizer Arbeitgeber geschafft. Im Branchenvergleich reichte es sogar fürs Podest. Das Online-Portal «Statista» hat in Kooperation mit dem Bewertungsportal «Kununu» Schweizer Angestellte gefragt, was sie an ihrem Arbeitgeber schätzen und ob sie diesen weiterempfehlen würden. Für das anschliessende Ranking wurden über 20'000 Arbeitnehmer befragt und rund 95'000 Beurteilungen berücksichtigt. In die Bewertung der Unternehmen (mit einer Mindestgrösse von 200 Angestellten) flossen einerseits die Urteile der Mitarbeitenden ein, andererseits die Antworten aus Befragungen auf Karriereportalen wie Xing und Kununu.

REPOWER-KUNDENPORTAL AUCH IN RÄTOROMANISCH

Seit 2018 arbeitet Repower intensiv an der Weiterentwicklung ihres Kundenportals. Mit diesem modernen Portal kann die Energienutzung zukünftig bequem von zu Hause aus geschehen. Aufgrund der SMARTPOWER-Integration werden die Kunden zudem in der Lage sein, den Energiebezug in Echtzeit einzusehen und angebundene Geräte ein- oder auszuschalten. Weitere nützliche Funktionen werden zur Verfügung stehen: Das Anpassen der persönlichen Daten oder der Zahlungsart, Einsicht in die Rechnungen sowie die Verwaltung der Tarife. Das neue Portal wird ab Mitte 2019 nicht nur in Deutsch und Italienisch, sondern auch in Rätoromanisch zur Verfügung stehen.

10 JAHRE KURT BOBST

Am 1. Juli 2018 feierte CEO Kurt Bobst sein 10-jähriges Jubiläum. Die Belegschaft überraschte ihn und dankte damit für den langjährigen Einsatz zum Wohle von Repower und der Mitarbeitenden sowie die Konstanz und Stabilität, die er der Unternehmung verleiht. Der Verwaltungsrat schloss sich diesem Dank sehr gerne an.



Für die Zukunft bestens vorbereitet

Ob Wecker, Licht, Kaffeemaschine oder einfach die warme Dusche – gleich nach dem Aufwachen kommt der Strom ins Spiel und begleitet uns durch den Tag. Ohne Strom ist unser Alltag nicht mehr zu bewältigen und unser Stromnetz ist immer größeren Belastungen ausgesetzt. Die Menschen legen immer mehr Wert auf umwelt- und klimafreundliche Energieträger und haben das Bedürfnis, ihren Energiehaushalt selbst beeinflussen zu können. Die Energiezukunft birgt viele Herausforderungen, insbesondere für Energieversorgungsunternehmen. Repower ist darauf vorbereitet und arbeitet stetig an neuen Lösungen – im Sinne ihrer Kunden und der Energiestrategie 2050.

Elektro-
mobilität ist
jetzt!

[zum Artikel](#)

Energie-
effizienz und
Digitalisierung

[zum Artikel](#)

Elektromobilität ist Jetzt!

Die Elektromobilität ist längst kein Mythos mehr, sie ist gross im Kommen. Repower hat die Entwicklung bereits vor Jahren erkannt und bietet mittlerweile viele Produkte und passende Servicepakete an:

MARKT ITALIEN

«HOMO MOBILIS BY REPOWER» — WIR LEBEN DIE REVOLUTION DER NACHHALTIGEN MOBILITÄT

Seit jeher zeichnet sich der Mensch durch die Fähigkeit und das Interesse an Bewegung aus: Ob er jagen, entdecken, entkommen oder erobern möchte – der Homo Sapiens hat sich über grosse Zeiträume seinen Weg durch die Natur gebahnt und sich dabei stetig weiterentwickelt – so auch die Mobilität. Mit HOMO MOBILIS möchten wir unsere Vorstellung von nachhaltiger und umfassender Mobilität präsentieren. Auf Facebook, Instagram und Twitter finden Interessierte, die schon eine Leidenschaft für Mobilität und Innovation haben, unter «Homo Mobilis by Repower», aktuelle und zuverlässige Infos zum Thema nachhaltige Mobilität (nur auf Italienisch verfügbar).



Die Illustration — von Michele Tranquillini exklusiv für Repower entworfen — steht für die Mobilität der Zukunft.

Siehe Video: <https://player.vimeo.com/video/324249791>

REPOWER^F — ELEKTROMOBILITÄT AUF DEM WASSER

Die neueste E-Mobility-Lösung ist das Repower^e, ein rein elektrisch betriebenes Boot. Es handelt sich um die Fortentwicklung eines offenen Bootes zu einem Kabinenboot, das mit den von Repower angebotenen Ladestationen PALINA und BITTA aufgeladen werden kann, die für die Elektromobilität auf der Strasse entwickelt wurden.



APP «RECHARGE AROUND» — ELEKTROAUTOLADESTATIONEN IN REICHWEITE

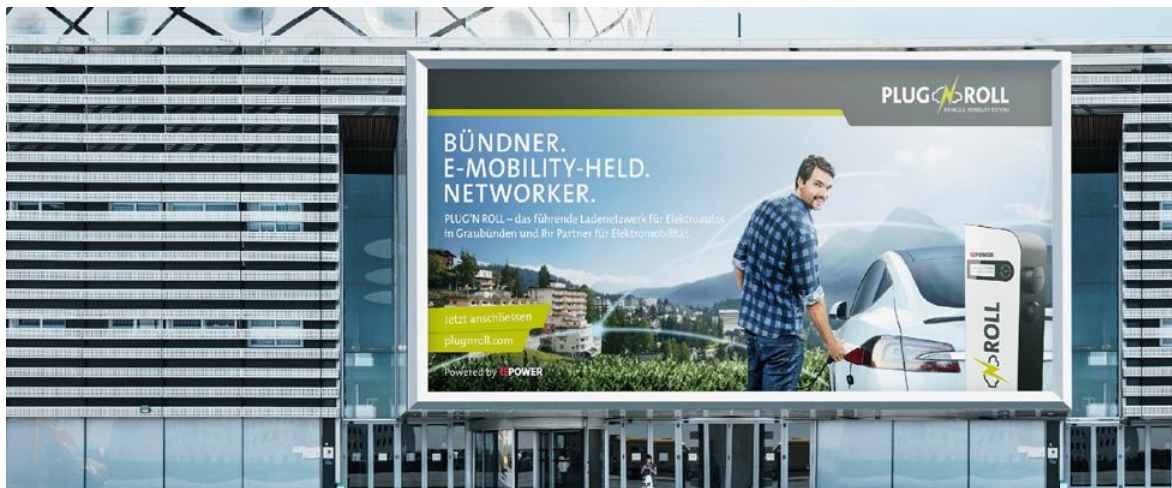
Mit der 2018 lancierten App für Elektroautofahrer werden alle in Italien und im Ausland vorhandenen Elektroautoladestationen angezeigt. So lässt sich schnell eine Station in der Nähe finden. Aus der Ferne können Details wie Verfügbarkeit, Leistung, Anzahl der Anschlüsse etc. abgerufen werden. Intelligente Filter vereinfachen zudem die Suche. Anschliessend kann die Route zu dieser Ladestation direkt eingegeben werden. Die App hat eine sehr positive Resonanz auf dem Markt erhalten und wurde von den Medien intensiv aufgegriffen.

MARKT SCHWEIZ

PLUG'N ROLL — DER FULL-SERVICE-PROVIDER FÜR ELEKTROMOBILITÄTSLÖSUNGEN

PLUG'N ROLL ist ein Full-Service-Provider in Sachen Elektromobilität auf vier Rädern. Das Elektroauto-Ladenetzwerk von PLUG'N ROLL wird stetig ausgebaut und zählt mittlerweile über 200 Ladepunkte in der Schweiz. Dank Roaming-Partnerschaften ist das Laden mit der PLUG'N ROLL E-DRIVER CARD sogar an über 40'000 Ladepunkten in der Schweiz und ganz Europa möglich.

Die Produktpalette reicht von Ladestationen für zu Hause über Lademöglichkeiten für Unternehmen und Arbeitgeber bis hin zu Stationen für Gemeinden, Tankstellen, Parkplatz- und Parkhausbetreiber oder die Hotellerie. Verschiedene Servicepakete runden das Angebot von Komplettlösungen aus einer Hand ab.



Das Elektroauto-Ladenetzwerk von PLUG'N ROLL wird stetig ausgebaut.

E-LOUNGE — DIE MULTIFUNKTIONS-SITZBANK, DIE ÜBERALL RICHTIG STEHT

Mit der E-LOUNGE hat Repower eine multifunktionale Lösung für viele Ansprüche geschaffen. Aus geöltem Lärchenholz und einem farbigen Eisenträger gefertigt, verbindet die E-LOUNGE Sitzbank und Ladestation zu einem ästhetischen Objekt, das sich in ein urbanes Umfeld ebenso gut integriert wie ins Grüne. Während der Nutzer auf der Bank rastet, werden zugleich E-Bikes und mobile Geräte wie Tablets und Smartphones aufgeladen. Dafür sorgen insgesamt sechs witterungsgeschützte 230-Volt-Steckdosen und vier Fahrradständer. Die Bank verfügt ausserdem über eine regulierbare LED-Nachtbeleuchtung, die sich in der Dämmerung automatisch einschaltet und dezent an der Unterseite der Bank angebracht ist.

Die Design-Sitzbank wurde von dem Mailänder Design-Studio Antonio Lanzillo & Partners entworfen. Sie vereint preisgekröntes italienisches Design mit Schweizer Technologie und Handwerkskunst. Für ihre Optik und Funktionalität wurde sie mit dem German Design Award in Gold ausgezeichnet.

Siehe Video: <https://player.vimeo.com/video/244606042>



Energieeffizienz und Digitalisierung – Ein Zusammenspiel für Umwelt und Portemonnaie

Wer Energie spart, spart Geld und schont die Umwelt. Die erneuerbaren Energien rücken dabei immer mehr in den Fokus. Doch Klimaschutz ist mehr als die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien. Das Bewusstsein der Menschen ist ein wichtiger Faktor. Die Energiestrategie 2050 gibt den Weg vor und mit dem Bedürfnis, den eigenen Energiehaushalt selbst beeinflussen zu können, ziehen die Menschen mit – genau wie Repower, welche die passenden Produkte dazu entwickelt und sich dabei immer mehr der Digitalisierung bedient.

MARKT ITALIEN

VAMPA – FÜR EIN «GESUNDES» UNTERNEHMEN

VAMPA



Was ist VAMPA?

Ein anhand von Wärmebildern durchgeführter «Energie-Check-up» für Unternehmen. VAMPA erkennt Temperaturunterschiede bei elektrischen Geräten, die möglicherweise auf Fehler und Anomalien zurückzuführen sind.

Funktionen/Services

- Thermographische Inspektion elektrischer Systeme
- Überprüfung der korrekten Installation neuer Maschinen
- Auswertung der Inspektion und Empfehlung der nötigen Arbeiten
- Ausführung des Services durch zertifizierte Repower-Techniker

Vorteile

- Erhöhung der Sicherheit innerhalb des Unternehmens
- Reduktion der Wartungs- und Reparaturkosten

Für wen ist VAMPA geeignet?

Alle Arten von Unternehmen



eFFettiva

Was ist eFFettiva?

Ad-hoc-Monitoring-System, das den Energieverbrauch und den Effizienzgrad der Geräte misst und dank erhöhtem Bewusstsein ermöglicht, Energiesparmassnahmen umzusetzen.

Funktionen/Services

- Prüfung von Maschinen oder Produktionsprozessen durch Repower-Experten vor Ort
- Nutzung der überprüften Daten dank einer leicht verständlichen und intuitiven Benutzeroberfläche
- Analyse von erhobenen Daten während eines Erhebungszeitraumes
- Zusammenfassung der Überwachungsergebnisse mit Kommentaren und Tipps eines Repower-Experten

Vorteile

- Genaueste Ergebnisse durch den Einsatz von Präzisionsmessgeräten
- Sensibilisierung zur Anpassung von Konsumgewohnheiten
- Konkrete Einsparmöglichkeiten

Für wen ist eFFettiva geeignet?

Unternehmen mit elektrischen Systemen



DIODA

Was ist [DIODA](#)?

LED-Technologie mit hoher Effizienz, die herkömmliche Lampen durch energiesparende LED-Beleuchtungen ersetzt. DIODA verbessert die Arbeitsumgebung und garantiert konkrete Einsparungen ohne zusätzliche Kosten.

Funktionen/Services

- Analyse durch Repower-Experten vor Ort
- Empfehlung der passenden LED-Lösung
- Auf Wunsch Demontage der vorhandenen Beleuchtung und Installation der neuen LED-Lampen

Vorteile

- Reduktion des Energieverbrauchs
- Reduktion der Wartungskosten
- Umweltschonend und nachhaltig

Für wen ist [DIODA](#) geeignet?

Unternehmen mit Hallen, Lagerhallen und grossen Räumen/Büros



FOCUS

Was ist FOCUS?

Vollständige und auf die geltenden rechtlichen Bestimmungen abgestimmte Energiediagnose. FOCUS zeigt auf, wie, wann und wofür die Energie im Unternehmen eingesetzt wird und wie die Energieeffizienz erhöht werden kann.

Funktionen/Services

- Prüfung von Rechnungen und Produktionsprozessen
- Prüfung der am meisten Energie verbrauchenden Maschinen und Konsumgewohnheiten
- Inspektion durch spezialisierte Repower-Experten vor Ort
- Analyse der Daten und Empfehlung zur Verbesserung der Effizienz

Vorteile

- Praktische Anweisungen für die Effizienzsteigerung im Unternehmen
- Einsparmöglichkeiten

Für wen ist FOCUS geeignet?

Grosse Unternehmen und Unternehmen mit hohem Energieverbrauch

SUN@HOME

Was ist [SUN@HOME](#)?

Die Lösung für die Nutzung und Speicherung der Sonnenenergie sowie für die Optimierung des Eigenenergieverbrauchs. SUN@HOME umfasst die Planung und Installation von schlüsselfertigen Solaranlagen, welche mit einer intelligenten Steuerung versehen sind.

Funktionen/Services

- Beratung, Planung, Umsetzung und Betrieb durch Repower-Experten
- Einholen von Bewilligungen, Fördergeldern und Zertifizierungen
- Auf Wunsch Speicherung der nicht verbrauchten Sonnenenergie
- Bereitstellung von Echtzeit-Daten durch App

Vorteile

- Sorglospaket
- die Repower-Experten kümmern sich um alles
- Eigenverbrauch von bis zu 70% möglich
- Konkrete Einsparmöglichkeiten

Für wen ist [SUN@HOME](#) geeignet?

Für jedermann – ob für ein klassisches Einfamilienhaus oder eine Gewerbehalle. Aktuell beschränkt sich das Angebot noch auf Graubünden und die angrenzenden Regionen

«Die Zusammenarbeit mit Repower war äusserst angenehm. Von der unkomplizierten Planung bis hin zur kompetenten und zuverlässigen Umsetzung hat alles vorbildlich geklappt. Ich bin sehr zufrieden!»

Bettina Charrière, SUN@HOME-Pilotkundin



SMARTPOWER

Was ist **SMARTPOWER**?

Intelligentes Gesamtpaket aus Leistungstarif, Verbrauchsvisualisierung und Steuerung, das mehr kann als die herkömmlichen Smart-Metering-Systeme: SMARTPOWER schafft die richtigen Anreize für ein optimiertes Verbrauchsverhalten.

Funktionen/Services

- Innovativer Leistungstarif, basierend auf der in Anspruch genommenen Leistung
- Visualisierung des Verbrauchsverhaltens über eine App
- Messdaten werden direkt aus den Zählern gelesen
- Berücksichtigt auch PV-Anlagen, Wärmepumpen, Batterien sowie Ladevorgänge von Elektroautos

Vorteile

- Faires Tarifmodell für Endkunden
- Erhöhte Interaktion mit Endkunden/Steigerung der Kundenbindung
- Optimierung von Leistungsspitzen
- Erfüllt die Anforderungen der Energiestrategie 2050

Für wen ist **SMARTPOWER** geeignet?

Energieversorgungsunternehmen

EASYASSET

Was ist [EASYASSET](#)?

Bündelt alle wichtigen technischen, finanziellen und buchhalterischen Anlagedaten zentral und strukturiert. Durch die digitale Erfassung der Daten erleichtert EASYASSET das Anlagenmanagement beträchtlich.

Funktionen/Services

- Einsicht und Anpassung von Anlagedaten
- Erstellung von Zustandsbewertungen
- Durchführung von Inspektionen und Wartungen – Auftragsmanagement

Vorteile

- Starke Vereinfachung der täglichen Arbeit
- Digitalisierung statt hohem Papierverbrauch
- Einfache und intuitive Bedienung
- Online- und Offline-Zugriff
- Geräte- und betriebssystemunabhängig

Für wen ist [EASYASSET](#) geeignet?

Energieversorgungsunternehmen und Unternehmen mit Anlagen, welche kontinuierlich überwacht und regelmässig gewartet werden müssen.



ENERGYSPACE

Was ist ENERGYSPACE?

Webbasierte Plattform, über die Energieversorgungsunternehmen ihr Energieportfolio übersichtlich darstellen und managen können. ENERGYSPACE unterstützt den Portfoliomanager bei seiner täglichen Arbeit und hilft dem Energieversorgungsunternehmen, seine Beschaffungsziele zu erreichen.

Funktionen/Services

- Portfoliomanagement
- Risikobeurteilung
- Marktzugang
- Management und Simulation von Geschäften/Absicherungsstrategien
- Intelligentes Bilanzgruppenmanagement

Vorteile

- Bündelung von Markt- und Kundeninformationen
- Abbildung und Bewertung des Energieportfolios
- Überwachung von Risikogrößen
- Bewirtschaftung des Energieportfolios

Für wen ist ENERGYSPACE geeignet?

Energieversorgungsunternehmen sowie Gewerbe- und Industriekunden



Jahresbericht

Nachhaltigkeit

Sämtliche unternehmerischen Tätigkeiten haben Auswirkungen auf die Mitarbeitenden und die Umwelt. Repower verpflichtet sich dazu, diese zu kontrollieren, soweit möglich kontinuierlich zu verbessern und für ihre Kunden nachhaltige Angebote zu entwickeln.

ARBEITSSICHERHEIT UND UMWELT

Repower versteht die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und der Umwelt als integralen Bestandteil der gesamten Unternehmensführung.

Das Unternehmen gewährleistet den Mitarbeitenden die grösstmögliche Sicherheit und fördert deren Gesundheit. Deshalb verfügt das Unternehmen über ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, das gemäss OHSAS 18001:2007 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert ist.

Repower legt grossen Wert auf die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden. Die regelmässig durchgeführten Sicherheitskurse für Mitarbeitende, die Arbeiten an Kraftwerken und Netzanlagen ausführen, haben zum Ziel, die Anzahl der Absentzstage aufgrund von Betriebsunfällen oder Krankheit zu reduzieren. Diese Kurse sind fixer Bestandteil der Präventionsmassnahmen von Repower und sensibilisieren die Angestellten auf Alltagsgefahren. Zudem fördern sie das Sicherheitsbewusstsein.

Für den Umgang mit umweltrelevanten Prozessen verfügt Repower über ein Umweltmanagement-System, welches nach ISO 14001:2004 zertifiziert ist. In den vergangenen Jahren konnten mithilfe dieses Umweltmanagement-Systems die Emissionen des Unternehmens kontinuierlich gesenkt werden.

Bei der Sanierung von Hochspannungsleitungen verlegt Repower wo möglich und sinnvoll Leitungen in den Boden. Das ist aus Sicht des Landschaftsschutzes und der Belastungen durch elektromagnetische Felder wünschenswert, aber auch mit einem finanziellen Mehraufwand verbunden. Ein gutes Beispiel dafür ist die 2018 abgeschlossene Netzverstärkung in Landquart, bei der 13 Strommasten abgebrochen und die Leitungen unterirdisch verlegt wurden.

«Wir haben zusammen mit Repower sehr interessante Projekte erfolgreich durchgeführt. So haben wir gemeinsam Stromleitungen in den Boden verlegt und bieten an verschiedenen Bahnhöfen in Graubünden Ladestationen für Elektrofahrzeuge an. Mit dem Anlagenmanagement-Tool EASYASSET von Repower können wir ausserdem unsere Sicherungsanlagen unkompliziert und verlässlich überwachen und damit eine effiziente Wartung sicherstellen. Wir schätzen die direkte und unkomplizierte Zusammenarbeit mit Repower sehr und freuen uns auf weitere spannende Projekte.»

Christian Florin, Leiter Infrastruktur
und stellvertretender Direktor bei
der Rhätischen Bahn



Die Sanierung des Regulierwehrs der Wasserfassung Miralago wurde angeordnet. Repower plant deshalb die Realisierung von Verbesserungsmassnahmen für den Fischeaufstieg, den Fischabstieg und den Fischschutz in Miralago.

Repower bietet ihr Know-how in den Bereichen Arbeitssicherheit und Umwelt auch anderen Energieversorgungsunternehmen an: Nebst Beratungen und Schulungen bietet sie Unterstützung bei der Einführung und beim Betrieb von Arbeitsschutz- und Umweltmanagement-Systemen.

OLINTO CRAMERI, VERANTWORTLICHER FLOTTENMANAGEMENT BEI REPOWER STELLT DAS FLOTTENMANAGEMENT VON REPOWER VOR:

WIE NACHHALTIG IST DIE FAHRZEUGFLOTTE VON REPOWER?

Da Repower in Sachen Umwelt und Klimaschutz sehr engagiert ist, wird Nachhaltigkeit bei der Fahrzeugflotte gross geschrieben. In der Schweiz ist der Verkehr nämlich aktuell für rund einen Drittel der CO₂-Emissionen verantwortlich. Mit etwa 150 Fahrzeugen (Personen- und Lieferwagen sowie Spezialfahrzeugen) ist der schrittweise Ersatz unserer Fahrzeugflotte mit Elektrofahrzeugen von besonderer Bedeutung.

SEIT WANN IST DIE ELEKTROMOBILITÄT IM FLOTTENMANAGEMENT VON REPOWER EIN THEMA?

Repower hat seit Jahren ein Auge auf energieeffiziente Fahrzeuge. Als sich der Markt langsam in diese Richtung öffnete, war 2012 die erste Anschaffung von Repower ein hybrides Fahrzeug. Im Jahre 2013 kam ein Renault Zoe als rein elektrisches Fahrzeug dazu. Später folgten weitere Elektrofahrzeuge an den verschiedenen Standorten in der Schweiz und auch in Italien. Wenn immer möglich achten wir zudem darauf, dass unsere Elektrofahrzeuge mit Ökostrom fahren.

WIE VIELE ELEKTROFAHRZEUGE ZÄHLTE DIE REPOWER-FLOTTE PER ENDE 2018?

Ende 2018 waren bei Repower neun reine Elektrofahrzeuge und zwei Plug-in-Hybridfahrzeuge im Einsatz. Dies entspricht einem Anteil von sieben Prozent an Elektrowagen. Verglichen mit der aktuellen Situation der Fahrzeugflotte in der Schweiz, die bei rund zwei Prozent liegt, sind wir stolz darauf, ganz vorne mit dabei zu sein. Da sich der Markt in dieser Sparte sehr schnell entwickelt, testen wir aktuell verschiedene Modelle und konzentrieren uns, wenn immer möglich, auf vollelektrische Serienfahrzeuge. Je nach Standort und geographischer Lage werden mehr oder weniger Elektrofahrzeuge eingesetzt.

WIE SIEHT DER MITTEL- BIS LANGFRISTIGE PLAN BEI DER ZUSAMMENSETZUNG DER REPOWER-FAHRZEUGFLOTTE AUS?

Repower will weiterhin eine Pionierrolle in Sachen Elektromobilität spielen. Der Plan sieht vor, dass wir bis 2020 jedes Jahr drei bis vier neue Elektrofahrzeuge anschaffen und somit bis 2020 ca. zwölf Prozent der gesamten Fahrzeugflotte aus Elektrofahrzeugen besteht. Aus heutiger Sicht ist ein 40 bis 50 Prozent-Anteil an Elektrofahrzeugen bis 2028 nicht unrealistisch.

Für uns ist sehr wichtig, dass die neuen Fahrzeuge gewisse Anforderungen erfüllen. Dabei spielen die Reichweite sowie die Wintertauglichkeit der Fahrzeuge eine wichtige Rolle. Aufgrund der geographischen Lage unserer Standorte bevorzugen wir zudem 4x4-Fahrzeuge.

Für den Ersatz von Spezialfahrzeugen, welche für den Unterhalt der Anlagen nötig sind, bietet der Markt zurzeit noch keine angemessenen Alternativen an. Wir verfolgen die Entwicklung und werden ab Mitte 2019 bzw. Anfang 2020 einen Teil unserer Flotte mit mehreren Elektroautos ersetzen.

WIE WERDEN DIE MITARBEITENDEN VON REPOWER INS THEMA ELEKTROMOBILITÄT MITEINBEZOGEN?

Die Mitarbeitenden können unsere Flottenfahrzeuge täglich nutzen und auf ihre Leistung testen. Beim Kauf eines Fahrzeugs erhalten sie die gleichen Konditionen (Flottenrabatt) wie Repower. 2018 wurden zudem mehrere Mitarbeiteraktionen lanciert: Vergünstigungen auf Elektroauto-Ladestationen von PLUG'N ROLL (Full-Service-Provider von Repower in Sachen Elektromobilität), Gratisnutzung der Flottenfahrzeuge und E-Bikes für den privaten Gebrauch an Wochenenden und Feiertagen sowie Gratisladen an allen PLUG'N ROLL-Ladestationen. Alle Repower-Standorte sind mit Ladestationen ausgerüstet. In Landquart steht eine moderne Ladeinfrastruktur mit neun Ladeplätzen für Elektroautos zur Verfügung.



MITARBEITENDE

Repower beschäftigt in der Schweiz und Italien insgesamt 610 Mitarbeitende (Stand 31.12.2018). In der Schweiz bietet sie jungen Berufsleuten zudem 30 Lehrstellen in sieben verschiedenen Berufen an, verteilt auf verschiedene Regionen des Kantons Graubünden. Sie hat den Anspruch, eine attraktive Arbeitgeberin zu sein und faire Anstellungsbedingungen zu bieten. Um die Fluktuation zu begrenzen, ist sie bestrebt, ihre Mitarbeitenden zu fördern und zu halten. Ihre Vergütungen orientieren sich am Markt sowie an den Kompetenzen und Erfahrungen des einzelnen Mitarbeitenden. Das Unternehmen legt Wert auf eine gezielte Mitarbeiter- und Führungsentwicklung und eine transparente interne Kommunikation. Zudem pflegt Repower eine innovative Unternehmenskultur: Im Rahmen von Projekten, welche die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen zum Ziel haben, können sich Mitarbeitende aktiv einbringen und so die Zukunft des Unternehmens mitgestalten.

COMPLIANCE

Repower erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen und verfolgt systematisch und vorausschauend die Änderungen in der Gesetzgebung. Dafür zuständig ist unter anderem der Group Compliance Officer. Seine Aufgabe ist es aber nicht nur, die Einhaltung von Gesetzen mit regelmässigen Compliance-Kontrollen sicherzustellen, sondern auch Compliance-Risiken zu identifizieren und zu bewerten sowie Prävention und Beratung zu leisten. In Schulungen sensibilisiert er die Mitarbeitenden auf Themen wie den Daten- und Informationsschutz, Insider-Geschäfte, faires Marktverhalten, korrekte Buchführung und den Umgang mit Interessenskonflikten. Zudem ist er die erste Anlaufstelle, wenn Mitarbeitende Bedenken oder Verstösse melden wollen. Die Tätigkeit des Group Compliance Officer wird in regelmässigen Berichten festgehalten und dokumentiert.

2018 führte der Group Compliance Officer diverse Schulungen durch: Verschiedene Teams und einzelne Mitarbeitende wurden zu den Themen «Antikorruption und Internetbetrügereien», «Datenschutz», «Compliance für die Führungskräfte» und «Allgemeine Compliance Einführung» geschult. Im Rahmen einer simulierten Phishing-Kampagne hat die Compliance-Abteilung, in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung, die Repower-Mitarbeitenden für das Thema Hackerangriffe sensibilisiert.

PRODUKTE UND PRODUKTION

Seit dem 1. Januar 2017 bedient Repower ihre Grundversorgungskunden ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren Quellen. Das Produktportfolio für die Privatkunden besteht aus dem Standardprodukt AQUAPOWER (Strom aus 100 Prozent Schweizer Wasserkraft), aus PUREPOWER (mindestens 5 Prozent Strom aus Bündner Photovoltaik-, Biomasse- oder Windkraftproduktion: der Rest aus Schweizer Wasserkraft) sowie SOLARPOWER (100 Prozent Bündner Solarstrom).

Repower hat ihr Produktsortiment mit SUN@HOME, einer Lösung für die Nutzung und Speicherung der Sonnenenergie sowie für die Optimierung des Eigenenergieverbrauchs, ergänzt. Sie umfasst die Planung und Installation von schlüsselfertigen Solaranlagen, welche mit einer intelligenten Steuerung versehen sind und auf die Bedürfnisse ihrer Kunden individuell zugeschnitten werden können.

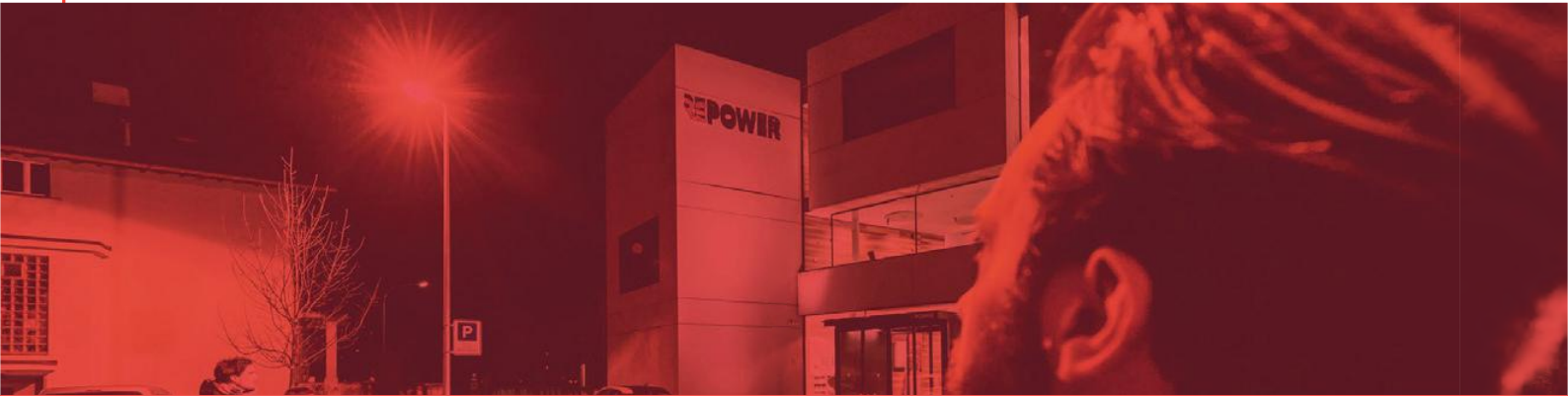
In Italien bietet Repower ihren Geschäftskunden nebst TÜV-zertifiziertem Grünstrom insbesondere Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz im Unternehmen an. Dazu gehören die Angebote eFFettiva (Reduktion des Stromverbrauchs), VAMPA («Energie-Check-up» anhand von Wärmebildern), DIODA (LED-Beleuchtung) und FOCUS (Analyse des Energieverbrauchs). 2018 wurde FOCUS komplett erneuert und mit neuen Funktionen erweitert.

Anfang Dezember war die Geburtsstunde der italienischen Tochtergesellschaft Repower Renewable. Das Portfolio umfasst Wasser-, Solar- und Windkraftanlagen. Mit Repower Renewable, einem Joint Venture für Anlagen und Projekte im Bereich erneuerbarer Energien in Italien, unterstreicht Repower ihre Strategie, ausschliesslich in erneuerbare Energieproduktionsanlagen zu investieren.

Die zwei «grünen» Schuldscheindarlehen in Höhe von 50 Millionen Euro, die Repower 2017 zur Finanzierung verschiedener Anlagen der erneuerbaren Stromproduktion lancierte, wurden 2018 in London international mit dem «Green Bond Pioneer Award» ausgezeichnet. Repower ist die erste Schweizer Gesellschaft, die eine Finanzierung dieser Art realisiert hat. Mit diesen beiden Transaktionen wird die Umsetzung der Repower-Strategie unterstützt und das Finanzprofil weiter optimiert. Ernst & Young überprüft mit Prüfungshandlungen gemäss Schuldschein-Darlehensvertrag jährlich die entsprechenden Finanzinformationen. Die Erkenntnisse der Prüfungshandlungen werden in einem «Bericht über tatsächliche Feststellungen bezüglich Finanzinformationen im Zusammenhang mit der Weiterführung von Schuldscheindarlehen» festgehalten. Der Bericht bestätigt für das Jahr 2018 die Einhaltung der Vorgaben aus dem Schuldschein-Darlehensvertrag.

Sowohl in der Schweiz als auch in Italien entwickelte Repower im Berichtsjahr ihre Angebote im Bereich der Elektromobilität weiter. In der Schweiz zählt das Ladenetzwerk für Elektrofahrzeuge von «PLUG'N ROLL powered by Repower» per Ende 2018 bereits rund 190 Ladepunkte, 115 davon befinden sich in Graubünden. Per Ende 2017 waren es noch 100 Ladepunkte, was fast eine Verdoppelung der Ladepunkte bedeutet. Das Netzwerk umfasst mehr als 4'300 registrierte Elektroautofahrerinnen und -fahrer, 1'800 mehr als Ende 2017. Mit einer verbesserten Hard- und Software präsentierte sich PLUG'N ROLL 2018 in neuem Licht.

In Italien ist Repower mit dem Ausbau des Ladenetzwerks RICARICA 101 sehr erfolgreich unterwegs. Per Ende des Berichtsjahres zählte das Netzwerk bereits 265 Stationen. Dabei handelt es sich um eine Steigerung von über 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zudem hat Repower Italien Anfang 2018 eine App lanciert, die alle verfügbaren Ladepunkte auf einer Route anzeigt. In einer einzigen App werden nun alle in Italien und im Ausland vorhandenen Ladestationen angezeigt. Die neue App hat eine sehr positive Resonanz auf dem Markt erhalten und wurde von den Medien intensiv aufgegriffen.



Corporate Governance

Governance

Dieses Kapitel folgt den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und enthält die wichtigsten Informationen zur Corporate Governance der Repower-Gruppe. [Hier](#) stehen die Informationen ebenfalls zur Verfügung.

GRUNDSÄTZLICHES

Die Grundsätze zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisationsreglement und in den davon abgeleiteten Kompetenzregelungen festgelegt ([hier](#) einsehbar). Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überprüfen diese Grundlagen regelmässig und passen sie den Erfordernissen an.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Die Repower-Gruppe besteht aus der Repower AG und deren Beteiligungen. Sitz der Repower AG ist Brusio, Kanton Graubünden, die Postadresse lautet Via da Clalt 12, 7742 Poschiavo. Repower ist ein Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich mit über 100-jähriger Erfahrung. Die Schlüsselmärkte sind die Schweiz (inkl. Originationgeschäft in Deutschland) und Italien. Die Gruppe ist von der Produktion über den Handel bis zur Verteilung und zum Vertrieb auf der ganzen Strom-Wertschöpfungskette sowie zusätzlich im Gasgeschäft tätig. Darüber hinaus entwickelt sie intelligente Systeme im Sinne der Energiewende. Basierend auf ihrem fundierten Energiefachwissen bietet Repower ihre Dienstleistungen auch anderen Kunden an und führt Arbeiten für Dritte aus. Die Repower-Gruppe beschäftigt rund 610 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die operative Konzernstruktur besteht aus den vier Geschäftsbereichen Leistungserbringung, Markt, Italien und Finance & Services sowie drei Stabsstellen, welche direkt dem CEO unterstellt sind (siehe Abbildung Organisation Repower per 31.12.2018 weiter unten auf dieser Seite).

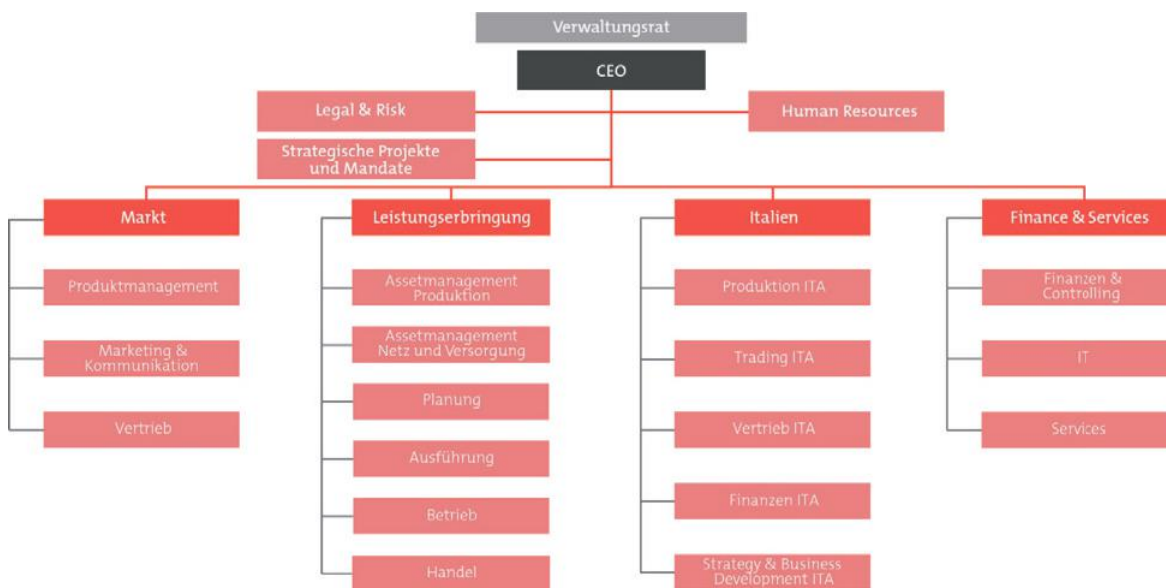
Der Geschäftsbereich Leistungserbringung umfasst die Bereiche Assetmanagement Produktion, Assetmanagement Netz und Versorgung, Planung, Ausführung, Betrieb und Handel.

Der Geschäftsbereich Markt besteht aus den Bereichen Produktmanagement, Marketing & Kommunikation und Vertrieb. Aufgaben dieses Geschäftsbereiches sind die Gestaltung und das Management, die Vermarktung sowie der Vertrieb der Dienstleistungen und Produkte. Dabei wird auf ein aktives Key Account Management für das Kundensegment Energieversorgungsunternehmen gesetzt. Zudem ist dieser Geschäftsbereich für das Vertriebsgeschäft in der Schweiz und in Deutschland verantwortlich.

Der Geschäftsbereich Italien ist für den Vertrieb von Elektrizität, Erdgas und Grünstromzertifikaten an Endkonsumenten und den Betrieb und Unterhalt von Produktionsanlagen in Italien zuständig.

Der Geschäftsbereich Finance & Services führt die Bereiche Finanzen & Controlling, Informatik und Services.

Direkt dem CEO unterstellt sind die Bereiche Human Resources, Legal & Risk sowie der Bereich Strategische Projekte und Mandate.



Organisation per 31.12.2018

Die einzelnen Aktivitäten unterstehen der einheitlichen Leitung der Repower AG und sind grundsätzlich nicht in separate rechtliche Strukturen gegliedert. Wo es aber aufgrund rechtlicher, steuerlicher oder regulatorischer Vorschriften nicht möglich oder effizient ist, die Geschäfte durch die Repower AG zu führen, oder wenn neue rechtliche Einheiten, beispielsweise durch Akquisitionen dazu kommen, werden rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften geführt. Eine Übersicht der Beteiligungen findet sich [hier](#).

Die Einheitsnamenaktien der Repower AG werden an der OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt. Zusätzlich sind die Repower-Titel auf der Plattform der Zürcher Kantonalbank und von Lienhardt und Partner abrufbar.

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) besitzen gegenwärtig 29,83 Prozent, der Kanton Graubünden 21,96 Prozent, die UBS Clean Energy Infrastructure KGK (UBS-CEIS) 18,88 Prozent und die Axpo Holding AG (Axpo) 12,69 Prozent der Aktien. Gemeinsam halten sie somit 83,36 Prozent der Stimmrechte. Die Ankeraktionäre sind sich untereinander in einem Aktionärsbindungsvertrag verpflichtet. Als Kernbestimmung statuieren die Parteien im Aktionärsbindungsvertrag, dass die Repower AG ein selbstständiges, privatwirtschaftliches und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführtes, gewinnorientiertes Energieversorgungsunternehmen mit Sitz im Kanton Graubünden und mit breit abgestützter Tätigkeit einschliesslich der Produktion (Wasserkraft) im Kanton Graubünden und den Kernmärkten Schweiz und Italien ist. Darüber hinaus enthält der Aktionärsbindungsvertrag Übertragungsbeschränkungen sowie ausführliche Bestimmungen zur Corporate Governance.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen. Die restlichen 16,64 Prozent der Einheitsnamenaktien sind frei handelbar.

KAPITALSTRUKTUR

Das Grundkapital (Angaben zum Kapital sind in Ergänzung zur Bilanz dem Kapitel Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals zu entnehmen) der Repower AG setzt sich zusammen aus 7'390'968 Einheitsnamenaktien (Valorenummer 32'009'699) zu je 1 Franken Nominalwert. Auf jede Einheitsnamenaktie fällt an der Generalversammlung eine Stimme. Die Einheitsnamenaktien sind dividendenberechtigt. Vorzugsrechte oder Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital. Die Repower AG hat keine Genussscheine ausstehend. Die Repower AG hat keine Wandelanleihen, Optionen oder andere Wertpapiere ausgegeben, die Rechte auf Aktien der Repower AG einräumen. Entsprechend dem gehandelten Kurs der Einheitsnamenaktien ergab sich für die Gesellschaft per Ende 2018 eine Marktkapitalisierung von rund 569 Millionen Franken.

VERWALTUNGSRAT

MITGLIEDER

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist dem Kapitel Mitglieder des Verwaltungsrates zu entnehmen. Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates der Repower AG nimmt operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft wahr. Die Mitglieder des Verwaltungsrates gehören weder bei der Repower AG noch bei den Gruppengesellschaften den Geschäftsleitungen an. In den drei Geschäftsjahren, die der Berichtsperiode voran gegangen sind, war kein Mitglied des Verwaltungsrates mit Geschäftsleitungsfunktionen in der Repower-Gruppe betraut. Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates sind bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich, der UBS Clean Energy Infrastructure KGK oder der Axpo Holding AG – alles Ankeraktionäre – oder bei mit ihr verbundenen Gesellschaften mit Geschäftsleitungsfunktionen betraut. Mit diesen Unternehmen bestehen übliche Geschäftsbeziehungen.

WAHL UND AMTSDAUER

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung einzeln oder gesamthaft gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Neu gewählte Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern; das entspricht der maximal zulässigen Mitgliederzahl gemäss Statuten. Eine Wiederwahl ist möglich. Dem Organisationsreglement entsprechend stellen die Mitglieder des Verwaltungsrates ihr Mandat in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung nach Ablauf des Jahres, in dem sie das 70. Altersjahr erreicht haben, zur Verfügung. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen zu dieser Regelung beschliessen.

INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt den Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss. Es bestehen zudem ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) und ein Personalausschuss. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für dieselbe Amtsperiode wie der Verwaltungsrat gewählt. Die Mitglieder des Prüfungs- und Personalausschusses sind im Kapitel Mitglieder des Verwaltungsrates bezeichnet. Beide Ausschüsse beraten Geschäfte für den Verwaltungsrat vor und erstatten dem Verwaltungsrat in geeigneter Form periodisch Bericht über ihre Aktivitäten. Ihnen steht keine Entscheidungskompetenz zu.

Die Präsidentin des Verwaltungsrates erstellt zusammen mit dem CEO und dem Generalsekretariat die Traktandenliste der Sitzungen des Verwaltungsrates. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten in der Regel acht Tage vor den Sitzungen sogenannte Vorlagen zu jedem Traktandum. Diese enthalten Informationen zum Sachverhalt sowie eine Beurteilung mit einem Antrag seitens der Geschäftsleitung und der Ausschüsse. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung der Präsidentin oder, wenn sie verhindert ist, des Vizepräsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens zweimal im Jahr. Der Verwaltungsrat tagt üblicherweise mindestens einmal pro Quartal. Der Verwaltungsrat muss einberufen werden, sobald dies eines seiner Mitglieder oder der Vorsitzende der Geschäftsleitung schriftlich unter Angabe des Grundes verlangt.

Der CEO und die CFO nehmen in der Regel an jeder Sitzung des Verwaltungsrates teil. Die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen zur Erläuterung von Vorlagen teil. Der Verwaltungsrat ist grundsätzlich beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen. Die Vorsitzende hat keinen Stichtscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrates wird ein Protokoll geführt, über dessen Genehmigung jeweils in der nachfolgenden ordentlichen Sitzung entschieden wird.

Die Arbeitsweisen (Einberufung, Ablauf der Sitzungen, Beschlussfassung) in den Ausschüssen und im Verwaltungsrat stimmen überein.

Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat neunmal, die Ausschüsse achtmal. Die jeweils übliche Sitzungsdauer der Gremien beträgt einen halben Tag.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS (AUDIT COMMITTEE)

Der Prüfungsausschuss beurteilt die Wirksamkeit der externen Revision und die Funktionsfähigkeit der Risikomanagementprozesse. Er kann die externe Revisionsstelle oder andere externe Berater zum Zwecke der internen Kontrolle mit besonderen Prüfungen beauftragen. Der Prüfungsausschuss macht sich zudem ein Bild vom Stand der Einhaltung der Normen (Compliance) in der Gesellschaft (jährlicher Compliance-Bericht). Der Ausschuss kontrolliert die Einzel- und Konzernrechnung sowie die zur Veröffentlichung bestimmten Zwischenabschlüsse und bespricht die Abschlüsse mit der CFO und, soweit er dies für erforderlich hält, mit dem Leiter der externen Revision sowie dem CEO. Er entscheidet schliesslich auch, ob der Einzel- und Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann. Er beurteilt die Leistung und Honorierung der externen Revision und vergewissert sich über ihre Unabhängigkeit. Er prüft die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Finanzierung der Gesellschaft sowie die einzelnen Finanzierungen, evaluiert die mittel- und langfristige Liquiditätsplanung der Gesellschaft sowie das Liquiditäts- und Working Capital Management. Zudem erfolgt eine Beurteilung der Budgets, der langfristigen Finanzplanungen sowie der Grundlagen für die Bewertung des Anlagevermögens.

PERSONALAUSSCHUSS

Der Personalausschuss begleitet die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik zuhanden des Verwaltungsrates und lässt sich durch den CEO über die Umsetzung der Grundsätze der Entschädigungs- und Personalpolitik informieren. Einmal jährlich überprüft der Personalausschuss einerseits die vom CEO vorgeschlagene Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Entschädigung) und entsprechende Massnahmen zu Handen des Verwaltungsrates sowie andererseits die vom CEO vorgeschlagenen Zielsetzungen der Mitglieder der Geschäftsleitung und schlägt diese (inkl. Zielsetzungen und Lohnanpassungen CEO) dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. Der Personalausschuss lässt sich durch den CEO über die Personalentwicklung (inkl. Nachfolgeplanung) auf Kaderstufe und die entsprechenden Massnahmen auf Führungsstufe orientieren. Er evaluiert und diskutiert die Vergütungs-Richtlinien und -Programme der Gesellschaft und der Gruppengesellschaften und überprüft diese auf ihre Wirkung, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Der Ausschuss legt die Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten in die Geschäftsleitung fest und begleitet das Auswahlverfahren nach diesen Grundsätzen und evaluiert zusammen mit dem CEO die Kandidaten für die vom Verwaltungsrat vorzunehmenden Ernennungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Personalausschuss bereitet die Wiederwahlen und Neuwahlen in den Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur vor. Er überprüft weiter angemessene Versicherungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und schlägt dem Verwaltungsrat bei Bedarf Anpassungen vor.

KOMPETENZREGELUNG ZWISCHEN VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement und der dazugehörigen Kompetenzordnung festgelegt. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Repower-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er überprüft und entscheidet jährlich über die Ziele und die Strategie der Repower-Gruppe, die Unternehmenspolitik in allen ihren Teilbereichen und beschliesst über die kurz- und langfristige Unternehmensplanung. Er befasst sich im Weiteren mit der Organisation, der Ausgestaltung des Rechnungswesens, dem internen Kontrollsystem sowie der Finanzplanung, der Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen (namentlich des CEO, seines Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung), der Erstellung des Geschäftsberichtes, der Vorbereitung der Generalversammlung, der Ausführung ihrer Beschlüsse, die Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgenden Statutenänderungen, die Prüfung der Voraussetzungen der besonders befähigten Revisoren in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen sowie mit der Beschlussfassung über die Entschädigungspolitik. Der Verwaltungsrat hat die gesamte operative Führung der Repower-Gruppe dem CEO übertragen. Der CEO hat Teile der ihm übertragenen Geschäftsführung an die Mitglieder der Geschäftsleitung delegiert. Einzelne Geschäfte sind dem Verwaltungsrat gemäss Kompetenzordnung (Anhang zum Organisationsreglement) zum Entscheid vorzulegen.

INFORMATIONEN- UND KONTROLLSYSTEME GEGENÜBER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung informieren den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, über wichtige Geschäftsvorfälle und den Stand der grösseren Projekte. Ausserhalb der Sitzungen erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrates auf Anfrage vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Zustimmung der Präsidentin, auch über einzelne Geschäfte. Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsleitung erfolgt durch die Genehmigung der Jahresplanung sowie aufgrund des detaillierten Quartals-Reportings mit den Soll-Ist-Vergleichen. Das Quartals-Reporting enthält namentlich Angaben zu Energieabsatz und Energiebeschaffung, Erfolgsrechnung und Bilanz (inklusive Erwartungswerte zu den wichtigsten Kennzahlen, namentlich Energieabsatz, Gesamtleistung, Betriebsergebnis, Gewinn, Cashflow, Investitionen, Sachanlagen, Bilanzsumme, Eigenkapital, Economic Value Added), zu Risiken im Energiegeschäft (Marktrisiken und Gegenparteiisiko) und Schlüsselprojekten. Weiter wird darin über wesentliche Kennzahlen zu den Märkten Schweiz und Italien, den Handel und das Corporate Center informiert. Die Repower-Gruppe verfügt zudem über eine Segmentberichterstattung gemäss Swiss GAAP FER 31 (für nähere Angaben dazu vgl. den Abschnitt Segmentberichterstattung). Der Verwaltungsrat erhält im Weiteren auch vierteljährliche Fortschrittsberichte und abschliessende Erfolgsberichte über die Schlüsselprojekte sowie – auf spezifische Anforderung – Statusberichte zu einzelnen Geschäftsaktivitäten. Die Jahres- und Langfristplanung enthalten die Ziele, die Schlüsselprojekte und die Finanzplanung. Zudem unterstützen die Berichte des Risikomanagements und der Revisionsstelle die Beurteilung von Geschäftsführung und Risikosituation. Die Repower-Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das in einem vom Verwaltungsrat erlassenen Konzept im Detail beschrieben ist. Der Verwaltungsrat legt jeweils Ende des Jahres die Risiko-Strategie für das folgende Geschäftsjahr fest. Dem Verwaltungsrat sind die wesentlichen Risiken mindestens einmal jährlich zur Kenntnis zu bringen, wobei der Verwaltungsrat in jedem Falle quartalsmässig über allfällige Änderungen bei den Risiken zu informieren ist. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen umfassenden Bericht, der die wichtigsten Erkenntnisse der Revision festhält.

GESCHÄFTSLEITUNG DER REPOWER-GRUPPE

Kurt Bobst

CEO (Vorsitzender der Geschäftsleitung der Repower-Gruppe) und Leiter Markt

Brigitte Krapf

CFO (Leiterin Finance & Services), stellvertretende CEO

Samuel Bontadelli

COO (Leiter Leistungserbringung)

Fabio Bocchiola

Leiter Italien

Die Aufstellung im Kapitel Geschäftsleitung gibt Auskunft über Name, Alter, Position, Nationalität, Eintritt und beruflichen Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Es wurden keine Führungsaufgaben des Managements auf Dritte übertragen.

ENTSCHÄDIGUNG, BETEILIGUNGEN, DARLEHEN

INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN

Der Verwaltungsrat bestand am 31. Dezember 2018 ausschliesslich aus nicht-exekutiven Mitgliedern. Gemäss Statuten setzt der Verwaltungsrat die jährliche Vergütung an seine Mitglieder fest. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten gemäss Vergütungsreglement eine Vergütung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung. Der Verwaltungsrat wurde nach dem Vergütungsreglement vom 21. Juni 2016 entschädigt. Die Vergütung besteht aus einem Fixbetrag. In diesem Fixbetrag sind die anfallenden Spesen bereits enthalten. Die Entschädigung ist nicht von der Höhe des Unternehmensergebnisses abhängig.

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich zusammen aus einem fixen und einem variablen Vergütungselement. Die fixe Vergütung umfasst das Grundgehalt und kann weitere Vergütungselemente und Leistungen umfassen. Das variable Vergütungselement kann bei Erreichung der operativen Ziele maximal 40 Prozent des Jahresbasisgehalts betragen. Die fixen und variablen Vergütungen werden jährlich durch den Personalausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Grundlage für die fixe Vergütung bildet ein Vorschlag des CEO, welcher sich an der Entwicklung der Unternehmensgruppe orientiert. Das variable Vergütungselement ist vom Erreichen der finanziellen Ziele der Repower-Gruppe und der persönlichen

Leistungsziele abhängig. Die Bonusziele werden wie folgt gewichtet: 40 Prozent gemessen am Profit und 40 Prozent gemessen am Economic Value Added (EVA). Pro Mitglied der Geschäftsleitung werden zwei bis zu maximal vier persönliche Leistungsziele festgelegt, die ebenfalls eine Gewichtung von 20 Prozent für die Bonusfestlegung haben.

Der CEO unterbreitet dem Personalausschuss seinen Vorschlag für die Festlegung der einzelnen Entschädigungskomponenten. Der Verwaltungsrat entscheidet sodann abschliessend. Die persönliche Leistung wird aufgrund der am Anfang des Geschäftsjahres vereinbarten Ziele am Ende der Berichtsperiode in einem Gespräch mit dem CEO evaluiert. Sämtliche Vergütungskomponenten sind als Barentschädigung ausgestaltet. Für die Ausgestaltung der Vergütung wurden keine externen Berater beigezogen.

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von CHF 672'130 (Vorjahr CHF 704'176). Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

	Verwaltungs- ratsmitglied seit/bis	2018			2017		
		Vergütung brutto	Arbeitgeber- beiträge	Gesamt- vergütung	Vergütung brutto	Arbeitgeber- beiträge	Gesamt- vergütung
CHF							
Total		657'954	14'176	672'130	690'000	14'176	704'176
Dr. Monika Krüsi, Präsidentin ¹⁾	seit 16.05.18	93'956	-	93'956	-	-	-
Peter Eugster, Vizepräsident ¹⁾	seit 21.06.16	90'000	-	90'000	90'000	-	90'000
Dr. Urs Rengel ¹⁾	seit 21.06.16	90'000	-	90'000	90'000	-	90'000
Dr. Martin Schmid	seit 23.05.08	90'000	7'088	97'088	90'000	7'088	97'088
Claudio Lardi	seit 04.05.11	90'000	7'088	97'088	90'000	7'088	97'088
Roland Leuenberger ¹⁾	seit 21.06.16	90'000	-	90'000	90'000	-	90'000
Hansueli Sallenbach ¹⁾	seit 16.05.18	56'374	-	56'374	-	-	-
Dr. Pierin Vincenz, Präsident ¹⁾	bis 16.05.18	23'750	-	23'750	150'000	-	150'000
Rolf W. Mathis ¹⁾	bis 16.05.18	33'874	-	33'874	90'000	-	90'000

1) Gemäss Anweisung der betreffenden Mitglieder des Verwaltungsrates wird die gesamte Vergütung an deren Arbeitgeber überwiesen.

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von CHF 2'433'655 (Vorjahr CHF 2'687'287). Eine detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

	2018				
	Vergütung brutto (fix)	Vergütung brutto (variabel)	Arbeitgeberbeiträge	Übrige Leistungen	Gesamt- vergütung
CHF					
Total	1'403'426	516'460	513'769	-	2'433'655
Kurt Bobst, CEO	460'525	172'900	135'277	-	768'702
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	942'901	343'560	378'492	-	1'664'953

	2017				
	Vergütung brutto (fix)	Vergütung brutto (variabel)	Arbeitgeberbeiträge	Übrige Leistungen	Gesamt- vergütung
CHF					
Total	1'507'522	579'250	600'515	-	2'687'287
Kurt Bobst, CEO	458'175	183'000	132'107	-	773'282
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	1'049'347	396'250	468'408	-	1'914'005

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre richten sich nach Gesetz und Statuten. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die von der gesetzlichen Regelung abweichen. Ausnahme bildet das Traktandieren eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung. Dafür muss ein Aktionär oder mehrere Aktionäre mindestens 100'000 Franken Aktienkapital vertreten und den schriftlichen Antrag bis spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung einreichen.

Ein Aktionär oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich, unter Angabe der Anträge und des Verhandlungsgegenstandes, die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Eine ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt.

Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher oder elektronischer Vollmacht vertreten lassen. Jede Aktie gibt an der Generalversammlung Anrecht auf eine Stimme.

REVISIONSSTELLE

Seit 2015 ist Ernst & Young AG, Zürich, die von der Generalversammlung jährlich gewählte Revisionsstelle und Konzernprüferin. Leitender Revisor ist Willy Hofstetter. Gruppenweit wurde Ernst & Young AG für ihre Prüftätigkeiten im Geschäftsjahr 2018 mit 480 Tausend Franken honoriert, sonstige Beraterentschädigungen an Ernst & Young AG betragen 10 Tausend Franken.

AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER REVISIONSSTELLE

Der Prüfungsausschuss überwacht die Qualifikation, die Unabhängigkeit und die Leistungen der Revisionsstelle und ihrer Revisionsexperten. Er informiert sich mindestens einmal im Jahr bei den Verantwortlichen der Revision sowie bei der Geschäftsleitung über Planung, Durchführung und Ergebnisse der Revisionstätigkeit. Er lässt sich von der Revisionsstelle namentlich die Revisionspläne sowie allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen. Die Revisionsstelle erstattet dem Verwaltungsrat einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision. Mittels einer Zwischenrevision werden die im Bericht angesprochenen Punkte und Verbesserungen durch die Revisionsstelle überprüft und das Ergebnis dem Prüfungsausschuss zur Kenntnis gebracht. Vertreter der externen Revision haben im Geschäftsjahr 2018 an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

INFORMATIONSPOLITIK

Die Repower-Gruppe informiert ihre Aktionäre, potenzielle Investoren und andere Ansprechgruppen umfassend, zeitgerecht und regelmässig mit den Geschäfts- und Halbjahresberichten, an der Bilanzmedienkonferenz, an Analysten-Gesprächen und an der Generalversammlung. Wichtige Ereignisse kommuniziert sie mittels Medienmitteilungen (Anforderung der Medienmitteilungen per E-Mail [hier](#) möglich). Die laufend aktualisierte [Website](#) dient als weitere Informationsquelle.

Verwaltungsrat*

DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES SIND GEWÄHLT
BIS ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2019



Dr. Monika Krüsi (1962)

Schweizerin und Italienerin; Dr. inform., lic. oec. publ., Universität Zürich
Präsidentin des Verwaltungsrates

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2018

BERUFLICHE LAUFBAHN

BISHER

- Associated Partnerin bei McKinsey & Company, verantwortlich für Kunden aus Industrie und Transportwesen mit Fokus auf Wachstum, Innovation und Neupositionierung (1991–2001)
- Partnerin bei Venture Incubator Partners AG (2001–2003)

HEUTE

- Partnerin der Unternehmensberatung MKP Consulting AG (seit 2003)

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Präsidentin des Verwaltungsrates ACP Advanced Circuit Pursuit AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Burckhardt Compression AG, CP Pumpen AG, Energie 360°, Signal AG und Suhner AG
- Vorstandsmitglied Technopark Luzern



Peter Eugster (1958)

Schweizer; EMBA, Betriebsökonom HWV
Vizepräsident des Verwaltungsrates, Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrates

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2016

BERUFLICHE LAUFBAHN

BISHER

- Assistent Revision und Steuerberatung Füllemann & Dr. Rauber AG (1982–1984)
- Accounting Manager Johnson Wax AG (1984–1987)
- Controller Sullana AG (1987–1989)
- Finance & HR Director Sullana AG (1989–1997)
- Finance Director P.J. Carroll & Co. Ltd., Dublin (1997–2000)
- CFO Ascom Systec AG (2000–2004)

HEUTE

- CFO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (seit 2004)

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Präsident der Verwaltungsräte Certum Sicherheit AG, EKZ Renewables AG und Enpuls AG
- Mitglied der Verwaltungsräte BSU Bank Genossenschaft und enersuisse AG
- Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie



Dr. Urs Rengel (1962)

Schweizer; Dr. sc. techn., Dipl. El. ETHZ, Executive MBA
Universität St. Gallen
Vorsitzender des Personalausschusses des Verwaltungsrates

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2016

BERUFLICHE LAUFBAHN

BISHER

Brugg Kabel AG:

- Projektleiter, Forschungsassistent (1990–1995)
- Entwicklungsleiter, Leiter Abteilung Prüflaboratorien (1995–1997)
- Leiter Profitcenter Entwicklung & Hochspannungsgarnituren (1997–2000)

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich:

- Leiter Bereich Netze, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung (2000–2001)
- Leiter Geschäftsbereich Energieverteilung, Mitglied der Geschäftsleitung (2001–2003)

HEUTE

- CEO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (seit 2004)

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Präsident electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
- Vorstandsmitglied VSE, Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
- Mitglied der Verwaltungsräte Kernkraftwerk Gösgen Däniken AG und Gruner AG



Dr. Martin Schmid (1969)

Schweizer; Dr. iur. HSG, Rechtsanwalt
Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrates

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2008

BERUFLICHE LAUFBAHN

BISHER

- Assistent am Institut für Finanzwirtschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen/IFF, Teilzeittätigkeit bei PricewaterhouseCoopers und Teilzeittätigkeit als selbständiger Rechtsanwalt (1997–2002)
- Regierungsrat, Vorsteher des Departemens für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (2003–2008)
- Vorsteher des Departements für Finanzen und Gemeinden (2008–2011)

HEUTE

- Rechtsanwalt bei Kunz Schmid Rechtsanwälte und Notare AG, Chur

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Präsident der Verwaltungsräte Engadiner Kraftwerke AG, Elettricità Industriale SA und Calanda Kies und Beton Gruppe
- Präsident des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) und des Vorstands von Entwicklung Schweiz
- Präsident des Stiftungsrates und des Verwaltungsrates Kantonsspital Graubünden
- Mitglied der Verwaltungsräte Fontavis AG, Swissgas AG, Siegfried AG und Swiss Life Holding AG

STÄNDIGE FUNKTIONEN IN WICHTIGEN INTERESSEGRUPPEN

- Vorstandsmitglied economiesuisse

AMTLICHE FUNKTIONEN UND POLITISCHE MANDATE

- Ständerat des Kantons Graubünden



Claudio Lardi (1955)

Schweizer; lic. iur. Rechtsanwalt
Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrates

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2011

BERUFLICHE LAUFBAHN

BISHER

- Regierungsrat des Kantons Graubünden (1999–2010)

HEUTE

- Rechtsanwalt

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Mitglied des Verwaltungsrates Oleodotto del Reno SA

STÄNDIGE FUNKTIONEN IN WICHTIGEN INTERESSEGRUPPEN

- Mitglied für die Schweiz der Consulta Culturale Italia Svizzera
- Präsident Caritas Graubünden
- Präsident Schulrat Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Chur
- Präsident historic RhB



Roland Leuenberger (1968)

Schweizer; lic. oec. publ.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrates

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2016

BERUFLICHE LAUFBAHN

BISHER

- Verschiedene Führungsfunktionen bei UBS AG (1996–2003)
- UBS AG Head Finance & Controlling Wealth Management International (2004–2006)
- CEO der Co-Investor AG (2007–2008)
- Partner und Mitglied der Geschäftsleitung der Fontavis AG (2011–2018)

HEUTE

- Partner und Mitglied der Geschäftsleitung der EVU Partners AG (seit 2010)

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Präsident des Verwaltungsrates EVU Partners AG
- Mitglied der Verwaltungsräte UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland AG und Hydroelectra AG



Hansueli Sallenbach (1966)

Schweizer; lic. iur., Rechtsanwalt, M.B.L.-HSG

Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrates

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2018

BERUFLICHE LAUFBAHN

BISHER

- Rechtsanwalt in einer mittelgrossen Zürcher Wirtschaftskanzlei (1997–2000)
- Leiter Rechtsdienst bei AEW Energie AG, Abteilungsleiter Dienste AEW (Immobilien, Logistik, Beteiligungsverwaltung) sowie Stellvertreter des Geschäftsbereichsleiter Finanzen AEW (2000–2007)

HEUTE

- Head Legal, Compliance & Regulatory sowie Sekretär der Konzernleitung bei Axpo Holding AG (seit 2007)

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Mitglied der Verwaltungsräte Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW), Axpo Suisse AG, Axpo Services AG, Axpo Hydro AG und Etrans AG

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand am 31.12.2018.

Geschäftsleitung*



Kurt Bobst (1965)

Schweizer; eidg. dipl. Controller

CEO seit 2008 und Leiter Markt

WESENTLICHE FRÜHERE STATIONEN

- Leiter Administration SABAG Hägendorf (1985–1992)
- Leiter finanzielles Rechnungswesen Atel (1992–1995)
- Unternehmensberater (PwC, A.T. Kearney) (1995–2001)
- Leiter Unternehmensberatung Pöyry, Geschäftsführer Pöyry Schweiz (2002–2008)

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Vizepräsident des Verwaltungsrates Grischelectra AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Repartner Produktions AG und Enkom AG



Brigitte Krapf (1981)

Schweizerin; Betriebsökonomin FH/Bachelor of Science in Business Administration,
MAS in Corporate Finance,
CAS Swiss Certified Treasurer SCT®

seit 2014 Leiterin Treasury

seit 2017 Mitglied der Geschäftsleitung, CFO

(Leiterin Finance & Services)

seit 2018 stellvertretende CEO

WESENTLICHE FRÜHERE STATIONEN

- Diverse Funktionen bei UBS AG (1997–2003)
- Sachbearbeiterin Kantonale Arbeitslosenkasse St. Gallen (2003–2007)
- (Junior-)Firmenkundenberaterin UBS AG (St. Gallen, Zürich, New York, Chur) (2007–2014)

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Vizepräsidentin des Verwaltungsrates Swibi AG



Samuel Bontadelli (1979)

Schweizer; Elektroingenieur FH, Executive MBA

seit 2003 Assetmanagement Übertragungsnetz

seit 2007 Leiter Produktion Schweiz

seit 2011 Leiter Handel

seit 2018 Mitglied der Geschäftsleitung, COO
(Leiter Leistungserbringung)

TÄTIGKEITEN IN WICHTIGEN UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN UND STIFTUNGEN

- Präsident des Verwaltungsrates Repartner Produktions AG
- Mitglied der Verwaltungsräte tiko Energy Solutions AG, AKEB und EL.I.T.E S.p.A.
- Amministratore Delegato Mera S.r.l.
- Mitglied in diversen Betriebs-, Finanz- und technischen Kommissionen bei schweizerischen Partnerwerken



Fabio Bocchiola (1964)

Italiener; Diplomkaufmann, Spezialisierung in Betriebswirtschaft, Diplom Klavier-Konservatorium in Brescia

seit 2002 Rezia Energia Italia S.p.A. (heute Repower Italia S.p.A.)

seit 2010 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Italien

WESENTLICHE FRÜHERE STATIONEN

- DALKIA, Verantwortlicher der Regionen Zentral- und Südtalien mit 1-jähriger Erfahrung in Frankreich (1990–1995)
- ASTER, Assistent Betriebsleiter (1995–1996)
- EDISON, Key Account Manager (1996–1999)
- EnBW, Vertriebsleiter (2000–2002)

STÄNDIGE FUNKTIONEN IN WICHTIGEN INTERESSEGRUPPEN

- Präsident der ConTe Cooperativa Sociale
- Präsident Energieverband Energia Concorrente
- Mitglied des Ausschusses der schweizerischen Handelskammer Italien

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand am 31.12.2018.

Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung

OPERATIVES ERGEBNIS DANK STABILEREM MARKTUMFELD AUF VORJAHRESNIVEAU BESTÄTIGT

ERFREULICHE ERGEBNISSE DANK HÖHEREN MARKTPREISEN UND ERFOLGREICHER NUTZUNG VON MARKTOPPORTUNITÄTEN – STABILES GRUNDGESCHÄFT WIRKT STÜTZEND – ERGEBNISBEITRAG MARKT ITALIEN ÜBERTRIFFT ERWARTUNGEN

Repower kann für 2018 mit einem deutlich über den Erwartungen liegenden Ergebnis das Niveau des Vorjahres erfolgreich bestätigen. Ab Frühling 2018 war eine Erholung bei den Energiemarktpreisen mit gleichzeitig hoher Volatilität zu beobachten. Repower wusste diese erfreulichere Situation mit der Verwertung ihrer Longposition in Kombination mit einer geschickten Positionierung am Markt gewinnbringend zu nutzen. Ebenso zu erwähnen sind die weiterhin stabilen und damit stützenden Ergebnisbeiträge der Energieversorgung sowie die Erträge durch Arbeiten für Dritte. In Italien konnten die Strom- und Gasmengen im Vertriebsgeschäft wie geplant gesteigert werden. Deutlich über den Erwartungen lagen die Ergebnisbeiträge, welche mit den Aktivitäten der Energievermarktung des Kraftwerks Teverola im Day-Ahead- sowie im Regelenenergiemarkt erwirtschaftet werden konnten.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) von 35 Mio. CHF erzielt werden. Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt bei 19 Mio. CHF, der Jahresgewinn für das Berichtsjahr bei 16 Mio. CHF.

Wie bereits im Vorjahr sind für das Berichtsjahr 2018 keine nennenswerten Sonderfaktoren zu verzeichnen. Der anschliessende Finanzkommentar zu den Ergebnissen der Repower-Gruppe für das Berichtsjahr 2018 bezieht sich damit inklusive Vorjahresvergleich vollumfänglich auf die nach Swiss GAAP FER ausgewiesene Darstellung.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen der Repower-Gruppe lagen im Berichtsjahr mit 2'074 Mio. CHF um 13 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 1'835 Mio. CHF). Höhere Umsätze sind in der Schweiz (v. a. Energiehandel) wie auch in Italien (höhere Vertriebsvolumen) zu verzeichnen. Zudem führte der rund 4 Prozent über dem Vorjahr liegende durchschnittliche Euro-Wechselkurs zu höheren Umsätzen in der Berichtswährung Schweizer Franken. Die Energiebruttomarge konnte um 15 Mio. CHF von 208 Mio. CHF auf 223 Mio. CHF gesteigert werden. Massgeblich dazu beigetragen haben die oben erwähnten erfreulichen Ergebnisse des Energiehandels in der Schweiz und der trotz des zwischenzeitlichen Betriebsausfalls sehr effiziente und vom Markt nachgefragte Einsatz des Kraftwerks Teverola am Regelenenergiemarkt.

Der Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 14 Mio. CHF auf 178 Mio. CHF zu (Vorjahr: 163 Mio. CHF). Zum ersten Mal seit 2013 ist, bedingt durch die konsequente Umsetzung der Strategie und den Aufbau einzelner Bereiche, eine Zunahme bei den Personalkosten ersichtlich (+5 Mio.

CHF). Insgesamt höhere Betriebsaufwände (+9 Mio. CHF) lassen sich mit Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von neuen Produkten, der Aufsetzung von IT-Systemen wie auch wachstumsfördernden Verkaufsmassnahmen im italienischen Vertriebsgeschäft erklären. Während bei Konzessionsleistungen Minderaufwände zu verzeichnen sind (–1 Mio. CHF), liegen die Aufwände für Material und Fremdleistungen (+1 Mio. CHF) über dem Vorjahreswert. Letztere betreffen u. a. Mehraufwände im Zusammenhang mit der Instandhaltung von eigenen Anlagen.

Die ordentlichen Abschreibungen liegen für 2018 bei 47 Mio. CHF (+1 Mio. CHF). Die Zunahme ist auf die Akquisition eines Portfolios von erneuerbaren Produktionsanlagen in Italien zurückzuführen (Repower Renewable). Analog zum Vorjahr sind im Berichtsjahr weder Wertminderungen noch -aufholungen vorgenommen worden.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) der Repower-Gruppe lag mit 35 Mio. CHF knapp 5 Prozent über dem Vorjahreswert von rund 34 Mio. CHF.

Das Finanzergebnis liegt gegenüber dem Vorjahreswert geringfügig tiefer bei einem Verlust von 16 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust 14 Mio. CHF). Im Vergleich zum Vorjahr fielen 2018 Wechselkursverluste an (9 Mio. CHF), welche aber mehrheitlich durch Geschäfte zur Währungsabsicherung neutralisiert wurden. Im Berichtsjahr konnten die Zinsen für Finanzverbindlichkeiten (9 Mio. CHF) nochmals reduziert werden (Vorjahr: 10 Mio. CHF). Ein fälliger Kredit (25 Mio. CHF) sowie ein Teil (19 Mio. CHF) der ausstehenden Anleihe konnten im Berichtsjahr 2018 zurückbezahlt werden.

Für 2018 erreichte Repower ein Gruppenergebnis von 16 Mio. CHF. Es ist erfreulich, dass damit die Trendumkehr zu positiven Ergebnissen bestätigt werden konnte.

Die deutliche Zunahme bei den Sachanlagen (+92 Mio. CHF) hängt vor allem mit der Akquisition der erneuerbaren Produktionsanlagen in Italien zusammen. Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Vorräte (+16 Mio. CHF) lassen sich mit höheren Volumen und Preisen für Gas erklären. Die Abnahme bei den Finanzanlagen (–17 Mio. CHF) ist durch eine Umgliederung von Festgeldanlagen in Folge Fristigkeit bedingt. Mit Repower Renewable und dem damit erweiterten Konsolidierungskreis in Italien sind neue Finanzverbindlichkeiten im Umfang von 85 Mio. CHF hinzugekommen.

AUSBLICK

Mit weiterhin grösseren Veränderungen bei den regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen erwartet Repower auch in den kommenden Jahren keine deutlich stabileren Verhältnisse für die Energiebranche. Trotz einer hohen Volatilität rechnet Repower mit einer weiterhin positiven Entwicklung der Energiepreise. Auf Basis eines starken Kerngeschäfts kann die Umsetzung der formulierten Strategie mit dem konsequenten Fokus auf Vertrieb und Services weiter vorangetrieben werden. In Italien soll die solide Vertriebsposition weiter ausgebaut und ein neues Kundensegment erschlossen werden. Parallel dazu beabsichtigt Repower, das Portfolio im Bereich der erneuerbaren Produktion weiter auszubauen. Insgesamt beurteilt Repower die Wachstumsaussichten als intakt. Für das Jahr 2019 rechnet Repower mit einem operativen Ergebnis auf höherem Niveau als 2018.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

		2018	2017
TCHF			
	Anmerkung		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	2'073'879	1'835'469
Aktivierete Eigenleistungen	2	6'946	6'014
Bestandesänderungen Kundenaufträge	3	1'052	-707
Übriger betrieblicher Ertrag	4	8'137	5'963
Gesamtleistung		2'090'014	1'846'739
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	-3'936	-3'406
Energiebeschaffung	6	-1'826'488	-1'600'944
Konzessionsrechtliche Abgaben	7	-16'974	-17'831
Personalaufwand	8	-73'160	-67'977
Material und Fremdleistungen	9	-31'948	-30'847
Übriger betrieblicher Aufwand	10	-55'543	-46'573
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		81'965	79'161
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	11	-43'459	-41'724
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	12	-3'133	-3'658
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		35'373	33'779
Finanzertrag	13	9'372	21'431
Finanzaufwand	13	-25'548	-35'574
Ergebnis vor Ertragssteuern		19'197	19'636
Ertragssteuern	14	-2'875	363
Gruppenergebnis		16'322	19'999
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis		13'893	17'632
Anteil der Minderheiten am Gruppenergebnis		2'429	2'367
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis je Namenaktie (in CHF) *		1,88	2,39
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		7'390'755	7'390'309

* Das unverwässerte Gruppenergebnis wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gruppenergebnisses je Aktie führen.

Konsolidierte Bilanz

		31.12.2018	31.12.2017
TCHF			
	Anmerkung		
Aktiven			
Sachanlagen	15	836'677	745'166
Immaterielle Anlagen	16	12'088	10'588
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	3'945	3'632
Finanzanlagen	18	45'440	62'783
Aktive latente Ertragssteuern	19	37'810	34'141
Anlagevermögen		935'960	856'310
Vorräte	20	40'302	24'745
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	324'354	382'940
Sonstige Forderungen	22	26'150	32'513
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	3'674	2'876
Wertschriften	24	63'684	20'530
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	162'117	108'028
Flüssige Mittel	26	316'314	394'479
Umlaufvermögen		936'595	966'111
Total Aktiven		1'872'555	1'822'421

		31.12.2018	31.12.2017
TCHF			
	Anmerkung		
Passiven			
Aktienkapital		7'391	7'391
Eigene Titel		-22	-15
Kapitalreserven		202'008	202'004
Gewinnreserven (einschliesslich Gruppenergebnis)		515'174	511'625
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		1'408	5'498
Eigenkapital ohne Minderheiten		725'959	726'503
Minderheiten		80'983	42'953
Eigenkapital		806'942	769'456
Langfristige Rückstellungen	27	16'033	19'537
Passive latente Ertragssteuern	28	24'243	21'368
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	430'281	378'452
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	63'500	63'081
Langfristiges Fremdkapital		534'057	482'438
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29	11'437	40'151
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	150'277	107'153
Kurzfristige Rückstellungen	27	32	259
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	323'990	380'401
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	29'109	26'102
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	16'711	16'461
Kurzfristiges Fremdkapital		531'556	570'527
Fremdkapital		1'065'613	1'052'965
Total Passiven		1'872'555	1'822'421

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktien- kapital	Eigene Titel	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrech- nungsdif- ferenzen	Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
TCHF								
Eigenkapital per 1. Januar 2017	7'391	-21	201'998	491'169	-649	699'888	37'047	736'935
Gruppenergebnis der Periode				17'632		17'632	2'367	19'999
Umrechnungs- differenzen					6'134	6'134	1'183	7'317
Dividende						-	-552	-552
Kauf / Verkauf eigener Titel		6	6			12		12
Konsolidierungskreis- änderungen				-19	19	-	-	-
Kauf / Verkauf von Minderheiten				2'843	-6	2'837	2'908	5'745
Eigenkapital per 31. Dezember 2017	7'391	-15	202'004	511'625	5'498	726'503	42'953	769'456

	Aktien- kapital	Eigene Titel	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrech- nungsdif- ferenzen	Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
TCHF								
Eigenkapital per 1. Januar 2018	7'391	-15	202'004	511'625	5'498	726'503	42'953	769'456
Gruppenergebnis der Periode				13'893		13'893	2'429	16'322
Umrechnungs- differenzen					-4'090	-4'090	-194	-4'284
Dividende						-	-1'065	-1'065
Kauf / Verkauf eigener Titel		-7	4			-3		-3
Konsolidierungskreis- änderungen				-10'344		-10'344	36'860	26'516
Eigenkapital per 31. Dezember 2018	7'391	-22	202'008	515'174	1'408	725'959	80'983	806'942

Das Aktienkapital besteht aus 7'390'968 Stück vollständig liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00.

Konsolidierte Geldflussrechnung

		2018	2017
TCHF			
	Anmerkung		
Gruppenergebnis		16'322	19'999
Ertragssteuern	14	2'875	-363
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	3'936	3'406
Dividenden von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	1	-
Finanzerfolg	13	16'176	14'143
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	11/12	46'592	45'382
Buchergebnisse aus dem Abgang von Sach- und immateriellen Anlagen		312	-1'402
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Verzinsung)		-6'056	-2'448
Veränderung der Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen		-10'944	4'779
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwände		-1'896	1'979
Übrige Finanzausgaben /-einnahmen		-7'238	-13'378
Funds from Operations (FFO)		60'080	72'097
Veränderungen			
Vorräte		-16'406	-7'559
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		54'182	-47'248
Sonstige Forderungen (ohne laufende Steuern)		8'031	14'531
Aktive Rechnungsabgrenzungen		-988	672
Kurzfristige Rückstellungen		-223	225
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-50'229	11'474
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne Steuern)		1'419	-1'087
Passive Rechnungsabgrenzung		33	-1'970
Bezahlte Ertragssteuern		-918	1'506
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		54'981	42'641

		2018	2017
TCHF			
	Anmerkung		
Investitionen in Sachanlagen	15	-28'071	-23'766
Desinvestitionen von Sachanlagevermögen		833	13'309
Investitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen		-115'660	-120'550
Desinvestitionen von kurz- und langfristigen Finanzanlagen		90'092	70'778
Investitionen in immaterielle Anlagen	16	-3'848	-3'101
Auszahlung für Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)		-8'223	-
Desinvestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)		-	4'612
Erhaltene Dividenden Dritter		224	303
Erhaltene Zinsen		276	281
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-64'377	-58'134
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		-	115'128
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-51'317	-34'504
Dividendenzahlung		-1'065	-552
Kauf/Verkauf eigener Titel		-3	12
Verkauf von Minderheiten		-	5'745
Bezahlte Zinsen		-9'526	-8'258
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-61'911	77'571
Umrechnungsdifferenzen		-6'858	14'230
Veränderung der flüssigen Mittel		-78'165	76'308
Flüssige Mittel per 1. Januar		394'479	318'171
Flüssige Mittel per 31. Dezember	26	316'314	394'479

Die Auszahlung für Investitionen vollkonsolidierter Gesellschaften 2018 in Höhe von TCHF 8'223 betrifft den Erwerb der Elettrostudio Energia S.p.A., welcher durch Zahlung als auch durch Einlage bestehender Konzerngesellschaften erfolgte (siehe Abschnitt «Zugänge zum Konsolidierungskreis»).

Die Einzahlung aus Desinvestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TCHF 4'612 betrifft eine erhaltene Akontozahlung auf eine Kaufpreisanpassung für das 2013 überführte Hochspannungsnetz der Repower in die Swissgrid. Die erhaltene Akontozahlung wurde passiviert.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Grundsätze

1 BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Rechnungslegung der Repower-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True & Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Darstellung der Herleitung des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit der konsolidierten Geldflussrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr überarbeitet. Anstelle der Zwischensumme «Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens» wird neu der Key Performance Indicator (KPI) «Funds from Operations (FFO)» als Zwischensumme ausgewiesen. Der FFO ist definiert als Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und gezahlten Ertragssteuern.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

2 KONSOLIDIERUNG

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Repower AG sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen Repower direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausüben kann. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in die Jahresrechnung einbezogen.

**ÜBERSICHT ÜBER TOCHTERUNTERNEHMEN, ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN UND
GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN**

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2018	Beteiligung 31.12.2017	Methode ¹⁾
Repower AG	Brusio	CHF	7'391	-	-	V
Ovra elettrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000	49,00%	49,00%	V
SWIBI AG	Landquart	CHF	500	76,58%	76,58%	V
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500	62,00%	62,00%	V
Lagobianco SA	Poschiavo	CHF	1'000	100,00%	100,00%	V
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000	51,00%	51,00%	V
Repower Deutschland GmbH	Dortmund	EUR	11'525	100,00%	100,00%	V
Repartner Wind GmbH	Dortmund	EUR	25	51,00%	51,00%	V
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000	100,00%	100,00%	V
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000	100,00%	100,00%	V
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120	61,00%	61,00%	V
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500	100,00%	100,00%	V
SEA S.p.A.	Mailand	EUR	120	65,00%	100,00%	V
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10	65,00%	100,00%	V
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100	100,00%	100,00%	V
Immobiliare Saline S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	100,00%	V
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	100,00%	V
Repower Renewable S.p.A. ²⁾	Venedig	EUR	66'736	65,00%	0,00%	V
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	200	37,38%	0,00%	V
ESE Cerignola S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	100	65,00%	0,00%	V
RES S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	150	65,00%	0,00%	V
Cramet Energie S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	20	65,00%	0,00%	V
ESE Terlizzi S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	20	65,00%	0,00%	V
ESE Salento S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	10	61,75%	0,00%	V
Elettrosud Rinnovabili S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	10	65,00%	0,00%	V
Quinta Energia S.r.l. ²⁾	Erice	EUR	50	65,00%	0,00%	V
ESE Armo S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	30	65,00%	0,00%	V
ESE Nurra S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	200	33,15%	0,00%	V
ESE Castelguglielmo S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	30	65,00%	0,00%	V
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	100	65,00%	0,00%	V
Parco Eolico Buseto S.p.A. ²⁾	Erice	EUR	500	65,00%	0,00%	V
ERA S.c.ar.l ²⁾	Venedig	EUR	30	64,99%	0,00%	V
ESE Apricena S.r.l. ²⁾	Venedig	EUR	30	65,00%	0,00%	V
EL.I.T.E. S.p.A.	Mailand	EUR	3'889	46,55%	46,55%	E
Aerochetto S.r.l.	Catania	EUR	2'000	39,00%	39,00%	E
tiko Energy Solutions AG ³⁾	Ittingen	CHF	13'342	35,00%	35,00%	E
Kraftwerk Morteratsch AG ⁴⁾	Pontresina	CHF	500	10,00%	10,00%	E
Grischelectra AG ⁵⁾	Chur	CHF	1'000	11,00%	11,00%	E
Terra di Conte S.r.l. ²⁾	Lucera	EUR	10	32,50%	0,00%	E

1) Legende: V Vollkonsolidiert, E Equity-Methode

2) Die Gesellschaften wurden 2018 erworben.

3) Die Swisscom Energy Solutions AG wurde in tiko Energy Solutions AG umfirmiert.

4) Repower AG hält 10 Prozent des Aktienkapitals und 35.7 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Kraftwerk Morteratsch AG.

5) Das Grundkapital wurde zu 20 Prozent einbezahlt.

Bis auf die Grischelectra AG, welche per Stichtag 30.09. abschliesst, schliessen alle Tochtergesellschaften, Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen per Kalenderjahr ab.

Bei der Oвра electrica Ferrera SA, Trun, handelt es sich um eine Kraftwerksgesellschaft, an welcher die Standortgemeinde zu 51 Prozent beteiligt ist. Repower trägt die volle operative Verantwortung und setzt 100 Prozent der produzierten Energie am Markt ab. Dadurch übt Repower eine beherrschende Stellung aus und die Oвра electrica Ferrera SA wird somit vollkonsolidiert.

Abweichend von der Kapitalbeteiligung übt Repower 30 Prozent der Stimmrechte an der Grischelectra AG aus und beherrscht aufgrund vertraglicher Regelungen die Grischelectra AG gemeinsam mit dem Kanton Graubünden. Bei der Grischelectra AG handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen.

Die vertraglichen Regelungen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Kraftwerk Morteratsch AG sehen vor, dass sämtliche relevanten Entscheide einstimmig zu treffen sind. Bei der Kraftwerk Morteratsch AG handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen.

Die direkten Beteiligungen an den 2018 zugewandenen Gesellschaften Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l. und ESE Nurra S.r.l. betragen 57,5 bzw. 51,0 Prozent. Es handelt sich um Tochtergesellschaften.

Für die 2018 in den Konsolidierungskreis aufgenommene Terra di Conte S.r.l. beträgt die direkte Beteiligungsquote 50 Prozent. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsunternehmen.

Zugänge zum Konsolidierungskreis

Repower hat einen Anteil von 65 Prozent an der Elettrostudio Energia S.p.A. mit ihren Beteiligungen an Wasser-, Solar- und Windkraftanlagen durch Einlage der bestehenden Konzerngesellschaften SEA S.p.A. und REC S.r.l. sowie durch Zahlung erworben. Repower kontrolliert und konsolidiert die Elettrostudio Energia S.p.A. seit dem 5. Dezember 2018.

Die in den Konsolidierungskreis eingetretenen Gesellschaften können der «Übersicht über Tochterunternehmen, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen» entnommen werden. Die Elettrostudio Energia S.p.A. wurde bereits umfirmiert in Repower Renewable S.p.A.

Die SEA S.p.A. und REC S.r.l. werden zu den bisherigen Konzernbuchwerten fortgeführt.

Die nachstehende Tabelle fasst die wesentlichen verbuchten Beträge an erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Verbindlichkeiten per Akquisitionsdatum, sowie den Kaufpreis und den entstandenen Goodwill aus der Akquisition zusammen:

TCHF	Anmerkung	
Sachanlagen	15	115'068
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	267
Finanzanlagen und Wertschriften	18, 24	3'030
Aktive latente Ertragssteuern	19	733
Vorräte	20	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	4'564
Sonstige Forderungen	22	4'098
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	611
Flüssige Mittel	26	6'185
Kurz- und langfristige Rückstellungen	27	-1'676
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	-87'367
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	-3'364
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	-1'039
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	-1'160
Buchwert SEA S.p.A. und REC S.r.l		29'555
Minderheitsanteile		-26'516
Total Nettovermögen		43'001
Goodwill	16	962
Buchwert SEA S.p.A. und REC S.r.l		-29'555
Zahlung		14'408
Erworbene flüssige Mittel		-6'185
Geldabfluss aus der Akquisition		8'223

Die dargestellten Salden beinhalten Schätzungen, bei denen die Einflussfaktoren zum Erwerbsstichtag möglicherweise nicht vollständig bekannt sind. Die erstmalige Bilanzierung dieses Unternehmenszusammenschlusses erfolgte am Ende der Berichtsperiode mittels provisorischer Werte. Wenn sich neue Informationen über Fakten und Umstände ergeben, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden, kann dies zur Anpassung der provisorischen Werte und zur Erfassung zusätzlicher Vermögenswerte und Schulden innerhalb des Bewertungszeitraums führen.

Der Goodwill wurde unter den immateriellen Anlagen aktiviert und wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Veränderungen des Eigentumsanteils ohne Verlust der Beherrschung

Im Zusammenhang mit dem zuvor dargestellten Unternehmenserwerb im Geschäftsjahr 2018 vermindert sich der Konzernanteil an der SEA S.p.A. und der REC S.r.l. auf 65 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durch Repower weitere 6 Prozent ihrer Anteile der Repartner Produktions AG an den Aktionär EKZ veräussert. Dem Geldzufluss in Höhe von TCHF 5'721 stehen Minderheitsanteile in Höhe von TCHF 2'902 gegenüber. Die Differenz in Höhe von TCHF 2'819 wurde dem Kapital der Mehrheitsanteile zugeordnet. Ebenso verkaufte Repower 0,1 Prozent ihrer Beteiligung an der Swibi AG. Den Minderheitsanteilen in Höhe von TCHF 6 stand ein Verkaufserlös in Höhe von TCHF 24 gegenüber. Die Differenz in Höhe von TCHF 18 wurde dem Kapital der Mehrheitsanteile zugeordnet.

Folgen des Verlusts der Beherrschung über Tochterunternehmen

2018 wurde keine Gesellschaft dekonsolidiert.

2017 wurden die Gesellschaften Elbe Beteiligungs AG in Liquidation, Energia Eolica Pontremoli S.r.l., Repower Trading Česká republika s.r.o. v likvidaci, S.C. Repower Vanzari Romania S.R.L., Repower Serbia d.o.o. - u likvidaciji und Repower Hrvatska d.o.o. u likvidaciji liquidiert. Umrechnungsverluste in Höhe von TCHF 19 wurden ergebnisneutral von den kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Gewinnreserven umgegliedert.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Beim Kauf einer Gesellschaft werden die Aktiven und das Fremdkapital per Erwerbsdatum nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet. Ein verbleibender Goodwill (Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital) wird aktiviert und über 5 bis maximal 20 Jahre abgeschrieben. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften vollständig in die Konzernrechnung integriert. Minderheitsanteile am Eigenkapital sowie Minderheitsanteile am Ergebnis von vollkonsolidierten Gesellschaften werden separat ausgewiesen.

Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge und Beteiligungsverhältnisse werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden mittels Equity-Methode erfasst.

Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, mit der die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Abgang von Gesellschaften werden die ihnen zugehörigen Umrechnungsdifferenzen im konsolidierten Eigenkapital aus den kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Gewinnreserven umgegliedert.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Abschlussstichtag zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigste Fremdwährung wurden folgende Kurse angewendet:

Währung	Einheit	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
EUR	1	1,12690	1,17020	1,15463	1,11194

Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der konsolidierten Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

3 BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Sachanlagen

Die Ersterfassung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Repower aktiviert Fremdkapitalkosten, sofern sich die Bauzeit über ein Jahr erstreckt und es sich um ein wesentliches Investitionsvorhaben handelt. Für die Zwecke der Folgebewertung nimmt Repower planmässig lineare Abschreibungen über die erwarteten Nutzungsdauern vor. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer entspricht den Branchenempfehlungen des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und bewegt sich für die einzelne Anlagekategorie innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Grundstücke	unbegrenzt
Gebäude	30 – 60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 20 Jahre
Anlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst

Immaterielle Anlagen

Die Erfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, aktiviert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelne Kategorie innerhalb folgender Grössenordnungen:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Goodwill	5 - 20 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	3 - 5 Jahre

Die Nutzungsdauer von Konzessions- und Nutzungsrechten folgt den vertraglichen Regelungen.

Wertbeeinträchtigungen

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Als realisierbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Fakten massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen

Die Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen erfolgt mittels der Equity-Methode.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Wertschriften bzw. gewährte Darlehen mit langfristigem Anlagezweck als auch Derivate. Die Wertschriften des Anlagevermögens und die Darlehen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten.

Latente Ertragssteuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des bilanzorientierten Temporary-Konzepts. Dabei bilden zeitlich befristete Differenzen zwischen den einzelnen Positionen in der nach Swiss GAAP FER erstellten Bilanz und denjenigen in der Steuerbilanz erfassten Salden die Basis für die Abgrenzung aktiver und passiver latenter Ertragssteuern. Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern verzichtet.

Vorräte

Vorräte sind Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräusserung, zur Herstellung von Waren oder zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Die Erstbewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Bewertung des Endbestands der Vorräte erfolgt mit Durchschnittskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert. Erhaltene Skonti werden unter dem Finanzertrag ausgewiesen.

Aufträge in Arbeit betreffen noch nicht übertragene Güter und Dienstleistungen. Kleinere Aufträge werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und umfassen alle tatsächlich angefallenen Kosten, um die Aufträge auf den derzeitigen Stand zu bringen (Completed Contract-Methode). Grossaufträge werden gemäss FER 22 als langfristige Aufträge mit der Percentage of Completion-Methode bewertet, sofern die entsprechenden Ansatzvoraussetzungen erfüllt sind. Der Fertigungsstellungsgrad wird für jeden Auftrag einzeln nach der Cost to cost-Methode ermittelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen die Forderungen aus den Geschäftsaktivitäten, die durch Lieferung und Leistung bereits erfüllt wurden, deren Erfüllung durch den Schuldner jedoch noch aussteht. Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Sonstige Forderungen

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Forderungen. Ihre Bewertung erfolgt zum Nominalwert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung am Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen Aktien, Obligationen, Anteile an Fonds, aber auch Derivate und kurzfristige Geldanlagen. Sowohl die Erst- als auch die Folgebewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Liegt kein aktueller Wert vor, werden die Wertschriften des Umlaufvermögens höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

Kontrakte in der Form von Termingeschäften (Forwards, Futures) mit der Absicht, Handelserfolg resp. -marge zu erzielen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt und als Held for Trading-Positionen resp. Wiederbeschaffungswerte bezeichnet. Am Bilanzstichtag werden alle offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte in den Aktiven und Passiven ausgewiesen. Positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen dar. Negative Wiederbeschaffungswerte stellen Verpflichtungen dar. Der Wiederbeschaffungswert ergibt sich aus der Preisabweichung im Vergleich zum Abschlusspreis.

Für die Bewertung der offenen Kontrakte werden Marktdaten von Strombörsen (z. B. EEX Leipzig) verwendet. Für den Anteil der Kontrakte, für den kein liquider Markt besteht, erfolgt die Bewertung auf Basis eines Bewertungsmodells.

Die Verrechnung von laufenden Transaktionen mit positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten erfolgt dann, wenn in den Verträgen entsprechende Regelungen enthalten sind, die Verrechnungen beabsichtigen und sie gesetzlich erlaubt sind.

Der realisierte und unrealisierte Erfolg der Held for Trading-Positionen wird unter der Position «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Zu den «Flüssigen Mitteln» gehören Bargeld, Sichtguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten (z. B. Post) und geldnahe Mittel, falls sie als Liquiditätsreserve gehalten werden, kurzfristig und äusserst liquide sind und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Geldnahe Mittel haben am Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Kurzfristig kündbare Festgelder mit einer vereinbarten Laufzeit von über 90 Tagen gelten ebenso als Zahlungsmitteläquivalent (geldnahe Mittel). Voraussetzung ist, dass diese per Bilanzstichtag durch Kündigung innerhalb von 90 Tagen wieder unmittelbar für Zahlungszwecke zur Verfügung stehen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber abschätzbar ist. Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Rückstellungen werden in kurzfristige (fällig innerhalb von 12 Monaten) und langfristige (fällig nach 12 Monaten) unterteilt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird die Rückstellung diskontiert.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Finanzierungen als auch Derivate und werden zu Nominalwerten bzw. aktuellen Werten erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlung und Rückzahlungsbetrag von Anleihen oder Namensschuldverschreibungen werden linear über die Laufzeit der Instrumente verteilt. Entstandene aber noch nicht in Rechnung gestellte Zinsen werden per Bilanzstichtag über die Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» abgegrenzt. Je nach Fristigkeit erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen oder kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Zu den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zählen alle nicht einer der übrigen Kategorien zugehörigen Verbindlichkeiten, die nicht innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag fällig werden. Repower weist unter dieser Position insbesondere die erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge aus, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam aufgelöst werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten und entstehen aus Lieferungen, Werksleistungen, Dienstleistungen, Mietverhältnissen etc. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Repower in der Schweiz sind per Bilanzstichtag der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem Beitragsprimat im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) aufgebaut ist. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss FER 16. Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung für die Gesellschaft. Sie werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und in der Jahresrechnung der Gesellschaft erfasst. Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu ihrem Nominalwert bzw. Barwert unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Eine Besonderheit im italienischen Recht ist die Auszahlung eines Abgangsgeldes. Dieses entspricht etwa einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr und wird bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in jedem Fall geschuldet. Die Rückstellung für diese Verpflichtung wird nach länderspezifisch anerkannter Methode berechnet und die Veränderung im Personalaufwand erfasst.

Cashflow-Hedges

Abgeschlossene Derivate zwecks Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows werden nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen.

Leasing

Bei einem Leasinggeschäft werden bestimmte Güter einem Leasingnehmer gegen Entgelt zum Gebrauch überlassen. Es ist zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing zu unterscheiden. Wenn mit der wirtschaftlichen Nutzung des Leasingguts alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, liegt ein Finanzierungsleasing vor. Sonst handelt es sich um ein operatives Leasing. Beim Finanzierungsleasing wird der Sachverhalt in den Sachanlagen und Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Die gezahlten Leasingraten werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Leasinggüter aus operativem Leasing werden nicht bilanziert. Gezahlte bzw. erhaltene Leasingraten werden periodengerecht erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet und sind im Anhang ausgewiesen. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Nahestehende Personen und Unternehmen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe ausüben kann. Organisationen welche direkt oder indirekt ihrerseits von den selben nahestehenden Personen bzw. Unternehmen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Alle wesentlichen Transaktionen und daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Anmerkungen

1 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2018	2017
TCHF		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2'073'879	1'835'469
Nettoerlöse Energiegeschäft	2'049'398	1'809'322
Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten	24'481	26'147

Die «Nettoerlöse Energiegeschäft» und die «Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten» werden bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung in der Erfolgsrechnung erfasst. Verkäufe von Produkten und die damit verbundenen Dienstleistungen werden in ihre wesentlichen Leistungsverpflichtungen zerlegt, bewertet und zum Zeitpunkt ihrer Erfüllung realisiert.

Die Aufgliederung der Nettoerlöse nach den Geschäftssegmenten der Repower erfolgt in der Anhangsangabe zur Segmentberichterstattung ([Anmerkung 37](#)).

2 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

	2018	2017
TCHF		
Aktivierete Eigenleistungen	6'946	6'014

Die aktivierten Eigenleistungen beinhalten im Wesentlichen die Investitionen in die Produktions- und Netzanlagen der Repower.

3 BESTANDESÄNDERUNGEN KUNDENAUFTRÄGE

	2018	2017
TCHF		
Bestandesänderungen Kundenaufträge	1'052	-707

Die Bestandesänderungen Kundenaufträge betreffen noch nicht abgeschlossene Arbeiten für Dritte.

4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

	2018	2017
TCHF		
Übriger betrieblicher Ertrag	8'137	5'963
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen	633	2'860
Erstattung aus Betriebsausfallversicherung	2'944	-
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	4'560	3'103

Der Gewinn aus der Veräußerung von Sachanlagen des Vorjahres beinhaltet insbesondere die Ergebnisse aus dem Verkauf von Liegenschaften des Segments «Übrige Segmente und Aktivitäten».

Die für das erste Quartal vorgesehene Revision des Kraftwerks Teverola hat infolge technischer Probleme deutlich länger gedauert als vorgesehen. Der Betriebsausfall der Anlage ist versichert. Im zweiten Halbjahr 2018 hat Repower eine Erstattung aus der bestehenden Betriebsausfallversicherung in Höhe von TCHF 2'944 erhalten.

5 ERGEBNIS ASSOZIIERTE UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

	2018	2017
TCHF		
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	-3'936	-3'406
Assoziierte Gesellschaften	-3'938	-3'418
Gemeinschaftsunternehmen	2	12

Die Entwicklung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen ist der Anmerkung 17 zu entnehmen.

6 ENERGIEBESCHAFFUNG

	2018	2017
TCHF		
Energiebeschaffung	-1'826'488	-1'600'944

2018 wurden Rückstellungen für Langfristverträge in der Höhe von TCHF 5'954 (Vorjahr: TCHF 1'719) über die Energiebeschaffung aufgelöst. Zur Entwicklung der Rückstellungen siehe Anmerkung 27.

7 KONZESSIONSRECHTLICHE ABGABEN

	2018	2017
TCHF		
Konzessionsrechtliche Abgaben	-16'974	-17'831
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-9'365	-9'608
Übrige Konzessionsleistungen	-7'609	-8'223

8 PERSONALAUFWAND

	2018	2017
TCHF		
Personalaufwand	-73'160	-67'977
Löhne und Gehälter	-57'669	-53'581
Sozialleistungen und sonstiger Personalaufwand	-15'491	-14'396

9 MATERIAL UND FREMDLEISTUNGEN

	2018	2017
TCHF		
Material und Fremdleistungen	-31'948	-30'847
Material	-7'554	-8'283
Fremdleistungen	-24'394	-22'564

Die Position «Material und Fremdleistungen» beinhaltet Aufwendungen für den Unterhalt und den Betrieb der technischen Anlagen, externe Dienstleistungen für betriebliche Prozesse und die Ausführung von Dienstleistungen von Dritten.

10 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

	2018	2017
TCHF		
Übriger betrieblicher Aufwand	-55'543	-46'573
Raumaufwand	-4'133	-3'701
Fahrzeug- und Transportaufwand	-2'217	-2'284
Verwaltungsaufwand	-9'138	-7'835
Informatikaufwand	-10'343	-8'280
Marketing & Kommunikation	-9'268	-7'078
Wertberichtigungen Forderungen	-5'573	-7'213
Kapitalsteuern, Gebühren und Abgaben	-6'265	-3'842
Sonstiger Betriebsaufwand	-8'606	-6'340

Zur Entwicklung der Wertberichtigungen Forderungen siehe [Anmerkung 21](#).

11 ABSCHREIBUNGEN UND WERTANPASSUNGEN AUF SACHANLAGEN

	2018	2017
TCHF		
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	-43'459	-41'724

2018 und 2017 wurden weder Wertaufholungen noch Wertminderungen erfasst.

12 ABSCHREIBUNGEN UND WERTANPASSUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEN

	2018	2017
TCHF		
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	-3'133	-3'658

2018 und 2017 wurden weder Wertaufholungen noch Wertminderungen erfasst.

13 FINANZERFOLG

	2018	2017
TCHF		
Finanzertrag	9'372	21'431
Zinsertrag	726	928
Dividendenertrag	224	288
Übriger Finanzertrag	24	90
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	8'398	1'450
Währungsumrechnung	-	18'675
Finanzaufwand	-25'548	-35'574
Zinsaufwand	-9'318	-10'287
Aufzinsung Rückstellung	-1'217	-1'146
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-574	-18'370
Währungsumrechnung	-8'924	-
Verlust aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten	-1'595	-1'468
Übriger Finanzaufwand	-3'920	-4'303
Finanzerfolg	-16'176	-14'143

Die Verluste aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten betreffen 2018 den vorzeitigen Teilrückkauf ausstehender Anleihen in Höhe von nominal TCHF 18'555 und 2017 die vorzeitige Glattstellung eines bis dahin für Absicherungszwecke gehaltenen nicht bilanzierten Zinsswaps.

Die Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften betreffen Zinsswaps und Devisentermingeschäfte für Währungs- und Zinsrisiken.

14 ERTRAGSSTEUERN

	2018	2017
TCHF		
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-2'875	363
Laufende Ertragssteuern	-4'096	335
Latente Ertragssteuern	1'221	28

Die Überleitung zwischen der tatsächlichen Steuerbelastung und der erwarteten Steuerbelastung für die per 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2017 endenden Geschäftsjahre präsentiert sich wie folgt:

	2018	2017
TCHF		
Überleitungsrechnung		
Ergebnis vor Ertragssteuern	19'197	19'636
Ertragssteuersatz Stammhaus	16,1%	16,1%
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	-3'095	-3'165
Steuereffekt aus zu anderen Steuersätzen besteuerten Erträgen	-4'132	-1'878
Steuereffekt aus steuerbefreiten Erträgen/nicht abzugsfähigem Aufwand	20'910	493
Steuerliche Verluste des laufenden Jahres, für welche keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-17'042	-8'434
Verrechnete steuerliche Verluste, auf denen keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	3'796	4'018
Regionale Produktionssteuer Italien - IRAP	-1'573	-1'559
Neueinschätzung latente Steuern auf konzerninternen Forderungen	-	9'728
Ertragssteuern für Vorjahre	-928	-290
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-202	1'173
Übriges	-609	277
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-2'875	363
Effektiver Ertragssteuersatz	15,0%	-1,8%

Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge

Es sind noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge per Bilanzstichtag von TCH 214'660 (Vorjahr: TCHF 174'317) vorhanden. Die Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen ist unsicher.

Aus diesen Angaben ergeben sich nicht bilanzierte aktive latente Ertragssteuern von TCHF 43'218 (Vorjahr: TCHF 37'770). Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern verzichtet (FER 11/23).

	Kraftwerke	Netze	Sachanlagen im Bau	Grundstücke und Bauten	Übrige	Total
TCHF						
Bruttowerte per 1. Januar 2017	873'681	749'599	87'059	76'322	48'149	1'834'810
Aktivierete Eigenleistungen	-	241	5'773	-	-	6'014
Zugänge	-	179	13'630	184	3'759	17'752
Abgänge	-10'734	-4'328	-9'428	-4'490	-1'438	-30'418
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	3'525	12'980	-16'686	-1'182	1'363	-
Umrechnungsdifferenzen	33'910	-	516	1'459	1'732	37'617
Bruttowerte per 31. Dezember 2017	900'382	758'671	80'864	72'293	53'565	1'865'775
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2017	-516'806	-425'415	-69'067	-34'795	-28'724	-1'074'807
Abschreibungen	-19'925	-17'447	-	-667	-3'685	-41'724
Abgänge	10'734	3'683	-	3'111	1'259	18'787
Umrechnungsdifferenzen	-20'334	-	-418	-1'276	-837	-22'865
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2017	-546'331	-439'179	-69'485	-33'627	-31'987	-1'120'609
Nettowerte per 31. Dezember 2017	354'051	319'492	11'379	38'666	21'578	745'166
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						2'458
Bruttowerte per 1. Januar 2018	900'382	758'671	80'864	72'293	53'565	1'865'775
Aktivierete Eigenleistungen	-	345	6'601	-	-	6'946
Zugänge	77	389	18'493	151	2'015	21'125
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	110'117	-	4'937	8	6	115'068
Abgänge	-	-6'089	-9'522	-14	-125	-15'750
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	320	18'165	-19'542	-68	1'125	-
Umrechnungsdifferenzen	-16'039	-	-309	-639	-848	-17'835
Bruttowerte per 31. Dezember 2018	994'857	771'481	81'522	71'731	55'738	1'975'329
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2018	-546'331	-439'179	-69'485	-33'627	-31'987	-1'120'609
Abschreibungen	-21'340	-17'226	-	-670	-4'223	-43'459
Abgänge	-	4'941	9'517	14	118	14'590
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	-12	-	12	-	-
Umrechnungsdifferenzen	9'627	-	188	574	437	10'826
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2018	-558'044	-451'476	-59'780	-33'697	-35'655	-1'138'652
Nettowerte per 31. Dezember 2018	436'813	320'005	21'742	38'034	20'083	836'677
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						53'565

Die mit den Kraftwerks- und Netzeinrichtungen zusammenhängenden Grundstücke und Gebäude werden unter den Kraftwerken und Netzen ausgewiesen.

Der Anstieg der Nettowerte als Sicherheit für Schulden verpfändeter Sachanlagen betrifft Grundpfandverschreibungen für aus dem Unternehmenszugang stammende Bankkredite.

Sachanlagen in Leasing

Fahrzeuge

Der Nettobuchwert der im Rahmen des Finanzierungs-Leasingverhältnisses gehaltenen Motorfahrzeuge beträgt zum Abschlussstichtag TCHF 62 (Vorjahr: TCHF 64).

Der Gesamtbetrag der mit Leasing verbundenen Verbindlichkeiten beträgt TCHF 32 (Vorjahr: TCHF 53).

Produktionsanlagen

TCHF 47'469 der Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung (siehe Abschnitt «Zugänge zum Konsolidierungskreis») betreffen Produktionsanlagen in Leasing.

Der Nettobuchwert der im Rahmen des Finanzierungs-Leasingverhältnisses gehaltenen Produktionsanlagen beträgt zum Abschlussstichtag TCHF 46'721 (Vorjahr: TCHF 0).

Der Gesamtbetrag der mit Leasing verbundenen Verbindlichkeiten beträgt TCHF 31'375 (Vorjahr: TCHF 0).

16 IMMATERIELLE ANLAGEN

	Goodwill	Software	Konzessions- und Nutzungsrechte	Übrige	Total
TCHF					
Bruttowerte per 1. Januar 2017	-	25'466	17'059	955	43'480
Zugänge	-	2'313	-	788	3'101
Abgänge	-	-2'182	-	-	-2'182
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	234	-	-234	-
Umrechnungsdifferenzen	-	648	87	77	812
Bruttowerte per 31. Dezember 2017	-	26'479	17'146	1'586	45'211
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2017	-	-20'053	-12'219	-129	-32'401
Abschreibungen	-	-3'275	-348	-35	-3'658
Abgänge	-	1'906	-	-	1'906
Umrechnungsdifferenzen	-	-457	-	-13	-470
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2017	-	-21'879	-12'567	-177	-34'623
Nettowerte per 31. Dezember 2017	-	4'600	4'579	1'409	10'588
Bruttowerte per 1. Januar 2018	-	26'479	17'146	1'586	45'211
Zugänge	-	1'640	254	1'954	3'848
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	962	-	-	-	962
Abgänge	-	-21	-	-	-21
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	1'093	-	-1'093	-
Umrechnungsdifferenzen	-7	-349	-40	-62	-458
Bruttowerte per 31. Dezember 2018	955	28'842	17'360	2'385	49'542
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2018	-	-21'879	-12'567	-177	-34'623
Abschreibungen	-	-2'746	-352	-35	-3'133
Abgänge	-	21	-	-	21
Umrechnungsdifferenzen	-	274	-	7	281
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2018	-	-24'330	-12'919	-205	-37'454
Nettowerte per 31. Dezember 2018	955	4'512	4'441	2'180	12'088

Der Zugang des Goodwills in Höhe von TCHF 962 betrifft die im Dezember 2018 erfolgten Akquisition der Elettrostudio Energia S.p.A. (siehe Abschnitt «Zugänge zum Konsolidierungskreis»).

17 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

	2018	2017
TCHF		
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	3'945	3'632
EL.IT.E S.p.A.	3'556	3'508
Aerochetto S.r.l.	-	-
tiko Energy Solutions AG	-	-
Terra di conte S.r.l.	257	-
Grischelectra AG	27	28
Kraftwerk Morteratsch AG	105	96
Buchwerte per 1. Januar	3'632	3'162
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	267	-
Dividenden	-1	-
Umrechnungsdifferenzen	-138	285
Anteiliges Ergebnis	185	185
Buchwerte per 31. Dezember	3'945	3'632
Verlusttragung Darlehensforderung		
1. Januar	-15'530	-11'926
Anteiliges Ergebnis	-4'121	-3'591
Umwandlung Darlehensforderung in Eigenkapital	-	523
Umrechnungsdifferenzen	247	-536
31. Dezember	-19'404	-15'530

Teil der Nettoinvestitionen in die assoziierten Gesellschaften tiko Energy Solutions AG und Aerochetto S.r.l. sind gegenüber diesen Gesellschaften gewährte Darlehen, welche unter den «Finanzanlagen» ausgewiesen werden. Die über den Buchwert der Beteiligungen hinausgehenden Verluste in Höhe von TCHF 19'404 (Vorjahr: TCHF 15'530) wurden mit den Darlehensforderungen verrechnet (Anmerkung 18).

18 FINANZANLAGEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Finanzanlagen	45'440	62'783
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'300	6'300
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'500	6'500
Aktivdarlehen	5'989	6'516
Wertschriften des Anlagevermögens	4'074	3'387
Arbeitgeberbeitragsreserven	68	80
Festgeldanlagen	22'509	40'000

Der Anteil der Beteiligungen der Repower an den Partnerwerken AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen, Luzern, und der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis, betragen 7,0 Prozent bzw. 6,5 Prozent. Diese Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die ausgewiesenen Aktivdarlehen betreffen Darlehensforderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen. Kumulierte Wertberichtigungen in Höhe TCHF 19'404 (Vorjahr: TCHF 15'530) wurden auf dieser Position erfasst (vgl. Anmerkung 17).

Die Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) ist der Anmerkung 34 zu entnehmen.

19 AKTIVE LATENTE ERTRAGSSTEUERN

	2018	2017
TCHF		
Aktive latente Ertragssteuern	37'810	34'141

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 16,1 Prozent, für Italien 24,0 Prozent und für Deutschland zwischen 29,0 Prozent und 32,8 Prozent.

20 VORRÄTE

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Vorräte	40'302	24'745
Emissionszertifikate	5'836	8'660
Gas	23'527	7'142
Aufträge in Arbeit	5'418	3'245
Materialvorräte	5'521	5'698

Die Aufträge in Arbeit betreffen noch nicht abgerechnete Dienstleistungen der Repower an Dritte. Im Geschäftsjahr 2018 wurde auf die Vorräte keine Wertberichtigung (Vorjahr: TCHF 0) erfasst und TCHF 18 (Vorjahr: TCHF 36) aufgelöst.

21 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324'354	382'940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	336'213	392'539
Wertberichtigungen	-11'859	-9'599
Entwicklung Wertberichtigungen		
Buchwert per 1. Januar	9'599	43'807
Zugänge	4'992	9'515
Verwendung	-2'206	-44'110
Auflösung	-175	-3'527
Umrechnungsdifferenzen	-351	3'914
Endbestand per 31. Dezember	11'859	9'599

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 2'200 (Vorjahr: TCHF 6'638).

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Positionen aufgrund deren Fälligkeitsstruktur und basierend auf historischen Erfahrungen.

Im 2017 wurden wertberichtigte Forderungen an eine Factoring-Gesellschaft verkauft. Aus dieser Transaktion resultiert ein Verlust in Höhe von TCHF 586, welcher unter der Position «Übriger betrieblicher Aufwand» im Segment «Markt Italien» erfasst ist.

22 SONSTIGE FORDERUNGEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Sonstige Forderungen	26'150	32'513
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	5'338	6'290
Forderungen aus Mehrwertsteuer	5'373	7'646
Geleistete Anzahlungen für Vorratsvermögen	3'347	2'418
Geleistete Kautionen	4'189	6'280
Sonstige Forderungen	7'903	9'879

23 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'674	2'876

24 WERTSCHRIFTEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Wertschriften	63'684	20'530
Festgeldanlagen (4-12 Monate)	61'269	20'000
Devisentermingeschäfte	2'000	414
Übrige Wertschriften	415	116

25 WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE HELD FOR TRADING-POSITIONEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Positive Wiederbeschaffungswerte	162'117	108'028
Negative Wiederbeschaffungswerte	150'277	107'153

26 FLÜSSIGE MITTEL

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Flüssige Mittel	316'314	394'479
Sichtguthaben	221'238	259'373
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	95'076	135'106

Des Weiteren verfügt Repower zum Bilanzstichtag über folgende nicht beanspruchte Bankkreditlinien:

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Kreditlinien	199'705	207'442
Nicht beanspruchte allgemeine Kreditlinien	31'174	16'681
Zusätzliche nicht beanspruchte Kreditlinien für die Ausstellung von Garantien	168'531	190'761

27 RÜCKSTELLUNGEN

	Rechts- streitigkeiten	Rückbau- verpflichtungen	Belastende Verträge	Abgangsgeld	Übrige Rückstellungen	Total
TCHF						
Bestand per 1. Januar 2017	1'697	2'440	10'581	3'252	2'130	20'100
Bildung	-	277	-	555	474	1'306
Verwendung	-423	-	-	-414	-96	-933
Auflösung	-578	-	-1'719	-	-299	-2'596
Verzinsung	-	30	1'116	-	-	1'146
Umrechnungsdifferenzen	100	179	-	299	195	773
Bestand per 31. Dezember 2017	796	2'926	9'978	3'692	2'404	19'796
Bestand per 1. Januar 2018	796	2'926	9'978	3'692	2'404	19'796
Bildung	231	-	-	588	391	1'210
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	11	1'665	-	-	-	1'676
Verwendung	-	-	-	-275	-92	-367
Auflösung	-	-	-5'954	-217	-951	-7'122
Verzinsung	-	39	1'178	-	-	1'217
Umrechnungsdifferenzen	-35	-98	-	-139	-73	-345
Bestand per 31. Dezember 2018	1'003	4'532	5'202	3'649	1'679	16'065
Langfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2017	796	2'926	9'978	3'692	2'145	19'537
Bestand per 31. Dezember 2018	1'003	4'532	5'202	3'649	1'647	16'033
Kurzfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2017	-	-	-	-	259	259
Bestand per 31. Dezember 2018	-	-	-	-	32	32

RÜCKSTELLUNGEN FÜR BELASTENDE VERTRÄGE

Für belastende Energiebeschaffungsverträge wurden in Vorjahren Rückstellungen gebildet. Die Auflösung in Höhe von TCHF 5'954 (Vorjahr: TCHF 1'719), bedingt durch höhere Preise, wurde über die Energiebeschaffung im Segment «Markt Schweiz» erfasst. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte mit einem risikoadjustierten Zinssatz in der Höhe von 7,41 Prozent (Vorjahr: 11,15 Prozent).

ABGANGSGELD

Bei Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Italien haben Arbeitnehmende einen Anspruch auf sogenanntes «Abgangsgeld» in Höhe von ca. einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr (siehe [Anmerkung 34](#)).

RÜCKBAUVERPFLICHTUNGEN

Die Kategorie «Rückbauverpflichtungen» umfasst diverse Rückstellungen für die Demontage von Betriebsanlagen. Einzelne betrachtet sind diese unwesentlich.

28 PASSIVE LATENTE ERTRAGSSTEUERN

	2018	2017
TCHF		
Passive latente Ertragssteuern	24'243	21'368

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 16,1 Prozent, für Italien 24,0 Prozent und für Deutschland zwischen 29,0 Prozent und 32,8 Prozent.

29 KURZ- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total Langfristig
TCHF						
Finanzverbindlichkeiten 31.12.2018			11'437	154'817	275'464	430'281
Anleihen	CHF	2.4%	-200	95'927	-	95'927
Kredite	CHF	1.2% - 3.6%	75	10'865	70'000	80'865
Kredite ¹⁾	EUR	variabel	3'420	17'004	30'311	47'315
Kredite	EUR	1.7% - 1.9%	-	-	56'345	56'345
Leasingverpflichtungen	CHF	2.5%	21	11	-	11
Leasingverpflichtungen	EUR	1.2% - 1.4%	2'895	12'079	16'401	28'480
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	18'331	19'891
Darlehen Minderheiten	CHF	0.3%	852	3'409	52'834	56'243
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-57	-228	3'340	3'112
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'084	13'601	13'752	27'353
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-7	-29	2'740	2'711
übrige Finanzverbindlichkeiten ²⁾	CHF	zinslos	719	213	-	213
übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	189	405	-	405
Devisentermingeschäfte	CHF		56	-	-	-
Swaps	CHF		-	-	11'410	11'410
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			1'913	111'985	152'575	264'560
Euro (umgerechnet)			9'524	42'832	122'889	165'721

1) Diese Position beinhaltet aus dem Unternehmenszugang stammende Bankkredite in Höhle von TCHF 40'069, für die Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

2) Diese Position beinhaltet einen Investitionshilfekredit von TCHF 425, für den Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total Langfristig
TCHF						
Finanzverbindlichkeiten 31.12.2017			40'151	134'471	243'981	378'452
Anleihen	CHF	2.4%	-239	114'144	-	114'144
Kredite	CHF	1.2% - 3.6%	25'075	940	80'000	80'940
Kredite	EUR	1.7% - 1.9%	-	-	58'510	58'510
Leasingverpflichtungen	CHF	2.5%	21	32	-	32
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	18'721	20'281
Darlehen Minderheiten	CHF	0.3%	997	3'409	53'542	56'951
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'081	13'589	18'019	31'608
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-7	-30	2'838	2'808
übrige Finanzverbindlichkeiten ¹⁾	CHF	zinslos	722	425	-	425
übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	369	402	-	402
Devisentermingeschäfte	CHF		9'742	-	-	-
Swaps	CHF		-	-	12'351	12'351
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			36'708	120'510	164'614	285'124
Euro (umgerechnet)			3'443	13'961	79'367	93'328

1) Diese Position beinhaltet einen Investitionshilfekredit von TCHF 638, für den Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

In der Aufstellung ausgewiesene negative Beiträge sind planmässige Verteilungen von Ausgabekosten.

30 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2018	2017
TCHF		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	63'500	63'081
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	63'273	62'982
Sonstige	227	99

Diese Position beinhaltet die Abgrenzung der von Kunden erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam über die «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» aufgelöst werden.

31 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323'990	380'401

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 2'689 (Vorjahr: TCHF 889).

32 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29'109	26'102
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	1'390	501
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	513	3'262
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	3'576	3'529
Anzahlungen von Kunden	3'917	785
Verbrauchssteuern	7'778	5'918
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'935	12'107

Die Position «Anzahlungen von Kunden» beinhaltet Vorauszahlungen für Arbeiten für Dritte in der Höhe von TCHF 3'855 (Vorjahr: TCHF 0).

33 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Passive Rechnungsabgrenzungen	16'711	16'461
Abgrenzung Kapital- und übrige Steuern, Gebühren und Abgaben	5'306	5'158
Abgrenzung Zinsen	2'710	3'655
Abgrenzung Ferien und Überzeit	5'760	5'700
Abgrenzung übriger Personalaufwand	2'601	1'667
Übrige Abgrenzungen	334	281

34 VORSORGEINRICHTUNGEN

ARBEITGEBERBEITRAGSRISERVEN

	Nominalwert	Bilanz		Bildung/Verwendung	Ergebnis aus AGR im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	2018	2017
TCHF						
Vorsorgeeinrichtungen	68	68	80	-12	-12	-12

Auf eine Diskontierung der Arbeitgeberbeitragsreserven wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Der Nominalwert entspricht dem Bilanzwert. Die Arbeitgeberbeitragsreserve wird unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode	Vorsorgeaufwand (Personalaufwand)	
				abgegrenzte Beiträge		
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	2018	2017
TCHF						
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	3'620	3'620
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	-3'649	-3'692	43	388	759
Total	-	-3'649	-3'692	43	4'008	4'379

Die Vorsorge der Mitarbeiter der Repower AG ist in einem unabhängigen Vorsorgewerk der Sammelstiftung der PKE Vorsorgestiftung Energie organisiert. Die Swibi AG ist dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Beide Vorsorgeeinrichtungen sind, basierend auf den letzten vorliegenden Abschlüssen, weder über- noch unterdeckt.

Die Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven betreffen die Verpflichtung zum sogenannten «Abgangsgeld» in Italien (siehe [Anmerkung 27](#)). Die erfolgswirksame Veränderung der bilanzierten Rückstellung zum Durchschnittskurs beträgt TCHF 371.

35 DERIVATE

	Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
	positiv	negativ	positiv	negativ
	31.12.2018		31.12.2017	
TCHF				
Bilanzierte Derivate				
Handelsbestand				
Zinsderivate	-	11'410	-	12'351
Devisenderivate	2'000	56	414	9'742
Energiederivate	1'009'980	998'141	373'370	372'495
Total bilanzierte Derivate	1'011'980	1'009'607	373'784	394'588
Verrechnung	-847'863	-847'863	-265'342	-265'342
Nettowerte gemäss Bilanz	164'117	161'744	108'442	129'246
Nicht bilanzierte Derivate				
Für Cashflow Hedges gehalten				
Zinsderivate	-	2'129	-	-
Energiederivate	33'621	56'870	38'419	63'655
Total nicht bilanzierte Derivate	33'621	58'999	38'419	63'655
Total Derivate	197'738	220'743	146'861	192'901

Die Zeile «Verrechnung» betrifft die Verrechnung von Energiederivaten, die mit der gleichen Gegenpartei abgeschlossen wurden und mit der durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.

Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert. Diese wirken sich daher bilanziell noch nicht aus. Die nicht bilanzierten Energie- und Zinsderivate dienen der Absicherung zukünftiger mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows.

Die für Cashflow Hedges gehaltenen Zinsderivate stammen aus dem 2018 erfolgten Unternehmenserwerb (siehe Abschnitt «Zugänge zum Konsolidierungskreis»).

36 NAHESTEHENDE PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die in der Bilanz enthaltenen Guthaben und Verbindlichkeiten und die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen gegenüber nahestehenden Gesellschaften stehen im Zusammenhang mit Geschäften mit den Hauptaktionären und den von ihnen beherrschten Unternehmen, assoziierten Gesellschaften, Partnerwerken und Gemeinschaftsunternehmen der Repower.

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen enthalten:

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Erfolgsrechnungspositionen		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	67'759	88'383
Energiebeschaffung	-46'425	-35'047
Finanz- und übriger betrieblicher Ertrag	437	402
Finanz- und übriger betrieblicher Aufwand	-192	-200
Bilanzpositionen		
Aktiven		
Finanzanlagen	5'873	7'516
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'245	17'177
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	7'899	2'626
Passiven		
Langfristige Verbindlichkeiten	9'571	99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'218	981
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	11'017	13'954
Nicht bilanzierte Energiederivate		
Für Cashflow Hedges gehalten		
Positive Wiederbeschaffungswerte	453	786
Negative Wiederbeschaffungswerte	6'694	6'126

Die Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen bzw. im Falle der Grischelectra AG zu Jahreskosten.

In seiner Funktion als Aktionär gilt der Kanton Graubünden als nahestehendes Unternehmen. Hoheitliche Geschäfte wie die Erhebung von Steuern, konzessionsrechtliche Abgaben, Gebühren etc. hingegen erfolgen auf gesetzlicher Grundlage, weshalb sie hier nicht erfasst sind. Wesentliche Energiegeschäfte des Kantons Graubünden werden über die Grischelectra AG abgewickelt, welche in obenstehender Tabelle als nahestehendes Unternehmen enthalten ist.

2017 wurden durch Repower 6 Prozent ihrer Anteile der Repartner Produktions AG an das nahestehende Unternehmen Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) veräussert. Der Geldfluss für den Verkauf der Beteiligungen und der bisher durch Repower gewährten Aktionärsdarlehen beträgt TCHF 5'721 bzw. TCHF 9'779. Die Veräusserung erfolgte zu Buchwerten. Der Verkauf der Minderheitsanteile an der Repartner Produktions AG führt zu einer Erhöhung des konsolidierten Eigenkapitals der Repower in Höhe von TCHF 5'721.

Im 2017 hat die Repower AG das von ihr erstellte Wasserkraftwerk Morteratsch an das Gemeinschaftsunternehmen Kraftwerk Morteratsch AG mit einem Buchwert in Höhe von TCHF 9'055 veräussert und dabei ein Gewinn in Höhe von TCHF 1'001 realisiert.

Die Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel Corporate Governance ausgewiesen.

37 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach geografischen Märkten und spiegelt die konzerninternen Management- und Berichtsstrukturen wider. Somit werden jene Informationen zur Verfügung gestellt, welche das Management für die Steuerung und Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente verwendet. Die interne Steuerung, Erfolgsmessung und Kapitalallokation findet auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) pro Geschäftssegment statt. Die Ermittlung der Segmentergebnisse erfolgt nach den auf Konzernebene angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

	Markt Schweiz	Markt Italien	Übrige Segmente und Aktivitäten	Konzern
TCHF				
2018				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	715'313	1'419'405	-60'839	2'073'879
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	691'193	1'382'535	151	2'073'879
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	24'120	36'870	-60'990	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	17'478	29'317	-11'422	35'373

	Markt Schweiz	Markt Italien	Übrige Segmente und Aktivitäten	Konzern
TCHF				
2017				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	638'736	1'255'523	-58'790	1'835'469
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	620'640	1'214'675	154	1'835'469
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	18'096	40'848	-58'944	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	16'066	24'271	-6'558	33'779

38 EIGENE TITEL

	2018		2017	
	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
Anfangsbestand per 1. Januar	256	15'365	382	20'713
Käufe	605	42'835	2'637	152'507
Verkäufe	-560	-36'116	-2'763	-157'855
Endbestand per 31. Dezember	301	22'084	256	15'365

Die Käufe/Verkäufe von eigenen Titeln betreffen die Namenaktien der Repower AG. Im Berichtsjahr wurden seitens Repower AG 605 Aktien (Vorjahr 2'637) zu CHF 70,80 (Vorjahr CHF 57,83) gekauft und 560 Aktien (Vorjahr 2'763) zu einem Durchschnittspreis in Höhe von CHF 71,31 (Vorjahr CHF 59,38) verkauft.

39 AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Im üblichen Geschäftsverkehr wurden vom Konzern direkt und über Geschäftsbanken Garantien bzw. Bankgarantien und Bürgschaften zu Gunsten Dritter gewährt. Diese belaufen sich auf TCHF 150'236 (Vorjahr: TCHF 179'744).

Für das Kraftwerk Teverola besteht ein Servicevertrag, der über 25 Jahre abgeschlossen wurde und im Juni 2029 ausläuft. Daraus besteht eine unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung per Stichtag 31.12.2018 von TCHF 11'970 (Vorjahr: TCHF 13'613).

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können sich Rechtsfälle ergeben, aus denen Eventualverbindlichkeiten erwachsen. Es wird nicht erwartet, dass sich zusätzlich zu den bereits gebildeten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (Anmerkung 27) wesentliche Verbindlichkeiten aus diesen Eventualverbindlichkeiten in der Repower Gruppe ergeben. Andererseits bestehen Verfahren in denen Repower seine Rechte wahrnimmt und im Erfolgsfall Zahlungszuflüsse entstehen können.

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Operatives Leasing (Nominalwerte)	14'777	16'842
Bis zu einem Jahr	2'976	3'184
Länger als ein Jahr bis zu fünf Jahren	5'323	6'269
Länger als fünf Jahre	6'478	7'389
Beschaffungsverträge	646'002	765'397
Bis zu einem Jahr	112'394	109'967
Länger als ein Jahr bis zu fünf Jahren	363'206	416'910
Länger als fünf Jahre	170'402	238'520

Zum Stichtag des aktuellen Geschäftsjahres setzen sich die ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus TCHF 13'850 für Gebäude und Grundstücke (Vorjahr: TCHF 15'640) und TCHF 927 für Motorfahrzeuge (Vorjahr: TCHF 1'202) zusammen.

Die aus der Beteiligung an der AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie, Luzern, der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis, sowie der Grischelectra AG bestehenden Abnahmeverpflichtungen elektrischer Energie sind in der obigen Tabelle nicht enthalten. Menge und Preis der Stromabnahme sind von der zukünftigen tatsächlichen Produktion und auftretenden Kosten dieser assoziierten Gesellschaften bzw. Gemeinschaftsunternehmen abhängig.

Pfandbestellungen werden bei den jeweiligen Vermögenswerten ausgewiesen.

40 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im März 2019 hat sich die Engie New Business im Rahmen einer einseitigen Kapitalerhöhung an der tiko Energy Solutions AG beteiligt. Der Anteil der Repower an der tiko Energy Solutions AG sinkt von 35,0 auf 19,8 Prozent. Die Gesellschaft wird ab 2019 nicht mehr mittels der Equity-Methode unter den Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, sondern unter den Finanzanlagen zu Anschaffungskosten erfasst werden. Durch den Einstieg des neuen Investors und des erfolgten Schuldenverzichts können die aus der Anwendung der Equity-Methode stammenden Wertberichtigungen auf Beteiligung und Darlehensforderung als Bestandteil der Nettoinvestition in der tiko in Höhe von TCHF 6'481 aufgelöst werden.

Die Konzernrechnung wurde am 3. April 2019 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 15. Mai 2019 stattfindet.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

Zürich, 3. April 2019

An die Generalversammlung der Repower AG, Brusio

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Repower AG, bestehend aus der konsolidierten Bilanz, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE AUFGRUND
RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Klassifikation, Bewertung und Ausweis der Energiederivate

Risiko	<p>Die Behandlung der Energiederivate in der konsolidierten Jahresrechnung basiert auf ihrer Klassifikation als "zu Handelszwecken gehalten" oder "Cashflow-Hedges". Die Klassifikation erfordert Ermessensentscheide und hat einen wesentlichen Effekt auf die Darstellung der konsolidierten Bilanz sowie auf das Konzernergebnis.</p> <p>Die Bewertung der "zu Handelszwecken gehaltenen" Energiederivaten basiert auf dem aktuellen Wert, welcher sich aus Marktdaten von Strombörsen ableitet. Im Rahmen juristisch durchsetzbarer Nettingvereinbarungen erfolgt eine Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten.</p> <p>Die Gesellschaft hat Regelungen und Prozesse definiert, wie diese Kontrakte zu bilanzieren sind. Diese Regelungen beinhalten auch Vorgaben zur Funktionentrennung und Kontrollmassnahmen.</p> <p>Aufgrund der Materialität der Transaktionen, den wesentlichen Ermessensentscheiden und dem potentiellen Effekt auf die konsolidierte Jahresrechnung haben wir die Bilanzierung von Energiederivaten als Prüfungsschwerpunkt definiert. Siehe auch Anhangsangaben 1 und 35 der konsolidierten Jahresrechnung für weitergehende Informationen.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten die Regelungen und Prozesse der Gesellschaft in Bezug auf die Klassifizierung, Bewertung und Verrechnung der offenen Energiederivate einschliesslich der Einhaltung der Funktionentrennung und diskutierten dies mit der Gesellschaft. Wir beurteilten das interne Kontrollumfeld bezüglich der Bilanzierung der Handelsaktivitäten.</p> <p>Wir überprüften stichprobenweise die beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmodelle der Energiederivate durch Abgleich mit extern zugänglichen Marktdaten.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Energiederivate.</p>

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Risiko	<p>Die Sachanlagen sind mit 44.7% der Bilanzsumme eine wesentliche Bilanzposition in der konsolidierten Jahresrechnung. Diese enthalten vor allem Kraftwerke, Netzinfrastruktur und anderes langfristiges Anlagevermögen der Gruppe.</p> <p>Die Gruppe prüft an jedem Bilanzstichtag, ob die Sachanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Anlagen von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Die Überprüfung auf potentielle Wertminderungen erfordert Annahmen und Schätzungen, mitunter im Bereich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten, langfristigen Energiepreiskurve, Wechselkursveränderungen und Zahlungsmittelzuflüsse. Weiter ist die Bestimmung des Abzinsungssatzes zur Ermittlung des Nutzwertes per Bewertungsstichtag von Bedeutung. Siehe auch Anhangsangabe 15 für weitergehende Informationen.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten die Vorgehensweise bei der Bewertung Sachanlagen. Wir beurteilten weiter den Prozess zur Herleitung der angewendeten Annahmen und Schätzungen bezüglich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten langfristigen Energiepreiskurve und Wechselkurse. Dabei berücksichtigten wir die internen Kontrollen in Bezug auf den Budgetierungs- und Prognoseprozess einschliesslich des Prozesses wie Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Wir überprüften das Bewertungsmodell und involvierten Bewertungsspezialisten.</p> <p>Wir beurteilten die Zahlungszuflüsse für jede getestete Sachanlage und wie der Abzinsungssatz, neben anderen relevanten Inputfaktoren hergeleitet wurde. Wir verglichen die Inputvariablen des Abzinsungssatzes mit den Datenquellen der Gruppe und mit verfügbaren Marktinformationen.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich dem Prozess zur Herleitung der Annahmen und Bewertung der Sachanlagen.</p>



BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is for Willy Hofstetter, and the signature on the right is for Ralf Truffer. Both signatures are stylized and cursive.

Willy Hofstetter
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ralf Truffer
Zugelassener
Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

		2018	2017
TCHF			
	Anmerkung		
Nettoumsatz	1	691'709	613'259
Bestandsänderungen an angefangenen Arbeiten		1'052	-707
Aktivierte Eigenleistungen		6'948	6'014
Übriger betrieblicher Ertrag		27'588	29'672
Gesamtleistung		727'297	648'238
Energiebeschaffung		-580'786	-511'663
Material und Fremdleistungen		-19'805	-17'907
Konzessionsrechtliche Abgaben		-16'611	-17'541
Personalaufwand		-49'827	-46'559
Übriger betrieblicher Aufwand		-24'313	-20'291
Abschreibungen und Wertminderungen	2	-31'728	-26'792
Betriebsaufwand		-723'070	-640'753
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		4'227	7'485
Finanzertrag		55'017	52'036
Finanzaufwand		-51'777	-48'678
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		7'467	10'843
Betriebsfremder Ertrag		682	923
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag	3	1'217	17'210
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand	4	-354	-801
Jahresergebnis vor Steuern		9'012	28'175
Steuern		-5'087	-2'839
Jahresergebnis		3'925	25'336

Bilanz

		31.12.2018	31.12.2017
TCHF			
	Anmerkung		
Aktiven			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	5	381'312	432'812
Kurzfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs	6	61'269	20'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	322'063	262'269
Übrige Forderungen	8	8'246	8'222
Vorräte und angefangene Arbeiten	9	10'725	11'590
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'791	4'658
Umlaufvermögen		786'406	739'551
Finanzanlagen	10	233'687	245'709
Beteiligungen		233'422	250'630
Sachanlagen		366'444	358'685
Immaterielle Anlagen	11	16'507	21'549
Anlagevermögen		850'060	876'573
Total Aktiven		1'636'466	1'616'124

		31.12.2018	31.12.2017
TCHF			
	Anmerkung		
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	298'140	239'621
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	2'029	27'029
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	136'571	121'998
Passive Rechnungsabgrenzungen		20'507	22'727
Kurzfristige Verbindlichkeiten		457'247	411'375
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	15	369'520	392'378
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	16	49'104	46'398
Rückstellungen	17	19'511	28'810
Langfristige Verbindlichkeiten		438'135	467'586
Fremdkapital		895'382	878'961
Aktienkapital		7'391	7'391
Gesetzliche Kapitalreserve		184'335	184'335
Gesetzliche Gewinnreserve		17'123	17'123
Freiwillige Gewinnreserven			
Andere Reserven		491'979	461'975
Bilanzverlust/-gewinn		40'278	66'354
Eigene Titel		-22	-15
Eigenkapital	18	741'084	737'163
Total Passiven		1'636'466	1'616'124

Anhang zur Jahresrechnung – Allgemeines

ALLGEMEINES

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1904 unter der Firma Kraftwerke Brusio AG gegründet. Im Jahr 2000 schlossen sich die Kraftwerke Brusio AG (Poschiavo) mit der AG Bündner Kraftwerke (Klosters) und der Rhätischen Werke für Elektrizität (Thusis) zur Rätia Energie AG zusammen. Im Jahr 2010 wurde die Gesellschaft in Repower AG umbenannt. Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Dienstleistungen.

Anhang zur Jahresrechnung – Grundsätze

A. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

KURZFRISTIG GEHALTENE AKTIVEN MIT BÖRSENKURS

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente mit einem direkt beobachtbaren Marktpreis oder direkt beobachtbaren Inputparametern werden zum Fair-Value bilanziert. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

ABSICHERUNGSGESCHÄFTE

Zukünftige Geldströme in Fremdwährung können abgesichert sein. Die entsprechenden Derivate werden erst mit Eintritt des Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst und bei Bedarf wertberichtigt. Auf dem Endbestand kann eine steuerlich akzeptierte Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

ÜBRIGE FORDERUNGEN

Die Bewertung der übrigen Forderungen erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenparteien werden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen berücksichtigt.

VORRÄTE UND ANGEFANGENE ARBEITEN

Vorräte und angefangene Arbeiten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen erfasst. Im Übrigen kann eine steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv- und Passivposten. Ausgabekosten (Disagio) der verzinslichen Verbindlichkeiten werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die Bewertung der Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zu Nominalwerten.

FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

Finanzanlagen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Bei der Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die nachfolgenden Nutzungsdauern vorgenommen.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke und Konzessionsdauer	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Grundstücke	unbegrenzt; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst
Gebäude	30 – 60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 20 Jahre
Anlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst

IMMATERIELLE ANLAGEN

Immaterielle Werte werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen berücksichtigt.

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten werden einerseits langfristige finanzielle verzinsliche Verbindlichkeiten zu Nominalwerten und andererseits übrige nichtverzinsliche langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse.

EIGENE TITEL

Eigene Titel werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert ohne spätere Folgebewertung. Bei Wiederveräußerung wird der Gewinn oder der Verlust direkt in die freien Gewinnreserven unter den anderen Reserven gebucht.

Anhang zur Jahresrechnung – C. Anmerkungen

1 NETTOUMSATZ

	2018	2017
TCHF		
Nettoumsatz	691'709	613'259
Umsatzerlös aus Energieabsatz	688'275	606'342
Ergebnis aus Held for Trading-Positionen	3'434	6'917

2 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

	2018	2017
TCHF		
Abschreibungen und Wertminderungen	-31'728	-26'792
Abschreibungen auf Sachanlagen	-15'966	-15'358
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-6'207	-6'215
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	-	-10
Wertminderungen auf Sachanlagen	-	-510
Wertminderungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	-9'555	-4'699

3 AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER, PERIODENFREMDER ERTRAG

	2018	2017
TCHF		
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	1'217	17'210
Gewinne aus Anlagenveräusserungen	782	3'648
Übrige ausserordentliche, einmalige, periodenfremde Erträge ¹⁾	435	13'562

1) Diese Position beinhaltet im Berichtsjahr v.a. Versicherungsentschädigungen für Schadensfälle und eine Entschädigung für Einräumung eines Vorverkaufsrechts nach Vertragsauflösung (Vorjahr: v.a. die Auflösung der Rückstellung für Gratisenergie).

4 AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER, PERIODENFREMDER AUFWAND

	2018	2017
TCHF		
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-354	-801
Verlust aus Anlagenabgängen von Anlagen im Bau	-5	-350
Verlust aus Anlagenabgängen	-347	-335
Übriger ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-2	-116

5 FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIG GEHALTENE AKTIVEN MIT BÖRSENKURS

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	381'312	432'812
Flüssige Mittel	217'094	332'721
Börsenhandel Energie	27'320	307
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	136'898	99'784

6 KURZFRISTIG GEHALTENE WERTSCHRIFTEN OHNE BÖRSENKURS

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Kurzfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs	61'269	20'000
Festgeldanlagen mit einer Laufzeit bis 12 Monate	61'269	20'000

7 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	322'063	262'269
Dritte	273'097	215'041
Beteiligte & Organe	11'952	15'846
Beteiligungen	37'014	31'382

8 ÜBRIGE FORDERUNGEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Übrige Forderungen	8'246	8'222
Dritte	6'953	6'929
Beteiligungen	1'293	1'293

9 VORRÄTE UND ANGEFANGENE ARBEITEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Vorräte und angefangene Arbeiten	10'725	11'590
Vorräte	6'428	8'345
Angefangene Arbeiten	4'297	3'245

10 FINANZANLAGEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Finanzanlagen	233'687	245'709
Wertschriften	2'547	2'542
Festgeldanlagen mit einer Laufzeit >12 Monate	20'000	40'000
Langfristige Forderungen Dritte	411	822
Darlehen an Beteiligungen ¹⁾	210'729	202'345

1) In der Klasse «Darlehen an Beteiligungen» sind Darlehensforderungen enthalten, für die ein Rangrücktritt in Höhe von TCHF 13'150 (Vorjahr: TCHF 350) gewährt wurde.

11 IMMATERIELLE ANLAGEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Immaterielle Anlagen	16'507	21'549
Konzessionen und Heimfallverzichtsschädigung ¹⁾	12'562	18'100
Nutzungsrechte ¹⁾	1'307	1'136
Software	2'223	1'756
Immaterielle Anlagen in Entwicklung	415	557

1) Die Konzessionen und die Nutzungsrechte wurden im Geschäftsjahr 2017 von den Sachanlagen zu den Immateriellen Anlagen umklassiert.

12 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298'140	239'621
Dritte	271'289	210'675
Beteiligte & Organe	12'767	10'078
Beteiligungen	14'084	18'868

13 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

			31.12.2018	31.12.2017
TCHF				
	Zinssatz	Laufzeit		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			2'029	27'029
Kredite			-	25'000
Privatplatzierung	3,660%	2008-2018	-	25'000
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten			2'029	2'029
Beteiligungen			2'029	2'029

14 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	136'571	121'998
Dritte	132'510	115'407
Beteiligte & Organe	3'133	5'768
Beteiligungen	928	823
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	136'571	121'998
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	124'263	94'904
Sonstige übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'308	27'094

15 LANGFRISTIG VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

			31.12.2018	31.12.2017
TCHF				
	Zinssatz	Laufzeit		
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten			369'520	392'378
Kredite			136'346	138'510
Darlehen	2,500%	2010-2030	20'000	20'000
Privatplatzierung	3,625%	2008-2023	10'000	10'000
Bankkredit	1,698%	2017-2024	28'173	29'255
Bankkredit	1,922%	2017-2025	28'173	29'255
Bankkredit	1,820%	2006-2026	50'000	50'000
Anleihen			99'261	117'926
Obligationenanleihe	2,375%	2010-2022	96'445	115'000
Namenschuldverschreibung	3,400%	2014-2034	2'816	2'926
Gegenüber Beteiligungen			133'913	135'942

16 ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

			31.12.2018	31.12.2017
TCHF				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten			49'104	46'398
Anschluss- und Netzkostenbeiträge			8'287	4'552
Anschluss- und Netzkostenbeiträge			8'287	4'552
Übrige langfristige Verbindlichkeiten			40'817	41'846
Dritte ¹⁾			127	359
Beteiligungen			40'690	41'487

1) Beinhaltet zinslosen Investitionshilfe-Kredit mit Laufzeit von 2007 bis 2020. Grundpfandverschreibungen wurden als Sicherheiten gestellt, siehe weitere Anmerkungen zur Jahresrechnung im Kapitel Eventualverpflichtungen, Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.

17 RÜCKSTELLUNGEN

			31.12.2018	31.12.2017
TCHF				
Rückstellungen			19'511	28'810
Für Risiken aus Beschaffungsverträgen			5'202	9'978
Für andere Risiken ¹⁾			14'309	18'832

1) In der Klasse «andere Risiken» ist die Bewertung der Zinsswaps in der Höhe von TCHF 11'410 (Vorjahr: TCHF 12'351) enthalten. Die weiteren Positionen sind einzelbetrachtet unwesentlich.

18 EIGENKAPITAL

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Eigenkapital	741'084	737'163
Grundkapital	7'391	7'391
Aktienkapital		
7'390'968 Namenaktien zu CHF 1 Nennwert	7'391	7'391
Reserven	693'437	663'433
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen	184'335	184'335
Gesetzliche Gewinnreserve	17'123	17'123
Andere Reserven ¹⁾	491'979	461'975
Bilanzverlust/-gewinn	40'278	66'354
Gewinnvortrag ¹⁾	36'353	41'018
Jahresergebnis	3'925	25'336
Eigene Titel	-22	-15

1) Die Zunahme der anderen Reserven im Berichtsjahr ist den entstandenen Gewinnen und Verlusten aus Veräusserung von eigenen Titel in der Höhe von TCHF 4 zuzuweisen. Im Vorjahr wurde an der Generalversammlung vom 16. Mai 2018 ein Übertrag vom Gewinnvortrag in die anderen Reserven in der Höhe von TCHF 30'000 genehmigt.

Aktienkapital

Aktionäre mit wesentlicher Beteiligung im Sinne von OR 663c (Anteil am Aktienkapital und an den Stimmrechten):

	31.12.2018	31.12.2017
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)	29,83%	29,83%
Kanton Graubünden	21,96%	21,96%
UBS Clean Energy Infrastructure KGK (UBS-CEIS)	18,88%	18,88%
Axpo Holding AG, Baden	12,69%	12,69%

EIGENE TITEL

	2018		2017	
	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
Anfangsbestand per 1. Januar	256	15'365	382	20'714
Käufe	605	42'835	2'637	152'507
Verkäufe	-560	-36'116	-2'763	-157'856
Endbestand per 31. Dezember	301	22'084	256	15'365

Im Berichtsjahr wurden seitens Repower AG 605 Aktien zu CHF 70,80 gekauft und 560 Aktien zu CHF 71,31 verkauft (Durchschnittspreis).

Im Vorjahr wurden seitens Repower AG 2'637 Aktien zu CHF 57,83 gekauft und 2'763 Aktien zu CHF 59,38 verkauft (Durchschnittspreis).

Anhang zur Jahresrechnung – D. Weitere Anmerkungen

NETTOAUFLÖSUNG VON STILLEN RESERVEN

Im Berichtsjahr wurden stillen Reserven in der Höhe von TCHF 8'166 (Vorjahr: CHF 7'193) aufgelöst.

MITARBEITERANGABEN

Die Anzahl Vollzeitstellen der Repower AG liegt im Vorjahr und im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt über 250.

DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN

Direkt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Ovra elettrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000'000	3'000'000	49,00%	49,00%
SWIBI AG	Landquart	CHF	500'000	500'000	76,58%	76,68%
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500'000	500'000	62,00%	62,00%
Lagobianco SA	Poschiavo	CHF	1'000'000	1'000'000	100,00%	100,00%
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000'000	20'000'000	51,00%	51,00%
tiko Energy Solutions AG ¹⁾	Ittigen	CHF	13'342'325	13'342'325	35,00%	35,00%
Kraftwerk Morteratsch AG ²⁾	Pontresina	CHF	500'000	500'000	10,00%	10,00%
Repower Deutschland GmbH	Dortmund	EUR	11'525'000	11'525'000	100,00%	100,00%
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000'000	2'000'000	100,00%	100,00%
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100'000	100'000	100,00%	100,00%
EL.I.T.E. S.p.A.	Mailand	EUR	3'888'500	3'888'500	46,55%	46,55%

1) Die Swisscom Energy Solutions AG wurde in tiko Energy Solutions AG umfirmiert.

2) Repower AG hält 10 Prozent des Aktienkapitals und 35,7 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Kraftwerk Morteratsch AG.

Indirekt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Repartner Wind GmbH	Dortmund	EUR	25'000	25'000	51,00%	51,00%
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000'000	4'000'000	100,00%	100,00%
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120'000	120'000	61,00%	61,00%
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500'000	1'500'000	100,00%	100,00%
SEA S.p.A. ¹⁾	Mailand	EUR	120'000	120'000	65,00%	100,00%
REC S.r.l. ¹⁾	Mailand	EUR	10'000	10'000	65,00%	100,00%
Immobiliare Saline S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	100,00%	100,00%
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	100,00%	100,00%
Aerochetto S.r.l.	Catania	EUR	2'000'000	2'000'000	39,00%	39,00%
Repower Renewable S.p.A. ¹⁾	Venedig	EUR	66'735'660	-	65,00%	-
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	200'000	-	37,38%	-
ESE Cerignola S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	100'000	-	65,00%	-
RES S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	150'000	-	65,00%	-
Cramet Energie S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	19'600	-	65,00%	-
ESE Trelizzi S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	19'600	-	65,00%	-
ESE Salento S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	10'000	-	61,75%	-
Elettrosud Rinnovabili S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	10'000	-	65,00%	-
Quinta Energia S.r.l. ¹⁾	Erice	EUR	50'000	-	65,00%	-
ESE Armo S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	30'000	-	65,00%	-
ESE Nurra S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	200'000	-	33,15%	-
ESE Castelguglielmo S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	30'000	-	65,00%	-
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	100'000	-	65,00%	-
Parco Eolico Busetto S.p.A. ¹⁾	Erice	EUR	500'000	-	65,00%	-
ERA S.c.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	30'006	-	64,99%	-
ESE Apricena S.r.l. ¹⁾	Venedig	EUR	30'000	-	65,00%	-
Terra di Conte S.r.l. ¹⁾	Lucera	EUR	10'000	-	32,50%	-

1) Repower arbeitet mit Omnes und seinem Capenergie-Fonds innerhalb des dafür gebildeten Joint Ventures Repower Renewable zusammen. Die zugehörige Unternehmensgruppe wurde durch Einlage der bestehenden Konzerngesellschaften SEA S.p.A. und REC S.r.l. sowie Zahlung erworben. Repower hält einen Anteil von 65% an der Teilkonzernmutter Elettrostudio Energia S.p.A., welche bereits umfirmiert wurde in Repower Renewable S.p.A. und kontrolliert diese seit 5. Dezember 2018.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, BÜRGschaften, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Solidarhaftung aus der Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer mit der SWIBI AG, Lagobianco SA, Repartner Produktions AG und der Ovrà elettrica Ferrera SA.

Zu Gunsten von Gruppengesellschaften wurden Patronats- und Finanzierungserklärungen über 97 Mio. EUR (entspricht 109 Mio. CHF) abgegeben (Vorjahr: 171 Mio. EUR, entsprach 200 Mio. CHF).

Es wurden Garantien zu Gunsten von Drittparteien in der Höhe von 5,9 Mio. CHF und 3,1 Mio. EUR (entspricht 3,5 Mio. CHF) abgegeben (Vorjahr: 0,5 Mio. CHF und 3,0 Mio. EUR entsprach 4,0 Mio. CHF).

GESAMTBETRAG DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN ABGETRETENEN UND VERPFÄNDETE AKTIVEN

Nominalwert der Grundpfandverschreibung: 2,55 Mio. CHF. Davon beansprucht TCHF 213 (Vorjahr: TCHF 425).

Unter den Forderungen sind im Berichtsjahr im Rahmen der Geschäftstätigkeit keine Verpfändungen als Sicherheit für Handelstätigkeit (Vorjahr: 3,0 Mio. CHF) hinterlegt worden.

LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	31.12.2018	31.12.2017
TCHF		
Leasingverbindlichkeiten	8'321	9'463
Bis 1 Jahr	1'220	1'269
2-5 Jahre	3'580	3'937
Über 5 Jahre	3'521	4'257

VERBINDLICHKEIT GEGENÜBER DER VORSORGEINRICHTUNG

Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse von TCHF 427 (Vorjahr: TCHF 420).

NAHESTEHENDE PARTEIEN

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen sowie gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht, werden gesondert im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen. Als Organe und Beteiligte gelten die Verwaltungsräte und Aktionäre (Anmerkung 18) der Repower AG sowie die Revisionsstelle.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im März 2019 hat sich die Engie New Business im Rahmen einer einseitigen Kapitalerhöhung an der tiko Energy Solutions AG beteiligt. Der Anteil der Repower an der tiko Energy Solutions AG sinkt von 35,0 auf 19,8 Prozent. Mit dem Einstieg des neuen Investors erfolgt ein Schuldenschnitt zugunsten der tiko. Die Darlehensforderung von Repower gegenüber der tiko ist auf den erzielbaren Betrag zu wertberichtigen. Die vorzunehmende Wertberichtigung beträgt TCHF 1'166.

Die Jahresrechnung wurde am 3. April 2019 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 15. Mai 2019 stattfindet.

ANGABEN GEMÄSS ART. 663C OR PER 31.12. DES GESCHÄFTSJAHRES:

Verwaltungsrat	Aktien Anzahl 2018	Aktien Anzahl 2017
Dr. Urs Rengel (seit 21.06.16)	400	400
Peter Eugster, Vizepräsident (seit 21.06.16)	1'400	1'200

Geschäftsleitung	Aktien Anzahl 2018	Aktien Anzahl 2017
Kurt Bobst, CEO	150	150
Felix Vontobel (bis 31.12.2017)	-	240
Fabio Bocchiola	5	5
Samuel Bontadelli (ab 01.01.2018)	101	-

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte.

Ergebnisverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ergebnisverwendung:

Jahresergebnis 2018	CHF	3'924'820
Gewinnvortrag	CHF	36'353'604
Bilanzgewinn	CHF	40'278'424
Übertrag in die anderen Reserven	CHF	-20'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	20'278'424

Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung von CHF 0.50 je Namenaktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF	184'335'222
Dividende auf dem Aktienkapital von CHF 7.4 Mio. ¹⁾	CHF	-3'695'484
Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	CHF	180'639'738

1) Qualifiziert als steuerneutrale Rückzahlung von Einlagen gemäss Art. 20 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und Art. 5 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer.

Auf die durch Repower AG per Fälligkeit gehaltenen Namenaktien erfolgt keine Auszahlung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

Sofern die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen ab 21. Mai 2019 fällig.

Poschiavo, 3. April 2019

Für den Verwaltungsrat:



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des
Verwaltungsrates

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

Zürich, 3. April 2019

An die Generalversammlung der Repower AG, Brusio

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Repower AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE AUFGRUND RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit von Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

Risiko	<p>Die Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften machen 27.1% der Bilanzsumme aus und sind damit materiell für die Jahresrechnung. Aufgrund der Wesentlichkeit der Positionen und der potentiellen Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige Profitabilität der Gesellschaften in den jeweiligen Märkten, war die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen ein Prüfungsschwerpunkt.</p> <p>Die Gesellschaft beurteilt die Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen jährlich, wobei die zukünftige Ertragslage, die handelsrechtliche Eigenkapitalbasis als auch die Geschäftsentwicklung einbezogen werden. Dieses Vorgehen erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Gesellschaft, insbesondere in Bezug auf erwartete Gewinne und Zahlungsströme pro Beteiligung. Veränderungen in den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen, einschliesslich der Geschäftsentwicklung, können einen Einfluss auf die Werthaltigkeit der Positionen haben.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten das Vorgehen der Gesellschaft in Bezug auf die Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligungen und Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften. Wir überprüften ferner wie die Gesellschaft die zukünftige Profitabilität, das Eigenkapital und die weitergehenden zukünftigen Erwartungen ermittelt. Dabei berücksichtigten wir die bestehenden Prozesse und internen Kontrollen bezüglich Schätzungen und Annahmen. Wir beurteilten die Werthaltigkeit der Positionen auf individueller Basis um unser Verständnis der Annahmen und der erwarteten Geschäftsentwicklung zu erhärten.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich dem Vorgehen und der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an die Tochtergesellschaften.</p>

Klassifikation, Bewertung und Ausweis der Energiederivate

Risiko	<p>Die Behandlung der Energiederivate in der Jahresrechnung basiert auf ihrer Klassifikation als “zu Handelszwecken gehalten” oder “Cashflow-Hedges”. Die Klassifikation erfordert Ermessensentscheide und hat einen wesentlichen Effekt auf die Darstellung der Bilanz sowie auf das Periodenergebnis.</p> <p>Die Bewertung der “zu Handelszwecken gehaltenen“ Energiederivate basiert auf dem aktuellen Wert, welcher sich aus Marktdaten von Strombörsen ableitet. Im Rahmen juristisch durchsetzbarer Netting-vereinbarungen erfolgt eine Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten.</p> <p>Die Gesellschaft hat Regelungen und Prozesse definiert, wie diese Kontrakte zu bilanzieren sind. Diese Regelungen beinhalten auch Vorgaben zur Funktionentrennung und Kontrollmassnahmen.</p> <p>Aufgrund der Materialität der Transaktionen, den wesentlichen Ermessensentscheiden und dem potentiellen Effekt auf die Jahresrechnung haben wir die Bilanzierung von Energiederivaten als Prüfungsschwerpunkt definiert. Siehe auch Anhangsangaben 1, 5 und 14 der Jahresrechnung für weitergehende Informationen.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten die Regelungen und Prozesse der Gesellschaft in Bezug auf die Klassifizierung, Bewertung und Verrechnung der offenen Energiederivate einschliesslich der Einhaltung der Funktionentrennung und diskutierten dies mit der Gesellschaft. Wir beurteilten das interne Kontrollumfeld bezüglich der Bilanzierung der Handelsaktivitäten.</p> <p>Wir überprüften stichprobenweise die beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmodelle der Energiederivate durch Abgleich mit extern zugänglichen Marktdaten.</p>

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Energiederivate.

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Risiko	<p>Die Sachanlagen sind mit 22.4% der Bilanzsumme eine wesentliche Bilanzposition in der konsolidierten Jahresrechnung. Diese enthalten vor allem Kraftwerke, Netzinfrastruktur und anderes langfristiges Anlagevermögen der Gruppe.</p> <p>Die Gesellschaft prüft an jedem Bilanzstichtag, ob die Sachanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Anlagen von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Die Überprüfung auf potentielle Wertminderungen erfordert Annahmen und Schätzungen, mitunter im Bereich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten, langfristigen Energiepreiskurve, Wechselkursveränderungen und Zahlungsmittelzuflüsse. Weiter ist die Bestimmung des Abzinsungssatzes zur Ermittlung des Nutzwertes per Bewertungsstichtag von Bedeutung.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten die Vorgehensweise bei der Bewertung Sachanlagen. Wir beurteilten weiter den Prozess zur Herleitung der angewendeten Annahmen und Schätzungen bezüglich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten langfristigen Energiepreiskurve und Wechselkurse. Dabei berücksichtigten wir die internen Kontrollen in Bezug auf den Budgetierungs- und Prognoseprozess einschliesslich des Prozesses wie Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Wir überprüften das Bewertungsmodell und involvierten Bewertungsspezialisten.</p> <p>Wir beurteilten die Zahlungszuflüsse für jede getestete Sachanlage und wie der Abzinsungssatz, neben anderen relevanten Inputfaktoren hergeleitet wurde. Wir verglichen die Inputvariablen des Abzinsungssatzes mit den Datenquellen der Gruppe und mit verfügbaren Marktinformationen.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich dem Prozess zur Herleitung der Annahmen und Bewertung der Sachanlagen.</p>



BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ralf Truffer
Zugelassener
Revisionsexperte



Geschäftsbericht 2018

Agenda

Das sind die nächsten Termine im Finanzkalender von Repower:

- **15. Mai 2019:** Generalversammlung in Pontresina
- **21. August 2019:** Informationen zum 1. Halbjahr 2019
- **29. Oktober 2019:** Analysten- und Investorengespräch
- **07. April 2020:** Bilanzmedienkonferenz
- **19. Mai 2020:** Generalversammlung in Landquart

Impressum

Herausgeber: Repower, Poschiavo, CH

Gestaltung: Repower, Poschiavo, CH

Redaktion: Repower, Poschiavo, CH

Fotos: Repower, Poschiavo, CH

Icons: Icons made by Freepik are licensed by CC 3.0 BY (Coins/Jumping man) and nightwolfdezines (Safety Traffic Cones)

Publishing-System: Multimedia Solutions AG, Zürich, CH

Der Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

April 2019